

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.  
Mit Postversendung:  
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.  
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.  
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.  
Schluß für Einschaltungen:  
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.  
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 43

Samstag, 10. April 1909

48. Jahrgang.

## Südmark-Leid und -Freud.

Marburg, 10. April.

II.

Wir haben zum Schlusse unserer vorgelegten Betrachtung gesagt, daß es doch nicht angehe, Leuten, welche für die Wahl von Heßlowenen eintreten, in der Südmark, diesem Schutzvereine gegen Allslawen u., Offizierspatente auszustellen. Wer aus Gründen der Erhaltung unserer deutschen Sprachgrenzen Südmark-Mitglied werden will, kann dies ohneweiters tun, indem er einer der vielen Ortsgruppen beitrifft; es geht aber doch nicht an, daß parteipolitische Ortsgruppen gegründet werden, noch dazu von Leuten, welche, wie gesagt, für die Wahl allslawischer Perwaken leidenschaftlich agitieren — wenn auch nicht gerade in Steiermark, so doch in Kärnten. Ganz denselben Standpunkt wie wir, vertritt heute auch im offenen Sprechsaal des Grazer Tagblatt eine längere Ausführung, in der gesagt wird, „daß wir jede Gründung einer parteimäßigen Ortsgruppe bekämpfen werden, einerlei, ob sie klerikal-christlichsozial, volksparteilich, alldeutsch oder deutschradikal sein sollte.“

Jene, die solche Schädigung der Südmark bekämpfen, wollen dadurch nicht Zwiespalt hervorrufen, wie mit Recht das „Alldeutsche Tagblatt“ sagt:

Das gerade Gegenteil ist richtig: sie wollen, indem sie auf Einhaltung der Satzungen auch gegenüber dem parteipolitischen Auftreten der Christlichsozialen in der „Südmark“ dringen, dem Frieden und der Eintracht in diesem Schutzvereine dienen. Beide wurden in dem Augenblicke gestört, in dem sich die liebevolle Aufmerksamkeit der Klerikalen der „Südmark“ zuwandte, der sie bis dahin nicht bloß

teilnahmslos, sondern feindlich gegenüberstanden, gegen die sie Jahre hindurch hezten und wühlten, die sie als „unpatriotisch“, „religionsfeindlich“ verlästerten und in der Masse unseres Volkes herunterzusetzen versuchten. Die „Südmark“ hat sich gegen den üblen Willen der Christlichsozialen zu einem großen, musterhaft geleiteten Schutzvereine entwickelt, in dem sich bisher Angehörige aller deutschfreihheitlichen Parteien einträchtig dem Schutze bedrängten deutschen Volkstumes widmeten. Die „Südmark“ blieb dem klerikalen Einflusse entzogen, hier herrschten freier, deutscher Geist und Liebe zum Volkstume, hier beseele alle nur der eine Gedanke, mitzuwirken an der Errichtung von Dämmen gegen die slawische Flut, die sich aus dem Norden und dem Süden über die deutsche Heimat ergießt. Die Führer der Christlichsozialen mußten wahrnehmen, daß sich die „Südmark“ entwickle, ohne christlichsozialem Einflusse zugänglich zu sein, daß der völkische „Südmark“-Gedanke werdend wirke, obwohl der internationale Klerikalismus wie eine Seuche parteipolitisch seinen Einfluszkreis immer mehr erweiterte. Da begannen die Führer der christlichsozialen „Nichtspartei“, die eine tschechische, eine slowenische, eine italienische und eine rumänische Gruppe bereithält, um mit allen vereint im gegebenen Augenblicke eine große, international-römische Zentrumsparthei zu gründen, der „Südmark“ ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden. Die Taktik wurde geändert: es gilt die „Südmark“ zu erobern. Dieselben Leute, die für den völkischen Gedanken den Ausdruck „Nationalblödelerei“ geprägt hatten, die in Wien und Niederösterreich die Anhänger entschieden völkischer Richtungen wie Finde verfolgten, aber die Tschechen nicht nur duldeten, sondern förderten, bekundeten plötzlich das lebhafteste Interesse für die „Südmark“. Sie kommandierten ihre Untertanen in Wien zur Gründung von Ortsgruppen, in Steiermark wollte

man eine rein christlichsoziale Ortsgruppe gründen unter Verletzung der Satzungen. Unter Anwendung dieser hier angedeuteten Taktik hofft man, auf die Leitung der „Südmark“ bestimmenden Einfluß zu gewinnen und diesen deutschen Schutzverein, der heute keiner Partei, sondern nur dem völkischen Schutzgedanken dient, der christlichsozialen Parteipolitik, den klerikalen Zwecken dienstbar zu machen.

Gegen dieses planmäßig vorbereitete, christlichsoziale Eindringen in die „Südmark“ wenden sich nicht nur die Alldeutschen, sondern auch andere deutsch und frei gesinnte Kreise der „Südmark“, weil sie erkennen, daß die Christlichsozialen heute den völkischen Gedanken ebenso dem Klerikalismus dienstbar machen wollen, wie sie den Antisemitismus nur als Lockmittel für Massen mißbrauchen. So müßte eine Verbindung der Christlichsozialen Widerstandsverbände der „Südmark“ durch die Christlichsozialen völkischen Schutzvereins stärken, wie die völkischen Parteien durch ihre Verbindungen Dr. Lueger, Doktor Lichtenstein geschwächt und der deutsche Römling heruntergebracht, verflacht und verwässert wurde. Die Werbekraft des völkischen Schutzvereinsgedankens und der „Südmark“ ist sehr groß, sie wächst, sie kann und wird sich auch unter jenem Teile unseres Volkes geltend machen, der parteipolitisch unter christlichsozialem Einflusse steht. Aber nur politische Kinder können meinen, daß der völkische Schutzvereinsgedanke die führenden christlichsozialen Kreise, einen Dr. Lueger oder die Jesuiten Gehmann und Lichtenstein, gefangen genommen habe. Daher wäre es nicht nur für die „Südmark“, sondern für alle Schutzvereine geradezu verhängnisvoll, wenn es diesen un deutschen führenden christlichsozialen Kreisen gelänge, in den völkischen Schutzvereinen über parteipolitisch geschlossene Gruppen zu verfügen.

## Um die Ehre gespielt.

Roman von Robert Heymann.

18

(Nachdruck verboten.)

„Mit der ist's vorbei für immer, Grete. Bedenke doch: Einmal vorbestraft! Aber es steht mir ja frei, Anwalt zu werden. Ich habe auch schon die nötigen Schritte getan, ehe die Geschichte zum Klappen kam, nur dir habe ich nichts davon mitgeteilt. Daß es mit meiner Staatskarriere vorbei ist, wußte ich von vornherein!“

Grete schwieg und man hörte lange nichts, als das Ticken der Uhr.

„Herr v. d. Marnitz war hier“, sagte sie nach einer Pause, ohne die Augen zu ihm zu erheben.

„So? Das freut mich aufrichtig! Schade, daß ich nicht hier gewesen bin. Na, er wird ja wohl noch öfter kommen! Siehst du, Grete, das ist eigentlich so der einzige Mensch, der mir lieb und wert ist in Berlin, außer euch natürlich! Der einzige Mensch, auf den man bauen kann, wie Stahl und Eisen! Ja, der einzige!“

Sie widersprach nicht und so saßen die beiden noch lange beisammen und sprachen über das große Ereignis, welches plötzlich wie der Blitz aus heiterem Himmel in Felix' Leben gefallen war.

Er, der den Staatskonkurs mit Eins und Auszeichnung gemacht, der mit natürlicher Intelligenz ein scharfes, gesundes Auge verband, hatte angefangen verschiedene Prozesse die Mängel des modernen Strafrechtes schnell durchschaut, da hatte er sich nicht enthalten können, seine Ansichten niederzuschreiben.

Ein namhafter Verleger hatte die Broschüre herausgegeben, in der allerdings ein paar scharfe Hiebe auf die enthalten waren, die nach Felix Wehners Ansicht den unglücklichen Ausgang verschiedener Prozesse selbst mitverschuldet hatten.

Da war denn die Anklage gekommen und hätte Felix Wehner sich nicht so glänzend verteidigt in dem heutigen Prozesse, der von morgens zehn Uhr bis abends sieben Uhr gedauert, so wäre er nicht mit zweihundert Mark Geldstrafe weggekommen.

Spät gingen Bruder und Schwester zu Bett. Grete konnte nicht schlafen; zu viel war an diesem Tage auf sie eingestürmt. Die ganze Nacht hindurch lag sie mit offenen Augen und dachte nach und sann. Nicht des Bruders Schicksal allein war es, das sie so sehr beschäftigte. Um ihn hatte sie keine Sorge, denn sie wußte, er war Mann genug, sich durchzuringen.

Etwas Neues, Großes, Unfassliches hatte sie erlebt, etwas, für das sie weder das rechte Wort, noch den rechten Begriff fand, etwas, das sich nur empfinden, nicht aber deuten ließ. Oder doch?

Scheute sie nur davor zurück, darüber nachzudenken, sich selbst Rechenschaft abzulegen über das, was sie so ganz beherrschte? Nein! Nur nicht darüber nachdenken! War sie nicht glücklich, unendlich glücklich in dem großen, nie gekannten Gefühl, das sie einhüllte und ihrer Phantasie und ihrer Seele federleichter Schwingen verlieh?...

Mit leisem Lächeln um die Lippen schloß sie gegen Morgen ein.

Von nun an kam Udo v. d. Marnitz oft. Er benützte jede Gelegenheit, die sich ihm bot, denn er

behauptete, daß es nirgends so gemütlich sei, wie gerade hier. Wenn er manchmal nach dem Dienst schnell auf einen Sprung heraufkam, so etwa abends nach fünf Uhr, da fand er stets die traute Hängelampe, die ihren friedlichen, blaffen Schimmer über den Tisch warf und mit schwachen Lichtern die Züge der Personen beleuchtete. Da war alles so verschwommen. Nichts Ewiges, nichts Hartes schien hier vorhanden zu sein; über die Wände breitete sich ein weiches Dunkel und die Gegenstände flossen förmlich ineinander.

Gewöhnlich saß Grete auf einem niederen Korbsessel, immer beschäftigt, dem Gaste gegenüber.

Das blasse, von Silberstrahlen eingerahmte Gesicht der Rätin hob sich immer gleich milde und gütig aus dem dunklen Hintergrunde des Lehnstuhls.

War Felix Wehner zu Hause, so floß das Gespräch stets in der fröhlichen Art dahin, deren Ton Felix anzugeben pflegte. Allmählich aber kam es, daß Udo wünschte, der Freund möchte nicht zu Hause sein.

Denn dann mußte Grete die Rolle der Hausfrau übernehmen und sie entledigte sich dieser Pflicht stets mit ebensoviel Würde, wie Geschick und Liebenswürdigkeit.

Und schließlich kam die Zeit, wo Gretes heimliche Wünsche sich mit denen Udos trafen.

Sie sprachen nicht davon, aber es war, als wüßten sie es beide. Grete selbst wollte es sich ja nicht gestehen, daß sie an den Tagen, an denen Udo v. d. Marnitz nicht zu Besuch kam, blaß und still und schweigsam umherging und immer nach etwas suchte und ewig zerstreut war. Sie glaubte



Und dagegen, nur dagegen, daß parteipolitische Ortsgruppen gegründet werden, wenden auch wir uns. Herr Neunteufel, welcher den auf die Grazer Universität unternommenen Bauernsturm kommandierte, fühlt sich mit seinen Getreuen plötzlich „national“, er hat sein Herz für die hart und täglich bedrängten Grenzen unseres Volkstumes und für die aller rohen Willkür ausgesetzten deutschen Minderheiten in slawischen Gebieten entdeckt, er hat die Entwicklungslinie von den Karlon-Kaltenegger-Hagenhofer'schen Verrätern von Cilli und des eisernen slawischen Ringes bis zu dem nationalgefinnten Manne, bis zu dem Manne mit völkischem Gewissen durchschritten und durchgemessen, was allerdings nicht hindert, daß er deutschfeindliche Auffätze lügenhafter Wendenprieester in seinem Blatte erscheinen ließ. Aber nehmen wir die nationale Ehrlichkeit als gegeben, als wirklich vorhanden an: was hindert ihn und seine Leute dann, in Betätigung des erwachten völkischen Bewußtseins in eine Südmärk-Ortsgruppe einzutreten und dort völkische Schutzarbeit, der sie ja bis jetzt ferne standen, zu lernen? Wir könnten ja auch in Marburg nicht das Geringste dagegen tun, wenn hier Christlichsoziale deutscher Nation in unsere Südmärkfortsgruppen eintreten würden und wenn die Leute ihrer politischen Gesinnung, was hierzulande wohl nicht denkbar ist, in unseren Ortsgruppen die Mehrheit bekommen würden im Laufe der Jahre, dann würde diese Mehrheit jene Männer in den Ausschuß wählen können, welche sie will. Lang hat man bei uns freilich nicht darnach gefracht, aber engeren politischen Gesinnung ein Mitglied sein es sich um Wahlen handelte; man hat einen Katholizismus gefragt, wie Waller, sondern man hat nur seine Schutzvereine in Betracht gezogen, nach politischen Parteien gefragt. Die Christlichsozialen aber wollen nichts davon wissen, wollen nicht mit allen anderen gemeinsam am großen Werke mitarbeiten, sondern auch durch die Gründung von parteipolitischen Ortsgruppen, die Deutschnationale ausschließen, rein parteipolitisch zur Geltung kommen. Warum? Diese Frage drängt sich naturgemäß auf und wenn man an ihre Beantwortung schreitet, kommt man zu dem Schlusse, daß es sich ihnen nicht um das handelt, dem zuliebe alle anderen Parteien ihre politischen Ansichten zurückstellen, also nicht um die selbstlose völkische Schutzarbeit, sondern um auf die Südmärk einen bestimmenden parteipolitischen Einfluß auszu-

es nicht, wie ganz anders sie war, wenn er dann endlich nach langen Stunden des Sehnsens kam, wie ein Schimmer von Glück sie einhüllte und all ihre Gedanken in Licht und Freude tauchte. Sie ließ es sich nicht merken. Gerade weil sie so tief fühlte, gelang es ihr, ihre innersten Empfindungen geheimnishaft zu halten und nach außen hin immer gleichmäßig ruhig und still zu bleiben.

Nie war sie gegen Udo anders als am ersten Tage. Nie trat sie aus der Zurückhaltung heraus, die sie immer beibehielt, wenn er kam, und doch zeichnete sie ihn zu gleicher Zeit durch den Ton ihrer Stimme aus.

Einmal war Felix wieder nicht zu Hause. Die Mutter saß wie immer im Lehnstuhl und horchte zu. Plötzlich klingelte es stürmisch fünf bis sechsmal nacheinander. Grete flog empor und eilte hinaus.

Wie der Wirbelwind kam eine seltsame Erscheinung ins Zimmer, umarmte Grete drei-, viermal und küßte sie ab und näherte sich in demselben tollenden Temperament der guten Rätin.

Es war eine junge Frau im Alter Gretes. Sie war reizend angezogen, mit einer bewußten Pikanterie, die auffiel. Auf den schwarzen Locken saß ein kleiner Federhut. Ein lichter Mantel umschloß die kräftige, etwas untersehte Figur und die gerafften Jupons ließen den kleinen zierlichen Fuß in Lackstiefelchen blicken. Ihr folgte eine große, ernste Gestalt, eigentlich gerade das Gegenteil von der Frau. Schwarze Locken umrahmten ein mageres Gesicht, aus dem die Backenknochen hervorstanden.

üben. Würde aber das je erreicht, würde je die Südmärk parteipolitischen Tendenzen huldigen, dann wäre der Anfang vom Ende gekommen. Da sei Gott vor! Und um das zu verhüten, müssen die kampfgewohnten Südmärker ohne Unterschied der Partei rechtzeitig Front machen gegen die ersten Versuche, die bereits offen zutage liegen. N. S.

## Politische Umschau.

### Ein schwachvoller Vertrag.

Wie tief der Deutsche in nationaler Hinsicht sinken kann, beweist nachstehender Vorfall. Ein „Deutscher“ hatte eine bisher in tschechischen Händen gewesene mährische Zuckerfabrik angekauft. In dem Kaufvertrage, den die „deutsche“ Firma abschloß, heißt es u. a.: Anlässlich des Kaufes der Zuckerfabrik verpflichtet sich die Firma ehrenwörtlich, daß sie dafür sorgen werde, daß in der Verwaltung der Fabrik und der Oekonomie in nationaler Beziehung keine Veränderung eintrete, sie werde daher in der Zuckerfabrik und bei der Oekonomie, wie dies auch bisher der Fall ist, in überwiegender Mehrheit tschechische Beamte und tschechische Arbeiter beschäftigen, im Verkehr mit tschechischen Lieferanten und Abnehmern ausdrücklich die tschechische Sprache anwenden und sich in den autonomen Körperschaften durch Beamte tschechischer Nationalität vertreten lassen. Schließlich verpflichtet sich die Firma, daß sie die Bestrebungen der Deutschen in Wranowitz und Umgebung nach Errichtung deutscher Schulen und deutscher Vereine in keiner Weise unterstützen werde, sondern im Gegenteil dahin wirken werde, daß in dem jetzigen nationalen Bestande in Wranowitz und in dessen ganzer tschechischer Umgebung keine Veränderung eintrete. — Die deutsche Firma, die sich zu diesem schwachvollen Pakt herbeigelassen hat, heißt Kürschner & Co. und unterzeichnet hat diesen Vertrag der Firmainhaber Dr. Richard Kürschner.

### Einen Nasenstüber

erteilte das Organ des Ministeriums des Auswärtigen, das Wiener Fremdenblatt, jenen überpatriotischen Blättern, welche die Nachricht in die Welt setzten, die serbische Dynastie sei ins Wanken geraten und König Peter wolle abdanken, eine Nachricht, die sich als erfunden erwies. Das „Fremdenblatt“ schreibt darüber:

„Bedauerlicherweise sind einige hiesige Blätter geneigt, an die erwähnten falschen Meldungen weitgehende Kommentare zu knüpfen, die nur die Wirkung haben können, Serbien im Auslande zu diskreditieren und unser Verhältnis zu dem benachbarten Königreiche neuerdings zu verbittern. Es liegt keineswegs im Interesse der eben erst wieder hergestellten normalen Beziehungen, dergleichen sensationellen Meldungen ohneweiters Gehör zu schenken und ihnen eine durchaus unverdiente Bedeutung beizumessen. Die bestimmten und blühenden Erklärungen, welche die serbische Regierung vor wenigen

Tagen hier abgegeben hat, berechtigen gewiß zu der Annahme, daß sie eine Umkehr von der bisherigen Politik ernstlich ins Auge gefaßt hat, und auch wir sind bereit, in das frühere normale Geleise zurückzukehren. Österreich-Ungarn und Serbien sind Nachbarstaaten, haben viele gemeinsame Interessen, und eine allmähliche Besserung der beiderseitigen Beziehungen wäre daher nur etwas Natürliches. Es wäre Pflicht der Publizistik, diese wünschenswerte Entwicklung nicht zu stören und sich zu diesem Ende über die Zuverlässigkeit ihrer Quellen ein Urteil zu bilden, bevor sie zu unrichtigen Darstellungen benützt werden.

Das ist doch ein sehr „unpatriotischer“ Nasenstüber, den da das Organ des Ministeriums des Auswärtigen den überpatriotischen Sensationsblättern versetzte!

### Slawische Geständnisse.

Vor einigen Tagen hielt der kroatische Landtagsabgeordnete Radic in Moskau eine Rede, worin er erklärte, daß Rußland ein falsche Vorstellung vom politischen Leben der Kroaten, Tschechen und Slowenen habe. Diese hätten in Österreich-Ungarn ein sehr gutes Leben und die slawische Bewegung mache rasche Fortschritte. Prag sei eine vollständig slawische Stadt geworden. In Wien lebt eine große tschechische Minderheit. Trieste, das jetzt als italienisch gilt, werde bald eine slawische Stadt werden. Daher besteht aller Grund, zu hoffen, daß Österreich-Ungarn bald durch die slawische Bewegung Berlin entfremdet werde. Das Katholizentum sei den slawischen Bestrebungen keineswegs gefährlich.

Das Publikum unterbrach den Redner mit den Rufen: Hoch Bosnien und die Herzegowina! Nieder mit Österreich-Ungarn! Hoch Rußland!

### Klerikale Abonnements-Einladungen.

Das klerikale Organ für das badiische Hinterland, der „Tauber- und Frankenbote“, brachte folgende „sinnige“ Einladung zum Abonnement: „Rattengift“ kann in den Apotheken und Drogeriehandlungen nur gegen einen Gutschein bezogen werden. „Seelengift“ ist in Deutschland in tausenden religionslosen und katholikenfeindlichen Zeitungen in Verkehr. Die Ratten fressen das Gift, weil sie es unter dem Köder nicht schmecken. Katholiken aber wissen, daß sie in gewissen Zeitungen Seelengift ins Haus bringen. Die Ratten sind dumm, auf den Köder hereinzufallen. Aber sie bezahlen wenigstens das Gift nicht. Wie soll man aber Leute nennen, die das Gift nicht nur ins Haus lassen, sondern auch noch ihr gutes Geld dafür geben? Um Antwort wird gebeten!

Die „Konst. Ztg.“ bemerkt lakonisch: Solche Auslassung zeugt von einer sehr geringen Achtung vor den eigenen Leuten. Aber — „die Ratten sind dumm!“

Das Antlitz hätte kaum für anziehend gegolten, hätten nicht die vornehme Nase, der warme, weiche Mund und die Augen alles ausgeglichen.

Die Augen eines gottbegnadeten Künstlers.

In großem Bogen wölbten sich die Brauen darüber. In dem er mit einem halb düsteren, halb freundlichen Blick die Anwesenden umfaßte, trat er ein, verbeugte sich vor dem Offizier, drückte Grete die Hand und küßte die der Rätin.

Grete stellte vor:

„Herr v. d. Marnitz — Raphael Spielhagen, Kunstmaler, und seine Gattin.“

Und während die Rätin sich mit dem Künstler unterhielt und Anny, des Künstlers Gattin, neugierig, schnippisch und kokett zugleich unter den halbgelackten Wimpern den jungen Offizier beobachtete, erklärte Grete, daß Anny eine alte liebe Freundin sei, noch aus der Zeit her, da sie beide das Institut besucht hatten.

Anny begleitete diese Erklärung mit ein paar humoristischen Bemerkungen. Das ganze Zimmer schien sich plötzlich verwandelt zu haben.

Es war, wie Felix Wehner immer behauptete, wenn Anny Spielhagen kam:

„Das Klavier und alles steht Kopf!“

Sie war das Gegenteil von Grete. Nicht eine Minute ruhte ihr zündendes Temperament und es wäre schwer gewesen, zu unterscheiden, was echt und was gewollt daran war.

Erst als Grete die Freundin unter den Arm nahm und in ein anderes Zimmer zog, als Raphael

Spielhagen seine Aufmerksamkeit dem Offizier zuwandte, da lehrte wieder die alte Stimmung zurück.

„Herr Spielhagen hat vor kurzem ausgestellt!“ sagte die alte Rätin, die eine besondere Vorliebe für den Künstler zu haben schien, denn man hörte die Sympathie aus ihren Worten heraus.

Udo nickte, ohne etwas zu sagen. Er hatte sich bis zu diesem Augenblick verdammt wenig um Ausstellungen und Maler gekümmert.

„Da haben Sie wohl schon verkauft, Herr Spielhagen“, meinte er.

Der Künstler schüttelte den Kopf.

„Leider nein, Herr Leutnant. Von der Ausstellung bis zu dem wirklichen großen Erfolge ist noch ein weiter Schritt. Mein Gott, ja, wenn ich bloß Klitsch malen wollte, so möchte es wohl besser gehen. So aber —“

„Ja, es ist ein Unglück“, warf die Rätin ein.

„Sie müssen nämlich wissen, Herr Leutnant, daß Herr Spielhagen längst von der Presse anerkannt wird, aber die Ratschläge, die man ihm gibt, will er durchaus nicht annehmen. Er lebt in einer anderen Richtung und in einer anderen Zeit. Ja, ja, Herr Spielhagen, so ist es, wenn Sie es auch selbst nicht zugeben wollen! Heute muß der Künstler sich eben doch unter die herrschende Auffassung fügen, sonst kommt er nicht durch!“

„Kann es denn in der wahren Kunst überhaupt verschiedene Auffassungen geben? frug Udo, biß sich aber auf die Lippen, als er den großen, halb fragenden, halb verblüffenden Blick des



# Tagesneuigkeiten.

**Die Kriegshyänen.** Abgeordneter Kemetter, der Macher des christlichsozialen Raubmörderblattes, und Herr Davis, der Besitzer der „Kronen-Zeitung“, trauern. Welche Blutströme hätten sie durch ihre schändliche, herzvergiftende „Bildel-Presse“ strömen lassen, wenn es zur Schlacht und Schlachten gekommen wäre. Doch die Spitzbuben wissen sich zu helfen. In der „Kronen-Zeitung“ wird seit ein paar Tagen folgender Roman angekündigt: „Das Blutgespenst im Ronat“ oder Die Prophezeiung der Zigeunerin von Graf Vjubomir Chrostic. — Die greulichen Blutlügen, die diese journalistischen Volksvergifter als Kriegsberichte verschleifen wollten, sollen also dem dummen Kerl von Wien nicht geschenkt werden. Er soll die wüsten, auf Aberglauben und Blutgier spekulierenden Fabeln nun wenigstens in Romanform genießen. Versteht sich, daß der Verfasser sich nicht nennt, sondern sich hinter einem „serbischen Adelsnamen“ verbirgt! Ist vielleicht Herr Leopold Lipschütz, sozusagen der Kopf der „Kronen-Zeitung“, selbst der Verfasser des Romanes? Wer mit dem „Gretchen“ auf die ordinärste Lüsternheit spekuliert, dem darf auch zugemutet werden, mit dem „Blutgespenst im Ronat“ um den Beifall der Stallknechte höherer und niederer Ordnung zu buhlen.

**Mongolisches Massenbewußtsein.** Im Anschluß an den Thronwechsel in China wird ein Verfassungsentwurf bekanntgegeben, worin ein Abschnitt von dem durch allgemeine Wahl zu berufenden chinesischen Parlament handelt. Was das Wahlrecht betrifft, so werden des Wahlrechtes verlustig erklärt Leute mit schlechtem Betragen, eigne nützige und gewalttätige Menschen, Bankrotteure, solche, die ihre Schulden nicht bezahlen, sowie Opiumraucher, Analphabeten und Leute zweifelhafter Abstammung. — Daran sollen wir uns ein Beispiel nehmen!

**Eine peinliche Frage.** Die Schwester meiner Freundin hatte Verlobungstee. Unter den jungen Herren war einer, der sich durch seine gewählte Sprache rühmlichst hervor tat. Nachdem er um Erlaubnis gebeten hatte, steckte er sich eine Zigarre an und fragte die glückliche Braut freundlich: „Kaucht Ihr Allerwertester auch?“ — Münchener „Jugend“.

**Selbstmord eines Hundertfünfzjährigen.** Aus Belgrad, 8. d. M., telegraphiert man: Der älteste Mann Serbiens, der hundertfünfzjährige Kostja Nikolitsch machte durch einen Gewehr schuß seinem Leben ein Ende. Nikolitsch lebte in günstigen materiellen Verhältnissen im Orte Krajcovic bei Prokuplje. In der letzten Zeit

Künstlers bemerkte. Der aber erblickte in den Worten des Offiziers eine gewollte aphoristische Erklärung. Mit warmer Stimme entgegnete er:

„Eigentlich haben Sie vollständig recht, Herr Leutnant! Es sollte in der Kunst nur eine einzige Auffassung geben und keine Richtung dürfte da entscheiden. Leider ist das nicht der Fall und so kommt es, daß ich einen verzweifeltsten Kampf kämpfe, weil ich unmöglich die Konzeptionen machen kann, die man von mir verlangt!“

„Und Sie werden nicht aufkommen gegen die Übermacht!“ meinte die Rätin.

Er zuckte die Achseln. Sein bleiches Gesicht nahm plötzlich eine harte Form an, und er entgegnete beinahe rauh:

„So werde ich eben weiter wie bisher die paar Groschen, die ich zum Leben brauche, durch anonyme Klitschbilder verdienen — in meine Kunst aber lasse ich keine Presse legen. Sagen Sie selbst, Herr Leutnant: Was wäre der Künstler, der doch eine so hehre und große Aufgabe übernommen hat, dem die Natur selbst heilige Pflichten gegeben, indem sie ihm das Talent verliehen, was wäre der Künstler, wenn er abhängig wäre von dem mehr oder weniger zweifelhaften Geschmack derer, die mit ihrem Gelde die Richtung diktieren?“

Udo beschränkte sich darauf, durch ein Kopfnicken zu antworten.

Das waren völlig neue, fremde Gebiete, in die er da geführt wurde. Von solchen Dingen hatte er nie gehört. In seinem Geiste hatte sich die Karriere eines Künstlers ganz anders abgespielt. Bei ihm gab es solche, die etwas konnten, und solche, die nichts konnten. Und die, die etwas konnten, malten gute Bilder und verkauften sie und die, die nichts konnten, malten schlechte Bilder.

(Fortsetzung folgt.)

kränkelte er und das dürfte die Ursache des Selbstmordes gewesen sein. Nikolitsch hat an dem Befreiungskrieg vom Jahre 1815 lebhaften Anteil genommen.

**Eine Mutter von zwanzig Kindern** lebt in Essen. Sie ist die Frau eines Dachdeckermeisters, die erst vor einigen Tagen das zwanzigste Kind geboren hat. Von diesen zwanzig Kindern sind noch vierzehn am Leben, die sich alle guter Gesundheit erfreuen.

**Hunderttausend Mark für die Quadrat-Rute.** Das dürfte ein Rekordpreis für lange Zeit sein, selbst wenn es sich um Berliner Grundstücke handelt. Diesen Preis hat Apotheker Geising erzielt, der sein Haus am Potsdamerplatz in Berlin für zwei Millionen Mark verkauft hat.

## Eigenberichte.

**Franheim, 9. April.** (Großer Viehmarkt.) Mittwoch den 14. d. M. findet hier ein großer Viehmarkt statt. Da ein großer Auftrieb von schönem Vieh zu erwarten ist, werden Kauflustige hiemit darauf aufmerksam gemacht.

**Leutschach, 8. April.** (Versammlung der landwirtschaftl. Filiale Leutschach.) Die am 4. April abgehaltene Versammlung war besonders für die Frauen und Mädchen bestimmt, weil ein Vortrag über Gartenbau auf der Tagesordnung stand und daher auch von diesen zahlreich besucht war. Der Vortragende, Fachlehrer Brüdners aus Marburg, behandelte in gebiegender Weise die Anlage des Gartens, die rationelle Kultur der allgemein gepflegten Gemüsearten, die Ausnützung des Gartengrundes durch geeignete Vor- und Nachkulturen, ferner die Pflanzung seltener vorkommender Gemüsearten und bot endlich im Laufe des Vortrages eine Reihe beachtenswerter Winke in der Kunst des Gartenbaues. Dem Referenten wurde für seine vorzüglichen Ausführungen durch Filialvorsteherstellvertreter Hirzer unter allgemeinem Beifalle der Zuhörer der Dank ausgesprochen.

**Mahrenberg, 9. April.** (Evangelisches.) Am zweiten Feiertage um 9 Uhr vormittags findet hier evangelischer Ostergottesdienst mit der Feier des heil. Abendmahls statt.

## Pettauer Nachrichten.

**Vom Gemeinderate.** Tagesordnung der am Mittwoch den 14. d. stattfindenden öffentlichen Gemeinderatssitzung: Gesuche um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundsteuer (Referent Gutler); Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband (Preindl); ein Gesuch um Nachsicht der Verbidungskosten (Rohmann); Vertrag mit dem Minoritenkonvent betreffend die Anlage eines öffentlichen Anstandsortes (Dr. Treidl); Entsendung eines Vertreters in den Lehrlingshortauschuß (Stering); Wahl der nach § 47 der Landtagswahlordnung von der Gemeindevertretung zu bestellenden je drei Mitglieder der Wahlkommissionen für die bevorstehenden Landtagswahlen aus der Wählerklasse der Städte und der allgemeinen Wählerklasse; Wahl von neun Bezirksvertretungsmitgliedern nach § 33 des Gesetzes vom 14. Juni 1906, L.-G.-Bl. Nr. 19; Eventuelles.

**Todesfall.** Am 9. d. um 1 Uhr früh starb Herr Josef Topitschnigg, Kunst- und Handlungsgärtner, nach kurzem Leiden im 53. Lebensjahre an Lungenentzündung. Das Leichenbegängnis findet am Ostermontag um 3 Uhr nachmittags statt.

**Kinematograph.** Am Ostermontag gelangt zur Aufführung: „Nacht Tage Abwesenheit“, „Die Gardehufaren in Moskau“, „Für die Ehre“, „Die Schwiegermutter hat zähes Leben“, „Der verliebte Ehemann“, „Die Erdbebenkatastrophe von Messina“, „Weiße Magie“, „Wasserkünste im italienischen Königschloß zu Caserta“ und „Der betrunkenen Sportsmann“. Am Ostermontag wird bei erhöhten Preisen „Die mechanische Statue“, „Eine schreckliche Schwiegermutter“, „Ohne mütterlichen Schutz“, „Johann als Diener“, „Die großen Kaisermandöver in Besprim“, „Landwirtschaft in Ägypten“ und „Die falsche Arznei“ aufgeführt. In den Zwischenpausen spielt die Pettauer Knabenkapelle. Diese beiden Programme gelangen nur an dem betreffenden Tage zur Aufführung, daher die Gelegenheit sich nur einmal bietet, alles anzuschauen. Zu erwähnen ist, daß auch bisher von allen Bildern die Naturaufnahmen am besten befriedigt haben.

**Antrag auf allgemeine Geschäftssperre am Ostermontag.** Von den Handelsangestellten wurde vor einigen Tagen die Anregung gegeben, es mögen alle Pettauer Kaufleute ersucht werden, die Geschäfte auch am Ostermontag gesperrt zu halten. Es erklärten alle Geschäftsleute ihr Einverständnis, nur die Firma F. C. Schwab wollte nichts wissen davon; ob dies nun Furcht vor Gewinnstentgang ist, oder ob Herr Schwab den übrigen Kaufleuten und den Handelsangestellten nur einen Posten spielen wollte, bleibt dahingestellt; es wird sich jedoch in kürzester Zeit die Gelegenheit ergeben, der Öffentlichkeit zu zeigen, wie auch andere Stände seitens dieser Firma behandelt werden.

**Konservator für Pettau und Umgebung.** Sicherem Vernehmen nach gedenkt die Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale in Wien ihren langjährigen und sehr eifrigen Korrespondenten, den Herrn Notariatskandidaten Dr. Viktor Skrabar in Pettau, dem Ministerium für Kultus und Unterricht zur Ernennung zum Konservator für Angelegenheiten der ersten Sektion im politischen Bezirk und der Stadt Pettau vorzuschlagen.

**Familienabend.** Am Samstag den 17. d. 8 Uhr abends veranstaltet die Ortsgruppe des evangelischen Bundes einen Familienabend im kleinen Saale des Casinos. Alles Nähere wird zeitgerecht bekanntgegeben.

## Marburger Nachrichten.

**Todesfall.** Am 9. April starb hier die Südbahntischlersgattin Frau Marie Wisjak, geb. Kofoll im 43. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um halb 4 Uhr von der Leichenhalle des Krankenhauses nach dem kirchlichen Friedhofe in Pöbersch statt.

**Vom Handelsgerichte.** Eingetragen wurde in das Marburger Register, Abteilung A: Sitz der Firma: Marburg. Firmawortlaut: Menis und Scherbaum. Infolge Geschäftsveräußerung der bisherigen Inhaber Domenico Menis und Ferdinand Scherbaum. Nunmehr Alleinehaber: Karl Uzanski. Tag der Eintragung 6. März 1909.

**Der Vereinsgedanke in den Alpenlä.** Der Wanderlehrer R. Pointecker hat in den Monaten Jänner, Februar und März l. J. 49 neue Ortsgruppen und 3 Tischgesellschaften des Deutschen Schulvereines gegründet und zwar 25 in Steiermark (Spielfeld, Straß, Wildon, Mitterdorf i. M., Trabach, St. Lambrecht, Turnau, Donawitz, Oberzeiring, St. Gallen, Groß-Florian, Wörschach, Gußwerk, Mariazell, Ligist, Semriach, Gilli (Frauenortsgruppe), Schwanberg, Stragang, Ubelbach, Pernegg, St. Marein i. M., Wartberg, St. Lorenzen, Niklasdorf, Seltau), in Tirol 20 (St. Johann i. T., Ritzbüchel, Hopfgarten, Wörgl, Rattenberg, Jenbach, Stumm, Zell a. Ziller, Imst, Märzhofen, Schwaz (Männerortsgruppe), Schwaz (Frauenortsgruppe), Niedereß, Steinach am Brenner, Gossensaß, Brigen, Klausen, Sand i. T., Welsberg, Sillian), in Krain 1 (Nöbling), im Pustertal 2 (Pola, Abbazia), in Niederösterreich 1 (Semmering) und 3 Tischgesellschaften in Steiermark (Mooskirchen, Groß-Stübing, St. Peter bei Graz), wahrlich ein schöner Beweis von einer Fülle treuer Arbeit im Dienste der großen Sache. Besonders erfreulich ist der Aufschwung des Schulvereinslebens im Bezirke Leoben, der mit einem dichten Netz von Ortsgruppen bedeckt ist und in dem die einzelnen Ortsgruppen fast ausnahmslos in einer ausgezeichneten Weise durch rührige, treue Arbeit die große Sache des Vereines fördern; so hat z. B. die erst seit kaum einem Jahre bestehende Ortsgruppe Gbß unter ihrem verdienstvollen Obmann Herrn Maschinenmeister Anton Lechner in der kurzen Zeit ihres Bestandes sich zu einer wahren Mustergruppe entwickelt; war sie doch in der Lage, schon im ersten Vereinsjahre rund 1200 Kr. an die Hauptleitung abzuführen. Auch die erst vor kurzem neugegründete Ortsgruppe in Donawitz entwickelt sich dank der regen Werbearbeit opfermutiger, volksbewusster deutscher Männer in einer so schönen Weise, daß sie schon heute über 150 Mitglieder zählt. Wie groß die Sympathien in den weitesten Volkskreisen des Leobener Gaues für den Deutschen Schulverein sind, hat am schönsten das Ende März abgehaltene, glänzend verlaufene Fest der beiden Leobener Ortsgruppen bewiesen, das von mehr als 600 Personen besucht war. Und nun soll binnen kurzem auch ein Schulvereinsgau Leoben und Umgebung erstehen, der das schöne Werk



deutscher Schutzarbeit in diesem lieblichen Teile der grünen Mark krönen soll. Die Vorarbeiten dazu sind im Zuge.

**Von der Rettungsabteilung.** Mittwoch den 31. v. wurde einem Menageriewärter (von einem Leoparden verletzt) in der Station die erste Hilfe gebracht. Über Ansuchen fand Samstag die Überführung einer Werkführergattin von Brunadorf zum Hauptbahnhofe mittels Rettungswagen statt. Über ärztliche Weisung wurde Montag vormittags ein Maschinenhilfsarbeiter von der Wohnung ins Spital überführt, am gleichen Tage die Überführung eines 14 Jahre alten Bürgerschülers infolge eines erlittenen Unfalles von der Kaiserstraße in die Wohnung und sonach von dort ins Spital bewerkstelligt. Dienstag fand über ärztliche Anordnung die Überführung einer Wirtstochter von Leitersberg ins Allgemeine Krankenhaus statt und Mittwoch wurde einem verletzten Gymnasialschüler in der Rettungsstation die erste Hilfe gebracht.

**Sparkasse in Mahrenberg.** Aus dem Berichte über das Geschäftsjahr 1908 ist zu entnehmen, daß die Anstalt auch im neunten Jahre ihres Bestehens erfreuliche Fortschritte machte. Der Einlagenstand betrug Ende 1908 1.454.061.51 K. In diesem Jahre wurden eingelegt und Zinsen kapitalisiert 590.807.75 K. Der Reingewinn war 7211.05 K. Der Reservefond erhöhte sich auf 50.554.21 K. Die Direktion besteht aus den Herren Moiss Langer, Josef Appel, Hans Lukas, Johann Bauer und Franz Huber. Buchhalter ist Herr Ferdinand Lukas. Der Rechnungsabluß wurde von den Herren Franz Germuth, Martin Zmork und Leo Hödl geprüft. Möge diese deutsche Anstalt, deren Gründer manche Hindernisse wegräumen hatten, bis es gelang, die für den Bezirk hochwichtige Schöpfung in Tätigkeit zu setzen, weiter blühen und gedeihen.

**„Der Friede sei mit Euch!“** Mit diesen Worten begrüßte Jesus seine Jünger, als er am Tage der Auferstehung in der Mitte derselben erschien. Vor manche Prediger werden diesen göttlichen Gruß jetzt wieder ihren Vorträgen zugrunde legen und darüber sprechen. Und wirklich, es wäre eine wahrhaft priesterliche Aufgabe, diesen Frieden zu predigen. Gerade bei uns ist aber die hochwürdigen Herren ganz anders. Sie wollen auch sie den Frieden, d. h. sie wollen nur ihr Wille gelte und sich alle ihm ergeben. Das wollen nun selbst die von der Geistlichkeit gezeigten nationalen Doktoren, Professoren, Lehrer usw., die sogenannte Intelligenz, nicht mehr ertragen, sie lehnen sich gegen die Führerschaft der Geistlichkeit auf, soweit sie nicht durch irgend ein Interesse an dieselbe gefesselt sind. Da ist es nun recht unterhaltend, die Angriffe in den kirchlichen Blättern „Slovenski Gospodar“ und „Straza“ zu lesen, mit denen die liberalen Herren bedacht werden; es ist eine ganz hübsche Illustration zu dem „Der Friede sei mit Euch!“ Nachdem sich das zwischen den Liberalen und Kirchlichen geplante Kompromiß zerbrach, wird es einen sehr lebhaften Kampf bei den bevorstehenden Landtagswahlen im Unterlande geben. Den Geistlichen stehen natürlich die wirksamsten Mittel zu Gebote, um die bäuerliche Bevölkerung für sich zu gewinnen; in den Landgemeinden werden sie ohne Zweifel Sieger bleiben. In einer der letzten Nummern des zum Kampfe gegen die Liberalen und gegen das in Eilliege erscheinende slowenische Tagblatt von den Geistlichen in Marburg gegründeten Blattes „Straza“ findet sich: „Ein Kapitel von den Nationalen.“ Es heißt da: „Unsere liberale Intelligenz ist national, das ist eine unbestreitbare Tatsache, davon kann man sich immer leicht überzeugen. Es wird die Nationalität dieser Intelligenz schon durch ihr deutschsprechen, was man öffentlich hören kann aus dem Munde der nationalen Größen und der nationalen Damen, bewiesen. Ein weiterer Beweis dafür ist auch, daß sie fleißig in deutschen (!) Kaffeehäusern sitzen. Erst neulich sahen wir ein paar hochstehende Herren der nationalen Partei aus einem deutschen (!) Kaffeehause in Marburg kommen! Schön legen sie den Spruch aus: „Svojim k svojim!“ Aber nicht nur in der Stadt, sondern auch auf dem Lande finden wir solche nationale Helden. Die liberalen Lehrer halten sich oft darüber auf, wenn ein Pfarrer oder Kaplan auf eine deutsche Zuschrift deutsch antwortet, was zudem nur höchst selten geschieht. Selbst schreiben aber diese Lehrer in den zweisprachigen Wochenbüchern und in anderen Amtsbüchern nur deutsch, was in einem Orte auf dem Draufelbe geschieht. Die Liberalen wollen dem Volke nationalen

Takt lehren, den sie selbst nicht haben. Man kann diesen Leuten nur raten, daß sie sich unseren Jünglings- und Bildungsvereinen anschließen, wo sie von unseren Jünglingen und Jungfrauen nationale Einigkeit lernen könnten!“ — So also spricht ein katholischer Geistlicher in Marburg zur Intelligenz seiner Landsleute. Wenn er erst sehen würde, wie viele intelligente Deutsche nach Lembach kommen und den slowenischen Robič besuchen! Ja Bauer, das ist etwas anderes! Hier sei noch ein Ausspruch bezüglich der Forderung nach Errichtung einer slowenischen Universität in Laibach angeführt. „Es heißt“, sagt das geistliche Blatt, „man denke, keine theologische Fakultät in Laibach zu errichten. Wir aber sagen, ohne theologische Fakultät keine Universität in Laibach!“ Das zeigt deutlich, warum man diese Universität fordert. — Der Friede sei mit Euch!

**Vom Theater.** Das Feiertagsprogramm der Tiroler Bühne umfaßt vier Aufführungen von Werken, die bisher durch dieses Ensemble in Marburg noch nicht zur Darstellung gebracht wurden. Sowohl in den beiden ersten Stücken „Im Himmelpfand“ und „Der Prozenbauer“ als auch in den am Montag erfolgenden Aufführungen von „Die Salonbäuerin“ und „Die Trutzige“ ist das ganze Personal beschäftigt. Unsere liebgewordenen Gäste haben vor einigen Tagen am Stadttheater in Troppau die gleichen Werke zur Aufführung gebracht und finden die dortigen Blätter nicht genug Worte des Lobes über die wahrhaft künstlerischen Darbietungen. Besonders über die Wiedergabe der Anzengruberwerke schreibt die „Deutsche Wehr“: „Bestehen wir es nur gleich. Die Tiroler haben uns die Anzengruberischen Dichtungen in ihrem inneren Gehalt bedeutend näher gerückt, als es manche Glanzvorstellung einer ersten städtischen Bühne zu tun vermöchte. Hier wirkt die Dichtung aus sich selbst, dank der absoluten Naturtreue der Gestalten im Tragen der Trachten, im Dialekte, im Gesus — der volle Erdgeruch strömt uns entgegen.“ Am Dienstag führt uns Herr Direktor Ehl abermals eine Anzengruberische Dichtung vor. Er bringt die Aufführung von „Der Gwissenswurm“, eines der besten Werke dieses Dichters. Am Mittwoch wird „Der Dorftrüber“ aufgeführt. Es wird aufmerksam gemacht, daß das Gastspiel nur auf wenige Tage berechnet ist.

**Freie Schule.** Der Ausschuß der Ortsgruppe Marburg hat beschlossen, anlässlich der Landtagswahlen die Landtagskandidaten in den Wähler-versammlungen zu befragen, wie sie sich gegenüber den allfälligen Petitionen und Beschwerden des Vereines „Freie Schule“ an die Schulbehörden, vor allem an den Landes Schulrat, zur Wahrung des Reichs-Volksschulgesetzes zu verhalten gedenken. Die steiermärkischen Ortsgruppen des Vereines werden auf diesen Beschluß aufmerksam gemacht und ersucht, bei jeder sich bietenden Gelegenheit in diesem Sinne vorzugehen, um den Ideen der Freiheit und des Fortschrittes zum Siege zu verhelfen.

**Von der Südbahnliedertafel.** Die Vereinsleitung erlaubt sich, nachträglich folgendes zu berichten: Bei der im engeren Kreise der ausübenden Mitglieder stattgefundenen Faschingskneipe war es dem Verein vergönnt, ihrem ehrenfesten Sangesbruder Herrn Ignaz Holl für seine 10jährige Tätigkeit in der Südbahnliedertafel die Glückwünsche sowie den Dank des Vereines entgegenzubringen. Herr Vorstand Bühl und dessen Stellvertreter Herr Bugjich führten in ihrer Rede den Gefeierten als leuchtendes Beispiel an; es möge jeder Sangesbruder das Bestreben in sich haben, diesem Beispiel in gleicher Weise zu folgen. Herr Holl, welcher nun ein volles Jahrzehnt dem Vereine angehört, hat sich immer gerne in den Dienst des Vereines gestellt. Herrn Holl gebührt auch ein großer Teil der errungenen Erfolge, deren sich der Verein auch durch seine tätige Mitarbeit erfreuen kann. Es würde zu weit führen, alle Taten hier anzuführen, deren sich Sangesbruder Holl verdient gemacht hat. Die Redner dankten dem verdienstvollen Mitgliede im Namen des Vereines und sprachen den Wunsch aus, Herr Holl möge noch viele Jahre wie bisher in der Südbahnliedertafel weiter wirken. Angegeschlossen an diese Ehrung dachte der Vorstand Herr Bühl des rührigen Mitgliedes Herrn Johann Senissi und beglückwünschte ihn zu der Auszeichnung, welche ihm im Vorjahre von der Marburger freiwilligen Feuerwehr (Verdienstmedaille für 25jährige Tätigkeit in der Feuerwehr) überreicht wurde. Auch dieses Mitglied hat sich so manchen Ruhmes in der Südbahnliedertafel zu erfreuen.

Zum Schlusse sei dem berühmten Herrenquintett (darunter die Herren Südbahnassistent Frisch und Stadtratsbeamte Bernkopf) für ihre liebenswürdige Mitarbeit in der Südbahnliedertafel, für ihr aufopferndes Mitwirken bei dem großen Familienabend und bei der oben erwähnten Faschingskneipe der wärmste Dank des Vereines ausgesprochen. Heil den Gefeierten! Heil dem Quintett!

**Statt eines Kranzes** für seinen verstorbenen Freund Hermann Haage spendete Herr Inspektor Hermann Binder in Klagenfurt 10 K. der hiesigen Studentenküche.

**Die Rückberufung der Reservisten.** Eine erfreuliche Botschaft für die Familien der Reservisten: Die Rückberufung der anlässlich des drohenden Konfliktes mit Serbien und Montenegro in den Süden beorderten Reservemannschaften wird bald nach Osterreich begonnen werden. Es sollen die zuerst einberufenen Mannschaften zuerst entlassen werden und ihnen ungefähr in der Reihenfolge der Einberufung die später einberufenen Reservisten folgen. Etwa um die Mitte Mai werden der frühere Stand des Kadets wieder hergestellt und alle Reservisten wieder entlassen sein.

**Wirtschaftsverband Marburg.** Infolge des liebenswürdigen Entgegenkommens des Direktors des hiesigen Bioskops, Herrn Architekt Tscherne, genießen die Verbandsmitglieder auch heuer wieder auf allen Plätzen eine 50% Ermäßigung. Die Begünstigung, die sich vorläufig nur auf die Wochentagsvorstellungen erstreckt, dürfte bei zahlreichem Besuche seitens der Mitglieder später vielleicht auch auf die Sonntagsvorstellungen ausgedehnt werden. Daher ist ein massenhafter Besuch der Vorführungen wärmstens zu empfehlen.

**Wach- und Schlafanstalt.** Im Laufe dieser Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, respektive die Sperrung veranlaßt: 11 Haustore, 13 Einfahrtstore, 5 Eingangstüren, 3 Gartentüren, 2 Waschküchen, 2 Holzlagen, 1 Magazin. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Brandstgasse 2 in der Burg und sind die Bureaustunden an Wochentagen von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags. Die Anstalt verfügt über pflichttreue Wächter und empfiehlt selbe für Feiertagsbewachungen.

**Völkische Laubheit.** „..... wird höflich mitgeteilt, daß bei der Gemeindevorstellung kein Beitrag bewilligt wurde.“ Mit diesen oder ähnlichen Worten weisen die — deutschen Gemeindevertretungen von St. Florian und Ramariet bei Rohrbach in Oberösterreich, von Gillerdorf in Steiermark und Eben in Tirol Beitragsleistungen für den Deutschen Schulverein ohne jede Begründung kurz ab. Die Gemeinde Nebelberg in Oberösterreich nimmt ein diesbezügliches Schreiben der Vereinsleitung gar nicht an und die Gemeinde Raag in Oststeiermark begründet den ablehnenden Bescheid damit, „daß die Einwohner ohnehin genug zum Kirchenbau zu leisten haben, somit zurück.“ Ob wohl eine tschechische, windische oder welsche Gemeinde ihren völkischen Verein so kurz abfertigt? Eine Spende, wenn noch so klein, haben sie für ihr Volkstum immer übrig.

**Panorama International.** Die Wochenserie „Die Mittelmeerreise der deutschen Kaiserfamilie und ein Besuch des Schlosses Achilleion“, welche uns hochinteressante und schöne Bilder zeigt, bleibt ausnahmsweise auch noch Ostermontag ausgestellt. Aus dieser Prachserie seien erwähnt: Der deutsche Kaiser auf der Kommandobrücke, Kaiser und Fürst zu Fürstenberg, die Kaiserin, Prinzen und Prinzessin Viktoria Louise, Schloß Achilleion, Bade-, Maschinen- und Kavalleriehaus, Aufgang und Statuen auf der Terrasse, Empfangsraum, Arbeitszimmer des deutschen Kaisers, Blick in die Kapelle, sterbender Achilles von Werther, herrliche Grotte mit Fischernaben, Parkpartie mit dem Heinetempel, Monrepos — königl. griech. Villa — vom Meer gesehen, malerisch gelegenes Dorf Gaituri, Inneres einer Ölmühle, Böcklins Toteninsel, Nonnenkloster auf der Halbinsel Canon, der Kaiser empfängt österreichische Offiziere in Pola.

**Die letzte Bilanz des Deutschen Schulvereines.** Die rege Tätigkeit, die der Deutsche Schulverein im Jahre 1908 entwickelte, brachte ihm einen schönen Erfolg. Die endgültige Überprüfung der Kassenbücher ergab gegenüber den Einnahmen des Vorjahres einen bedeutenden Überschuss. Das stetige Steigen seiner Jahreseinnahmen beweist aber auch, daß die Tätigkeit des Deutschen Schulvereines von Jahr zu Jahr mehr anerkannt wird. An Jahres-



beitragen liefen ein 281.112,82 K. (gegen 247.101,91 K. im Jahre 1907), an Spenden 261.157,48 K. (gegen 217.304,48 K.), an Erbschaften und Legaten 143.575,06 K. (gegen 60.254,23 K.), an Erhaltungsbeitragen, Zinsen, Verkauf u. a. 120.691,38 K. (gegen 104.223,08 K.). Die Gesamteinnahmen betragen demnach im Jahre 1908 804.539,74 K., gegen 628.880,70 K. im Jahre 1907. Die erfreuliche Mehreinnahme von 177.656,04 K. ist besonders auf das Mehr in den Erbschaftswidmungen und Mitgliedsbeitragen zu setzen. Man erkennt eben allerorts, daß der größte und älteste deutsche Schulverein, der Deutsche Schulverein, sein hehres Ziel stets im Auge behaltend, mit beharrlicher Emsigkeit für die völkische Sache der Ostmarkdeutschen arbeitet.

**Der Wiedereröffnung des Grand Electro-Bioskop** im großen, eigens adaptierten Gartenaal des Hotels „Stadt Wien“ wird von allen Freunden kinematographischer Vorstellungen mit regem Interesse entgegengesehen; kein Wunder, hat doch die Bioskopdirektion in der vorjährigen Spielfaison es verstanden, durch reizende und reichhaltige Programmzusammenstellungen die Besucher vollauf zu befriedigen. Auf erhöhter Stufe werden die diesjährigen Vorstellungen sein, da sämtliche Apparate und maschinellen Einrichtungen mit den neuesten kinematographischen Verbesserungen ausgestattet wurden; die Apparate zur Vorführung von sprechenden, singenden und musizierenden Bildern sind ein Musterwerk von Präzisions-Feinmechanik. Selbstverständlich ist das Eröffnungsprogramm aus erstklassigen Nummern zusammengestellt, so daß der Beifall nicht ausbleiben kann. An den beiden Osterfeiertagen finden große Vorstellungen um halb 11 Uhr vormittags und nachmittags um halb 3 und 4 Uhr, abends um 6, halb 8 und 9 Uhr statt. Näheres befragen die Zeitungsinserte und Maueranschläge. Wir werden auf die einzelnen Nummern des Eröffnungsprogrammes noch zurückkommen.

**Vom Radkersburger Stadtarchiv.** Archivadjunkt Dr. Max Dobliger vom steierm. Landesarchive weilte vom 23. v. bis 5. d. in Radkersburg, um die zahlreichen, wertvollen Archivbestände der Stadt Radkersburg zu ordnen. Der Genannte wird nach Ostern neuerdings in Radkersburg eintreffen und die Arbeiten fortsetzen und vollenden. Es verdient erwähnt zu werden, daß die älteste, im Archiv vorhandene Urkunde vom 14. Dezember 1307 (nicht 1308, wie Hofrichter in seinen „Privilegien“ anführt) datiert ist. Herzog Friedrich von Österreich bewilligte mit dieser Urkunde der Stadt Radkersburg die freie Wahl sechs geschworener Räte und eines Stadtrichters; die Richterswahl jedoch soll sie mit dem Räte dieser und des Landtschreibers von Steier genießen; ferner sollten außerhalb der Mauern der Stadt und der Burg (Oberradkersburg) nur zwei Weinschenken bestehen, die eine auf landesfürstlichem Boden, die andere auf Herrngrund. Das zweitälteste Privilegium, gegeben zu Graz am Sonntag vor Lichtmeß, 29. Jänner 1318, berechtigt die Bürger von Radkersburg, was immer für Forderungen ihnen zustehen, gerichtlich einzubringen, ja sogar ihre Schuldner, wenn sie in die Stadt kamen, an Leib und Gut festzuhalten und zahlhaft zu machen.

**Deutscher Sprachverein.** Mittwoch nach Ostern beschließt der Zweig Marburg des Allgemeinen deutschen Sprachvereines seine Vortragsabende, die er am zweiten Mittwoch des Novembers wieder aufnehmen wird. Auf der Tagesordnung der am 14. d. um 8 Uhr abends im Kasino stattfindenden Vereinsversammlung steht: 1. „Ehrl und Nationalismus“, Vortrag, gehalten von Fräulein Dr. S. P.; 2. Vieder, geungen von Fräulein Sofie Bessel; 3. Vorträge auf der Geige von Fräulein A. F., auf dem Flügel begleitet von Herrn Musikdirektor A. Kletmann.

**Das Frühlingsfest des Deutschen Schulvereines** rückt immer näher, und der Ausschuss ist auch heute wieder in der Lage, dem Publikum eine sehr erfreuliche Nachricht zu bringen. Der Verband deutscher Hochschüler in Marburg, der bei nationalen Veranstaltungen immer an der Spitze steht, wird sich auch diesmal wieder hervorragend beteiligen und gedenkt dabei eine sehr originelle Idee zu verwirklichen. Er wird ein Kasperltheater zur Darstellung bringen, und will dieses allbekannte Jahrmärktspiel, das noch heute ebenso wie vor 100 Jahren das Entzücken unserer Kleinen erregt, in künstlerischer Weise ausgestalten, so daß auch Erwachsene dabei ihre Freude haben werden. Um eine möglichst große Anzahl von Damen und Herren

zur Mitarbeit zu gewinnen, werden heute Einladungen zu einer Mittwoch, 14. April um 6 Uhr abends im Kasino, grünes Zimmer stattfindenden Besprechung ausgesendet. Der Ausschuss hofft hierbei auf eine zahlreiche Beteiligung und bittet auch solche Familien, die aus Versehen keine Einladung erhielten, die Zeilen als solche zu betrachten, falls sie Lust haben, bei der Maimesse, sei es im Bazar, sei es beim Schaumwein-, Blumen- oder einem anderen Feste mitzuwirken.

**Verein für Kinderschutz und Jugendfürsorge.** Die Jahreshauptversammlung findet am Mittwoch den 28. d. nachmittags halb 5 Uhr im Verhandlungsjaale Nr. 53 des k. k. Kreisgerichtes im 1. Stock statt und zwar mit folgender Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Obmannes, 2. Kassabericht des Zahlmeisters, 3. Antrag auf Errichtung eines Mädchenhortes, 4. Festsetzung des Jahresbeitrages, 5. Wahl zweier Rechnungsprüfer, 6. allfällige Anträge. Für den Fall der Beschlussfähigkeit dieser Versammlung wird um 5 Uhr eine zweite Versammlung angeordnet, welche ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlußfähig ist.

**Evangelische Ostergottesdienste.** An beiden Feiertagen findet um halb 10 Uhr vormittags Gottesdienst statt, am ersten unter Mitwirkung des Kirchenchores und eines Bläserquartetts und mit nachfolgender Feier des heil. Abendmahls.

**Übertrittsbewegung.** Im ersten Vierteljahre dieses Jahres fanden im Pfarrsprengel Marburg zwanzig Übertritte zur evangelischen Kirche statt, darunter einer in Bettau.

**Nach Steiermark.** Das soeben vom Landesverbande in Steiermark, Graz, Hauptplatz 5, herausgegebene, mit 59 Bildern geschmückte Büchlein über Sommerfrischen, Kurorte und Höhenstationen nebst ausführlichem Wohnungsanzeiger bildet einen praktischen und sehr nützlichen Ratgeber für alle jene, die ihre Ferien in der walddünen Steiermark zubringen wollen. Das Büchlein wird an alle Auskunftsstellen des Verbandes im In- und Auslande kostenlos zur Verteilung gebracht.

**Eine arge Tierquälerei.** Zu dieser Notiz in unserer letzten Nummer werden wir ersucht, mitzuteilen, daß nicht der Fleischer Trafella, sondern sein Gehilfe Johann Fraß das Wasser herbeischaffte, welches der Kuh in die Ohren gegossen wurde.

**Ein unvorsichtiger Radfahrer.** Der Fleischergehilfe Franz Cujes fuhr gestern vormittags auf einem Zweirade im schnellen Tempo derart unvorsichtig über den Hauptplatz, daß er die Inwohnerin Johanna Macher aus Pöbersch niederrannte. Cujes hatte keinen Warnungsruß ertönen lassen. Macher erlitt durch den Sturz leichte Verletzungen am linken Arm, konnte jedoch den Heimweg antreten.

**Von der Verpflegungs-Station.** Im Monate März 1909 wurden in der hiesigen Verpflegungsstation 202 Reisende aufgenommen, 175 übernachteten, erhielten Abendessen und Frühstück, während 27 Mittagessen, erhielten.

**Sozialdemokratische Wetterwirtschaft.** Der „Deutschen Arbeiter-Korrespondenz“ kam ein höchst interessantes Schriftstück zu. Dieses wurde von einem ehemaligen Mitgliede des sozialdemokratischen Zentralvereines der Handels- und Industrieangestellten Österreichs, (der auch in Marburg — allerdings vergeblich — unter den hiesigen Handelsangestellten Anhänger zu werben versuchte), einem Reisenden Julius Frankl, herausgegeben, ist zur Verteilung bei der am 4. April stattfindenden Hauptversammlung des genannten Vereines bestimmt und bringt äußerst wichtige Enthüllungen über eine beispiellose Wetterwirtschaft im Zentralvereine. Julius Frankl wurde aus dem Zentralvereine deshalb ausgeschlossen, weil er sich eine Anfrage an den Obmannstellvertreter und Personalreferenten der Gremialkrankenkasse, Feldbauer, erlaubte, die die uneigennütigen Interessen des Vorstandes des Zentralvereines nicht förderten und der Beginn zu weiteren Enthüllungen waren. Der Schwager dieses Personalreferenten, Mayer, ein junger Beamter der Gremialkrankenkasse, wurde nämlich beim Advancement älteren Beamten vorgezogen, weil er eben mit dem Obmannstellvertreter verwandt war. Herr Frankl erhielt nach der Anfrage, ob dies auf Richtigkeit beruhe, von Feldbauer ausweichende und unbefriedigende Antworten und nach einigen Wochen die rekommandierte Mitteilung, daß er auf Antrag Feldbauers aus dem Zentralvereine ausgeschlossen wurde. Herr Frankl, der durch den Zentralverein brotlos wurde, schreibt

dann in dem Flugblatte weiter: Wer ist Herr Karl Pisk? (Der Obmann des Zentralvereines. Anm. d. Schriftltg.) Der Schwager des Procuristen der Großeinkaufsgesellschaft der Wiener Konsumvereine Oskar Pollatschek. Wer ist Max Mayer? Derzeit Oberkontrollor der Gremialkrankenkasse der Wiener Kaufmannschaft und Schwager des Herrn Julius Feldbauer, Obmannstellvertreter im Gehilfenausschusse und des Zentralvereines! Wer ist Doktor Hans Neumann? Chefarztstellvertreter der Gremialkrankenkasse und Cousin des Herrn Fritz Austerlitz, Chefredakteur der „Arbeiter-Zeitung“! Wer ist Dr. Arnold Czech? Chefarzt der Gremialkrankenkasse und Bruder des Dr. Ludwig Czech, Gemeinderat der Stadt Brünn! Wer ist Jakob Klein? Angestellter im Zentralvereine und Bruder des Max Klein, Angestellter der Gremialkrankenkasse, juridischer Beirat des Gehilfenobmannes und unverantwortlicher Redakteur des „Österreichischen Handelsangestellten!“ (Fachblatt des Zentralvereines. Anm. d. Schriftltg.) Herr Frankl dürfte wohl bestimmt recht haben, wenn er schreibt, daß eine ähnliche Wetterwirtschaft bei den anderen Parteien wohl schwer zu finden sein wird. D. A. K.

**Von der Lurgrotte.** Da die Steig- und Beleuchtungsanlagen in der Grotte für die kommende Saison bereits in Stand gesetzt sind und die Wege von der Station Peggau-Deutschfeistritz nach Semriach schneefrei und trocken sind, kann ein Besuch des Lurloches in den Osterfeiertagen bestens empfohlen werden. Der Grottenbesuch findet an Wochentagen um 11 Uhr vormittags und um 4 Uhr nachmittags statt, an Sonn- und Feiertagen dagegen um 10 Uhr, 12 Uhr, 2 Uhr, 4 Uhr und 6 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt an Wochentagen 3 K., an Sonn- und Feiertagen 1 K. für die Person. Größere Gesellschaften, Vereine und Schulen wollen sich wegen Ermäßigung an den Besitzer der Höhle Herrn Martin Schinnerl in Semriach wenden.

**Der Marburger Schützenverein** ladet zum Beitritt freundlichst ein. Allgemeine Bedingung: Unbescholtenheit des Charakters. Anmeldung bei Herrn Hans Hoffmann, Lederfabrikant, Tegetthofstraße, der bereitwilligst nähere Auskünfte erteilt. Gewehre stehen zur Verfügung. Die Vereinsleitung.

**Der Fremdenverkehr in Marburg.** Meran zählt bereits in dieser Saison 20.000 Fremde. Marburg mit seinem günstigen Klima, der geeigneten Lage und der schönen Umgebung könnte diese Anzahl im Jahre erreichen, was dem Gewerbe und Handel einen bedeutenden Aufschwung bringen würde. Der Hausbesitzer-Verein für Marburg und Umgebung, dessen Ausschuss auch für die Förderung des Fremdenverkehrs tätig ist, wird in seiner nächsten Vollversammlung die Mittel und Wege zur Erreichung dieses Zieles besprechen, wozu eine rege Beteiligung der Interessenten erwünscht ist.

**Hauptstellung in der Bezirkshauptmannschaft Marburg.** Die diesjährige Hauptstellung findet in nachstehender Weise statt: In Marburg in der Gambriushalle. Am 11. Juni für die Gemeinden: Dobreg, St. Eghdi, Gams, St. Georgen a. d. P., Gradischka, Gruschau, Sankt Jakob und Jarung. Am 12. Juni: Jelloveh, Gams, Johannesberg, Kanischa, Kartschowin, Hl. Kreuz, Ober-St. Kunigund, Leitersberg, St. Margarethen a. d. P., St. Martin bei Wurmberg, St. Peter, Platich, Pöllitschdorf, Pöbnihofen und Ploberberg. Am 14. Juni: Ranzenberg, Roßbach, Glemen, Speisenegg, Sulztal, Ober-Täubling, Unter-Täubling, Tragutsch, Tresternitz, Wachsenberg, Walz, Witschein, Wolfstal, Wörtitschberg, Zellnitz a. d. D., Zellnitz a. d. M., Zierberg, Zigenzen und Zirknitz. Am 15. Juni: Bergental, Brunnendorf, Feistritz bei Lembach, Feistritz bei Faal, Frauheim, Goriben, Jeschenzen, Ober-Rötsch, Unter-Rötsch, Kranichsfeld, Rummen, Lechen bei Reifnig, Lembach und Lendorf. Am 16. Juni: Lobnitz, Voka, St. Lorenzen a. d. K.-B., St. Margareten am Draufelde, Maria-Rast, Mauerbach, St. Nikolai, Nußdorf, Pacherndorf, Packerndorf, Pivola, Pöbersch, Podova und Rantsche. Am 17. Juni: Rogeis, Roßwein, Rottenberg, Rotwein, Schleinitz, Stoggen, Wochau, Zinsat, Zmolnig und Zwettendorf. 2. In Windisch-Feistritz beim Raß. Am 19. Mai für die Gemeinden: St. Anna, Buchberg, Döschno, Ober-Feistritz, Windisch-Feistritz, Freieim, Gabernig, Hoshnig, Hüllendorf, Prastovek, Jelloveh-Mazau, Kalsche, Kerschbach, Kohlberg, Krottendorf, Laporje und Ober-Lobnitz. Am 21. Mai: Unter-Lobnitz, Lugendorf, St. Martin am Bachern, Modrasche, Unter-Neudorf, Obernau, Pffel, Pelschte, Pirkdorf, Polosche, Pöllitschach, Prettsch, Ober-



**Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.**

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (\*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (\*\*) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

April.

Am 13. zu Laas\* im Bez. St. Marein b. G.; Feldbach\*; Graden-Piber\*\* im Bez. Voitsberg; Ligist\*\* im Bez. Voitsberg; Stainach\*\* im Bez. Erdning; Pinggau\*\* im Bez. Friedberg; Grafendorf im Bez. Hartberg; Friedan (Schweinemarkt); Maria-Neustift\*\* im Bez. Pettau; Wirbischlandsberg\*\* im Bez. Trachenburg; Schönstein\*\*; Knittel-

feld\*; St. Oswald im Bez. Oberzeiring; Trofaiach\*\* im Bez. Leoben; Kallwang\*\* im Bez. Murten; Luttenberg\*; Murau\*; Rohitsch (Großviehmarkt); Weiz\*\*.

**Das unbeständige Aprilwetter** hat stets zahlreiche Katarrhe zur Folge, die man nicht vernachlässigen darf, wenn sie nicht ernstere Erkrankungen herbeiführen sollen. Erfahrene Leser rühmen nun namentlich für empfindliche Personen und Kinder die Anwendung von Faj's echten Sodener Mineralpastillen als Vorbeugungsmittel sowohl, als auch

zur Bekämpfung vorhandener Erkältungen und es ist vielleicht angebracht, diesen Rat hier an unsere Leservelt weiter zu geben.

Jene Frau, deren Herr am Hauptbahnhof bedienstet und am 28. März abends ohne Hut nach Hause gekommen ist, kann denselben Franz Josefstraße 39, 1. Stock, abholen.

**Gedenket bei Festen, Festeu und Testamenten an den Marburger Stadtverschönerungs-Verein.**

**Verstorbene in Marburg.**

- 3. April. Gaage Hermann, f. l. Veterinär-Spizetor, 64 J., Tappeinerplatz.
- 4. April. Dasko Friedrich, Arbeiterskind, 9 M., Schillerstraße.
- 5. April. Koller Anna, Tagelöhnerfrau, 82 J., Poberscherstraße.
- 6. April. Pulwachs Johann, 23 J., Poberscherstraße.
- 7. April. Namesnig Veronika, Schneidergehilfensgattin, 46 J., Schmidergasse.
- 8. April. Ofel Terefia, Arbeitergattin, 64 J., Franz Josefstraße.
- 9. April. Strabl Alfred, Postdienerskind, 3 M., Mühlgasse.

**Rohe Bastseide** von K 19.50 an für den Stoff zu einer vollständ. Robe. Franko und schon bezollt ins Haus geliefert. Reiche Musterwahl umgehend. Seiden-Fabrik, Henneberg, Zürich.

**Platten für Grammophone bedeutend billiger!!**

Jede Marke, wie Engel, Deon, Bonophon, Favorit, Jumbo, Kolumbia lagern. 25 Zentimeter doppelseitig R. 2 80 u. 3 40. Herrliche Neuauflage. 40.000 Platten lagern. Apparate: garantiert laut und rein spielend zu R. 24.—, 30.—, 40.— bis 300.—. Automaten für Gastwirte staunend billig. — Bei Bezug auf dieses Blatt: Apparat-Kataloge und Plattenlisten gratis. Versand per Nachnahme.

**Grammophonhaus „Thalia“ in Wien** Franz Sapotody, XVI., Thaliastraße 60, im eigenen Hause.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

**Berger's medic. Theer-Seife,**  
durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

**Hautausschläge aller Art,**  
insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge sowie gegen Kopfschuppen, Kratzen, Schweißjucke, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden verwendet man auch die sehr wirksame

**Berger's Theerschwefelseife.**  
Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfschuppen, Kratzen sowie als unbedenklich kosmetische Wasch- und Badeeife für den täglichen Bedarf dient

**Berger's Glycerin-Theerseife**  
die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.

Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

**Berger's Borax-Seife**  
und zwar gegen Wimmerin, Sonnenbrand, Sommersprossen, Wimpern und andere Hautfehler.

Preis per Stück jeder Sorte 70 P. samt Aufweisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebensiehende Firmenzeichnung

**G. Hell & Comp**  
auf jeder Etlette. Prämiiert mit Ehrenblum. Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt. 6519

• Sie haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

**Engros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 3.**  
Sie haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

**„Liebes Herz!“**

sagte gestern ein junger Ehemann zu seiner kleinen reizenden Frau, Du weißt, wie gerne ich einen guten aber nicht zu starken Kaffee trinke. Ich bitte Dich, mach einmal einen Versuch und nehme als Zusatz von **Andre Hofers** Gesundheits-Malz kaffee mit Kaffeegeschmack, kurz Hofermalz genannt. Derselbe hat wirklich Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees, ist überall zu haben.

Die kleine kluge Frau kaufte sofort ein Probepaket und preist nun Hofermalz als das feinste und billigste.

55. Jahrgang. Die 55. Jahrgang.

**bedrohliche Lage**

im Orient und die innerpolitischen Wirren in unserer Monarchie erregen überall lebhaftes Interesse; es ist daher für jedermann besonders wichtig, in dieser ereignisreichen Zeit ein gutes, interessantes und reichhaltiges Wiener Blatt zu lesen. Ein solches ist die **Wiener Österreichische Volks-Zeitung**

Dieses altbewährte Wiener Blatt mit hochinteressanter, illustrierter

**Unterhaltungs-Beilage**  
erscheint in 110.000 Exemplaren und bringt täglich wichtige Neuigkeiten

unterhaltende und belehrende Feuilletons von hervorragenden Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Plaudereien aus dem Militär- und Volksleben von Chiavacci, Straußnigg, Havel, Susi Walner etc.

weiter die Spezialrubriken und Fachzeitungen:

**Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- und forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau.**  
Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Erfahrung und Erfindung.

**Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien.**  
Täglich zwei spannende Romane, welche neuen Abonnenten gratis nachgeliefert werden.

Waren- u. Börsenberichte, die **Ziehungslisten aller Lose** etc. etc.

Die **Abonnementpreise** betragen: für tägliche Postzusendung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Bosnien monatlich R. 2-70, vierteljährlich R. 7-90, für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährlich R. 2-64, halbjährlich R. 5-20, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährlich R. 1-70, halbjährlich R. 3-30. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. **Probenummern gratis.**

Die Verwaltung d. „Österr. Volks-Zeitung“, Wien, I., Schulerstrasse 16.

**Beamter** erfucht um Beschäftigung. Gefl. Zuschr. unter „Stelle“ an die W. d. Blattes. 1177

Herrlich schön gelegener **Weingartenbesitz** 20 Minuten von der Stadt, an der Drau gelegen, mit Herrenhaus, 2 Weingärten, neu angelegtem Weingarten, großem Obstgarten mit Edelobst, Wald und Wiesen wird verkauft. Unterhändler ausgeschloffen. Auskunft in Verw. d. W. 1254

**A. Schunter's** **Buschenschank** am Platschberg neu eröffnet. Guter Schilcher im Ausschank.

**Anzeige.** Die Genossenschaft der Friseur beehrt sich, den B. T. Kunden anzuzeigen, daß ihre Geschäfte am Ostermontag geschlossen bleiben. 1246 **Die Vorstehung.**

**Grüner Efeu** zu haben, 1jährige, 2jährige und 3jährige Pflanzen. Anzufragen im Gasthof „zur Traube“. 1248

**Wer Beteiligung od. Teilhaber** sucht, verlange kostenl. Auskunft Haasenstein & Vogler A.-G., Wien I.

**Marburger Schützenverein.** Ostermontag nachmittags 2 Uhr auf der Schießstätte im Burgwalde **Eröffnungsschießen.** Um recht zahlreiche Beteiligung erfucht freundlichst **Die Vereinsleitung.**

**! Kötscher Teebutter !** garantiert täglich frisch, ferner pasteurisierte, gereinigte Kindermilch, zentrifugierte Voll- und Magermilch, Schlag- und Kaffeober, Buttermilch, stets frische Naturbutter für Kochzwecke empfiehlt bestens 4752 **Hans Lorber, (Tegetthoffs Geburtshaus)** Mitglied der Molkereigenossenschaft R ö t s ch. **Auf Wunsch freie Zustellung ins Haus.**

**Georg Zuterschnig, Maler- u. Anstreichermeister** Lieferant des ersten Österreichischen Rabattvereines **Pfarrhofgasse 3 Marburg Pfarrhofgasse 3** empfiehlt sich zur Ausführung aller Salon- und Zimmermalereien, sowie Anstreicherarbeiten zu billigen Preisen. Dort wird auch ein **Lehrling** mit Kost und Quartier aufgenommen.

Unisonst. u. franko sendet illust. **Pracht-Katalog** hervorr. Neuheit. in Stahl-, Spiel-, Musikwaren etc., ca. 5000 Gegenstände enthaltend. Beste Einkaufs-Quelle. Wichtig für jeden. Bitte zu verlangen.

**Fritz Hammesfahr** Fabrik- und Versandhaus **Foche bei Solingen.** Versand per Nachnahme od. vorh. Kassa

**Beste Rasiermesser der Welt** 3jähr. Garantie

**Haarschneide-Maschine „Perfekt“** mit Gebrauchsanzw., nach welcher jeder ohne Vorkenntn. d. Haare auf 3, 7 u. 10 mm Länge streichlösen kann. Schneid. kann. Sollte desh. l. kein. Fam. fehl. **Komplette Rasiergaratur mit Blutstiller in feinem Etui R. 4.25, 6.—, 8.—**



Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher zc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

„Sur guten Stunde“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Komp., Berlin W 57, Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pfennig). Aus der großen Fülle interessanter und zugleich belehrender Beiträge des den neuesten „Erfindungen und Entdeckungen“ vorbehaltenen Teiles seien die Beiträge Ein originelles Spiegelteleskop und Wie wächst die Pflanzenwurzel? hervorgehoben, und die Abteilung „Für unsere Frauen“ bietet außer einem großen, illustrierten Artikel über die Frühjahrs- und Sommermode nur das Beste vom Guten. Auch das aktuelle Zeitgeschichtliche und Gesellschaftliche kommt zu seinem Rechte.

Natur- und Urgeschichte des Menschen. Von Dr. Moritz Hoernes, Professor an der Universität Wien. Mit 7 Karten, mehreren Vorbildern und über 500 Abbildungen im Texte. Das Werk erscheint in 25 Lieferungen in Quartformat zu 90 Heller. (Lieferungen 2-5.) (M. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig.) Dieses Werk widmet nicht nur Berücksichtigung allen Fortschritten der Wissenschaft, sondern zeichnet sich auch aus durch eingehende, streng systematisch gegliederte Behandlung des Stoffes, umfangreiche Nachweisung der benützten Quellen und durch moderne Ausstattung mit korrekten, durchaus den Lehrzweck im Auge behaltenden und schön ausgeführten Abbildungen.

Eine hervorragendes Gemälde des Berliner Akademie-Direktors Artur Kampf ist dem großen Augenblick gewidmet, da Friedrich der Große nach der schicksalsschweren Niederlage bei Kunersdorf seine bekannte, gefasste Anrede an seine Generale richtete. Mit historischer Treue und dramatischer Kraft, wie nur Artur Kampf sie in so hohem Grade vereinigt, läßt er diese Szene greifbar vor uns aufleben. In der Nacht, die der unseligen Schlacht folgte, hatte Friedrich ernstlich daran gedacht, aus dem Leben zu scheiden. Dann sah er neuen Mut, und übernahm wieder den Oberbefehl. So sehr ihn das Podagra plagte, ließ er seine Generale an sein Bett rufen, gab seine klaren Befehle und schloß mit den Worten: „Sagen sie meinen Soldaten, daß ich mich auf ihre Bravour verlasse, und daß mich nichts als der Tod von meiner Armee trennen soll“. Dieses ergreifende Bild bringt das neueste (15.) Heft der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin W 57, Preis des Vierteljahrsheftes 60 Pf.) in musterger Wiederhergabe. Das übrige Bildmaterial enthält vortreffliche Kunstgemälde.

Beethoven, dem Töngiganten, ist das soeben im Verlage von Ullstein u. Co., Wien, I. Bez., Rosenburgenstraße 8, erschienene neueste Heft der „Musik für Alle“ zugebacht. Das Heft ist zum Preise von 60 Heller in allen Buch- und Musikalienhandlungen, sowie direkt vom obigen Verlage zu beziehen.

„Die Blutentmischung (Blutarmut und Bleichsucht) und Organerkrankung, deren einheitliche Entstehung, Entwicklung und Heilung.“ Nach den Grundsätzen der biologischen Reformheilkunde gemeinverständlich und originell bearbeitet von Dr. med. Walter (Preis M. 1.20), Leipzig, Hofverlagsbuchhandlung Edmund Demme.

Annoncen. Die täglich wachsende Zahl der Annoncen zeigt am deutlichsten, daß der Weg des Annoncierens wohl unter allen der zweckmäßigste ist, einen Kauf, Verkauf rasch zu erzielen, einen Kompagnon, Interessenten, ein Engagement, Darlehen oder dgl. zu finden. In punkto Wahl der für die jeweiligen Zwecke empfehlenswertesten Zeitungen und notwendige Reichhaltigkeit der Annoncen wende man sich an die seit über 30 Jahren bestehende Annoncen-Expedition M. Dufes Nachf., Wien, I. Bez., Wollzeile 9.

Zur Photographie für Amateure! Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, I. u. I. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

Kaufleute, Gewerbetreibende, Standespersonen, Offiziere, Lehrer und Beamte

erhalten jede Art von Darlehen raschest und instant durch die kommerzielle Kreditanstalt und Sparkasse v. G. m. b. H., Wien, I. Bez., Wollzeile 17. Telephon 1277. — Brieflichen Anfragen sind für die Direktiven und Gesuchformulare 30 Heller in Briefmarken beizulegen. Spareinlagen werden mit fünf Prozent verzinst. — Heimspartassen kostenlos.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung

C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfehl sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanallisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.

Serravallo's China-Wein mit Eisen. Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten. J. SERAVALLO, Trieste-Baroola. Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Rösler's Zahnwasser

Nur echt mit dieser Schutzmarke. (Drei rote Kreuze).

Seit 30 Jahren als ein ausgezeichnetes und billiges Mittel zur Erhaltung der Zähne erprobt. Es erhält die Zähne rein weiß, verhindert das Sohlwerden und die hierdurch entstehenden Zahnschmerzen, beseitigt den üblen Geruch aus dem Munde.

In allen Apotheken, Drogenhandlungen, Parfümerien und einschlägigen Geschäften zum Preise von 70 Heller per Flasche zu haben. Wo nicht, im Hauptdepot: Korwills Mohren-Apothek, Wien, I. Wipplingerstraße Nr. 12.

Bank- und Kommissionshaus Franz Kapun & Cie. Kommandit-Gesellschaft Wien, IX. Maria-Theresienstr. 3.

Kulanteste Besorgung aller Effekten-Transaktionen. — Bareinlagen werden günstig verzinst. Informationen in Börse-Angelegenheiten kostenlos.

Östliche machen wir auf das Inserat über Thymomel Scillae ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

SARG, WIEN. 60 KALODONT BESTE ZAHN-CRÈME

Museumverein in Marburg. Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr.

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und seinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Rat.

Freiwillige Feuerwehr Marburg. Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 11. April 1909, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Martin Ertl.

L. Luser's Touristen-Pflaster. Das beste und sicherste Mittel gegen Fühneraugen, Schwielen zc. Haupt-Depot: L. Schwenk's Apotheke, Wien - Meidling. Man verlange nur Luser's Touristen-Pflaster zu K. 1.20. Zu beziehen durch alle Apotheken.

Wenn Sie Ihr Kind gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Fommel's Haematogen. Lassen Sie sich jedoch keine der vielen Nachahmungen aufreden!

Platten für Grammophon billiger! Herrlichste Aufnahmen! Größte Auswahl! 20.000 Platten lagernd. 18 cm groß, doppelt. (2 St. auf einer Platte) K. 2.—, 25 cm groß, doppelt. (2 St. auf einer Platte) K. 3.—. Apparate, unerreicht laut und rein spielend, zu K. 7.50, 21.—, 36.—, 60.— bis 300.—, auch mit Einwurf für Gast- und Kaffeehäuser. Zugehöre und Reparaturen zu Fabrikpreisen. Bei Bezug auf dieses Blatt Preisliste und Plattenlisten gratis! Alleinverkauf: Grammophon-Import-Ges. Wien V., Wienstraße Nr. 28.

Seit Jahrhunderten bekannt MATTONI'S GIESSHÜBLER SAUERBRUNN als unterstützendes Mittel bei Curen in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad etc. stets glänzend bewährt. Um Unterschleungen vorzubeugen.

Rheumatismus, Gicht, Neuralgien u. Frostleiden verursachen oft unerträgliche Schmerzen. Zur raschen Beruhigung und Stillung derselben, zur Aufsaugung der Anschwellungen und Wiederherstellung der Beweglichkeit der Gelenke und Beseitigung des Kribbelgeföhles wirkt überraschend sicher das

CONTRHEUMAN Wortmarke für (Mentholo salicyliertes Kastanienextrakt), beim Einreiben, Massieren oder in Umschlägen. 1 Tube 1 Krone. Bei Voraussendung K 1.50 wird 1 Tube franko. Erzeugung und Hauptdepot: B. FRAGNER'S Apotheke, k. k. Hoflieferanten, PRAG-III., Nr. 203. Achtung auf den Namen des Präparates und des Erzeugers! DEPOTS IN APOTHEKEN.



# Übersiedlungs-Anzeige.

Erlaube mir meinen geehrten Kunden zur gefälligen Kenntnis zu bringen, dass ich meine **mechanisch-elektrotechnische Werkstätte auf den Rathausplatz 4** überlegt habe.

Um allen modernen Anforderungen möglichst entsprechen zu können, habe ich dieselbe bedeutend vergrößert und mit neuen Maschinen u. s. w. eingerichtet.

Recht zahlreichen Aufträgen sieht entgegen hochachtungsvoll

**M. H. Prosch.**

## Zur Frühjahrs- und Sommer-Saison

empfehle ich mein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen Stoffen, sowie auch fertige Herren- und Knabenkleider nur eigener Erzeugung zu den billigsten Preisen. Bestellungen nach Maß werden schnellstens und elegant ausgeführt. Um recht zahlreichen Zuspruch bittend, zeichne hochachtungsvoll

**Franz Zwerlin, Herrensneider**

Tegetthoffstrasse Nr. 30.

Kein Einstreuen mehr. Kein Naphtalin mehr. Kein Geruch mehr. Der einzig sichere Schutz gegen **Motten** und deren **Brut** ist

## „Tarmalit“

welches geradezu **verblüffend wirkt** und alle bisherigen Mittel durch folgende Vorzüge übertrifft:

„TARMALIT“ ist eine imprägnierte Tablette, welche jederzeit gebrauchsfähig ist. Durch einfaches Einlegen in Kästen, Koffer etc. werden die darin befindlichen Kleider, Pelze, Teppiche, Wäsche etc. gegen Mottenfraß absolut geschützt, vollständig desinfiziert und etwaiger Schweiß- oder Tabakgeruch von Kleidungsstücken gänzlich behoben, dabei sind dieselben stets ungelüftet benutzbar, da die Tarmalitgase keinen Geruch zurücklassen.

„TARMALIT“ ist vollständig giftfrei, macht keine Flecken und enthebt von dem lästigen Einstreuen.

„TARMALIT“ erspart das Abnehmen von Vorhängen, Teppichen etc. und Aufbewahren in teuren Anstalten. Vier Tabletten genügen, um ein Wohnzimmer mit allen bestehenden Einrichtungsgegenständen, ohne dieselben vom Platze zu nehmen, absolut vor Mottenfraß zu schützen. Die Wohnung bleibt daher jederzeit gebrauchsfähig.

„TARMALIT“ bewahrt die Tuch- und Lederteile der Klaviere vor Motten.

Ein Stück Tarmalit-Tablette genügt für einen Kasten, Kiste, Koffer und kostet **60 Heller**. Erhältlich bei:

**Max Wolfram, Drogerie, Herrengasse.**

## Der beste Fussbodenanstrich

# FRITZELACK

**HALTBAR! ELEGANT! AUSGIEBIG! IM GEBRAUCHE BILLIGST!**

In wissenschaftlichen Zeitschriften wegen seiner hygienischen Eigenschaften **anerkannt** erwähnt!

Niederlagen: In Marburg: L. Sabukofscheg u. S. Willebeck. In Cilli: M. de Toma. In Mann: F. Matheis. In Radkersburg: Franz Wegschaidner. In Pettau: S. Morellis Ww., Kasimir.



Motto: Aus gutem Holz nur schöne Sachen Laß ich in meine Werkstatt machen.

Saisongemäß empfehle ich den Herren Gastwirten und Regalbahnbesitzern mein reichhaltiges Lager von Regal und echten Sanktuskluge, sowie die besten **Weinpippen**, Fleisch- und Transfirteller, Radelbretter, Radelwälder, Mulden in allen Größen für Fleischhauer, Restaurateure sowie für Wirtschaften zum Brotbacken, Kleiderständer, Kleiderrechen, Handtuchhalter, Fensterflangen, Geld- und Brotschüsseln, Tisch- und Kastenfüße, sowie alle in mein Fach einschlagende Arbeiten werden auf Bestellung solid und schnellstens ausgeführt. 1199 Hochachtungsvoll

**August Blaschitz, Drechslermeister, Draugasse.**

## !! Achtung !!

**Auf Teilzahlung ohne Preiserhöhung.**

**Anzüge, Hüter, Überzieher u. Wetterfrägen** aus Boden, Stoff und Gummi, fertig und nach Maß

**Alle Sorten in Leinenwaren**

**Bettücher ohne Naht, Vorhänge, Gradl, Matratzen, Lauf- und Tischteppiche** sowie größte Auswahl in

**Waschstoffen** liefert gegen kleine Wochen- oder Monatsraten

**Jos. Rosner** Marburg, Nagystrasse 10 1. Stock. 1120

## ZIMMER

Schön möbliertes 1104 gassen- u. sonnseitig, im 1. St., ist samt Verpflegung zu vermieten. Anfrage Verw. d. Bl.

Für die Osterfeiertage: Vorzüglicher W. B.

## Weisswein

über die Gasse per Liter 68 S. von 5 Liter aufwärts à 64 S. zu haben im Gasthaus **Colnik**, Herrengasse 26. 1175

Für Erholung suchende Damen sind vom 15. Mai an in Rötisch, Waldesnähe 1154

## möblierte Zimmer

von 15 K. aufwärts zu vermieten. Anträge unter F. W. G. postlag. Trieste 7.

Populärstes Zweirad

Populärstes Zweirad

## Helical-Premier

Sedes von uns gelieferte Fahrrad ist ein **Präzisionsstück ersten Ranges** von zuverlässigster Konstruktion, feinsten Ausstattung, leichtem Lauf. Wir sind im Verein mit unseren Werken in Conventry und Dooß **!! Die größten Fahrradfabrikanten der Welt !!** Kataloge gratis und franco.

## Bekanntmachung.

An der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg wird in der Zeit vom 10. bis 15. Mai ein **Futterbaukurs** abgehalten, in welchem alles Wissenswerte über den Gegenstand in Theorie und Praxis gelehrt und zur Anschauung gebracht wird.

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 20 festgesetzt. Die Bewerber um Aufnahme in den Futterbaukurs können nach Maßgabe der vorhandenen Mittel Unterstufungen von täglich 2 Kronen erhalten. Um solche zu erlangen, müssen sie ausdrücklich angeben und dieses durch den Gemeindevorsteher bestätigen lassen:

1. daß sie selbst dürftige Besitzer,
2. Söhne, bezieh. Bedienstete dieser sind.

Diese Bestätigung ist schon der Anmeldung zum Kurs unter Angabe des Alters beizulegen. Aufnahmewerber, welche keine Unterstufung beanspruchen, haben dieses im Anmeldebogen besonders hervorzuheben. Der Kurs umfaßt täglich 3 Stunden theoretischen Unterricht und 2 Stunden praktische Unterweisungen. Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Gleichzeitig wird vom 10. bis einschließlich 12. Mai ein **Gemüsebaukurs** stattfinden, in welchem die Kultur und Verwertung wichtiger Gemüsearten in Theorie und Praxis gelehrt werden wird. Die Erläuterungen und Unterweisungen sind auf die Stunden von 9—11 Uhr vormittags und von 2—4 Uhr nachmittags gelegt. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 festgesetzt. Ein Unterrichtsgeld wird nicht erhoben. Der Kursus kann von Frauen und Mädchen, sowie Männern besucht werden. Die Anmeldungen für beide Kurse sind bis zum 1. Mai an die unterzeichnete Stelle zu richten. 1188

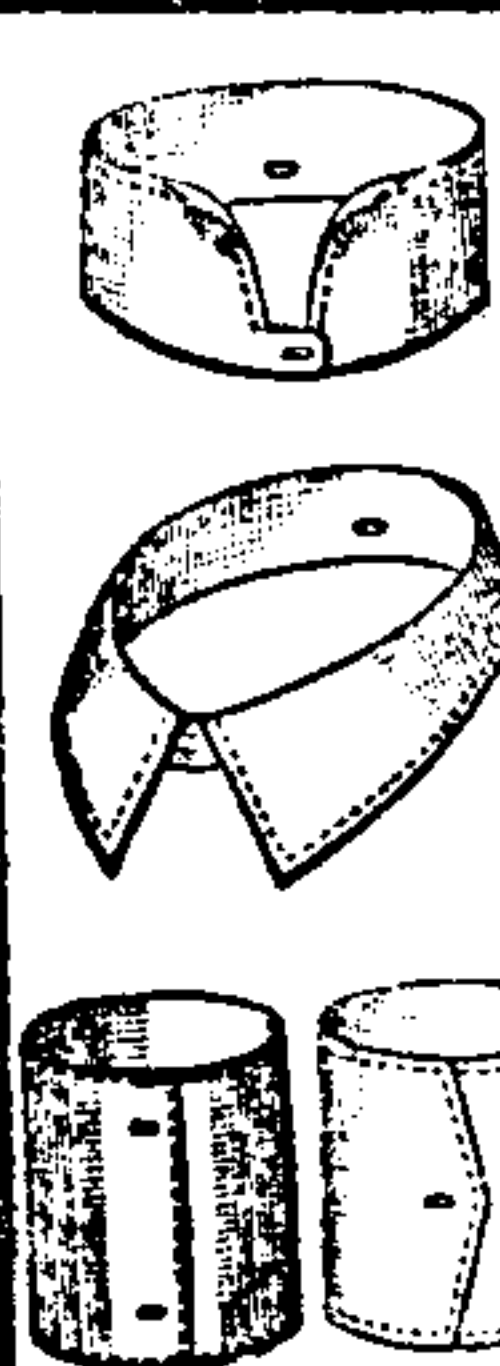
Die Direktion der Landes-Obst- und Weinbauschule.

Mit „Keil-Pack“ streiche ich seit Jahren Den Fußboden — denn das heißt sparen; Und für Partetten reicht 'ne Büchse Alljährlich von Keil's Bodenwiche. Waschtisch und Türen streich ich nur Mit weißer Keil'scher Glasur. Für Küchenmöbel wählt die Frau Glasur in zartem, lichten Blau. Zwei Korbsauteuils, so will's die Mod'. Streich ich in Grün — den andern Rot. Das Mädchen selbst gibt keine Ruh' Mit Keil's Creme pußt sie nur die Schuh'. Und murmelt, weil ihr das gefällt: „Der Haushalt, der ist wohlbestellt!“

Stets vorrätig bei:

## S. Willebeck in Marburg.

- |                                   |                              |
|-----------------------------------|------------------------------|
| Arnfels: J. Steinwender.          | Mahrenberg: E. Kozbek.       |
| Cilli: Gustav Stiger.             | Markt-Tüffer: Ad. Eisbacher. |
| Deutsch-Landsberg: Purlart-hofer. | Mureck: Johann Plaker.       |
| Gibiswald: R. Kieslinger.         | Pettau: F. C. Schwab.        |
| Graz: Alois Wilmann.              | Radkersburg: Brüder Uray.    |
| Laufen: Franz Xaver Petek.        | Rohitsch: Josef Verliag.     |
| Lichtenwald: Alois Mahner.        | St. Marcin: Joh. Löschnigg.  |
|                                   | Wilson: Friedrich Unger.     |



## Die berühmte Stoffwäsche

der Kgl. Sachs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten **Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz** ist die eleganteste, praktischste und billigste Wäsche für Herren, Damen und Kinder, im Aussehen von feinsten Leinenwäsche nicht zu unterscheiden. Nur wenige Heller das Stück. Vermeidung aller mit Waschen und Plätten verbundenen Unannehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzuwerfen. Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsche, auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet bewährt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz besonders auf Reisen. Vorrätig in Marburg bei Frau **Paula Srebro**; in Cilli bei **Georg Adler**.



**Bei Blutarmut, Nervoſität**  
 Magen- u. Darmkrankheiten, Diabetes, Rheuma u. Sicht etc. verordnen Ärzte und Professoren mit Vorliebe  
**die physiologischen Natura-Nährsalze**  
 Nährsalz für Getränke à K. 1.50, Nährsalz für Speisen à K. 1.50, Nährsalz-Nervennahrung à K. 2.50, Kinder-nährsalz à K. 2.—  
 Wir besitzen 3500 unaufgefordert eingelaufene Zeugnisse von Ärzten und dankbaren Kunden, welche in unserem Zentralkontor zur Einsicht aufliegen.  
 In Graz: „Möhren“-Apothek, Murplatz. Marburg: Karl Wolf, Herrngasse Nr. 17. Bruck a. M.: Drogerie Josef Racher. Fürstensefeld: Drogerie Philipp Ritschel. Hartberg: Apotheke Robert Mayer. St. Lambrecht: Stiftsapothek. Klagenfurt: Engelapothek, Bahnhofstraße 3, Drogerie Anton Kober, neuer Platz. Wien: F. Berthel Nachf., VIII., Hammerlingplatz 2.  
 Literatur kostenfrei bei Gebrüder Piller, Naturwerk, Filiale Graz. Kontor: Tegetthoffgasse 1a.

Sehr schöne, fast neue altdeutsche  
**Speisezimmer-**  
**:: Einrichtung**  
 ist preiswert zu verkaufen. An-  
 fragen in der Verw. d. Bl. 1105

**Lehrjunge**  
 wird aufgenommen bei **Haus**  
**Sirt, Spezereigeschäft, Haupt-**  
**platz.** 1051

**Neues** 1030  
**zweistöckiges**  
**Zinshaus**  
 im Zentrum der Stadt, 11 J.  
 steuerfrei, ist um 32.000 Kr.  
 zu verkaufen. Anfrage Gerichts-  
 hofgasse 25, 1. Stock, Tür 4.

**Möbl. Zimmer**  
 mit Badebenutzung, freundlich,  
 mit 2 Fenster, in einer Villa zu  
 vermieten. Schmideregasse 33.

Nettes fleißiges  
**Mädchen**  
 sucht Stelle als Haushälterin  
 oder Verkäuferin in einem  
 Weinschank nach auswärts.  
 Adressen erbeten unter **B. Z.**  
 an die Verw. d. Bl. 747

Freundliche  
**Wohnung**  
 mit 2 große Zimmer und Zu-  
 gehör vom 15. April zu ver-  
 mieten. Zins monatlich 32 K.  
 Draugasse 15, Anfrage beim  
 Hausmeister. 589

Sehr gut erhaltenes  
**Damenrad**  
 mit Freilauf, Modellrad, ist wegen  
 Abreise billig zu verkaufen. Anfrage  
 Schillerstraße 26, 1. Stock. 1163

**Zu vermieten**  
 in der Bismarckstraße Nr. 3,  
 im 3. Stock, eine schöne 3zimmerige  
 Wohnung samt Zugehör. Einzies  
 termin 1. April. Anzfragen bei  
 Stadtbaumeister Franz Derwuschel,  
 Reiserstraße.

**Trauer- und**  
**Grabkränze**  
 mit Schleifen und Goldschrift, in  
 jeder Preislage, konkurrenzlos in  
 Ausführung und Billigkeit, bei  
**H. Kleinschuster, Marburg**  
 Herrngasse 12. 3837

**Hocheleganter**  
**Damen-**  
**Sommerhut**  
 aus Kofhaargeflecht, ganz neu,  
 von erster Wiener Firma, ist  
 wegen Trauer zu verkaufen.  
 Anfrage in Verw. d. Bl. 1201

Zwei gut erhaltene  
**Betten**  
 billig zu verkaufen. Anfrage Rat-  
 hausplatz 9, 1. Stock. 1194

**Wohnung**  
 2 oder 3 Zimmer samt Zuge-  
 hör, Parterre oder 1. Stock,  
 sonnseitig, wird von stabiler  
 kinderloser Partei zu mieten  
 gesucht. Gefl. Anträge unter  
**K. R.** an die Verw. d. Bl. 1134

**Stabile Platzagenten**  
 werden für den Verkauf von in  
 Österreich gestatteten Losen auf-  
 genommen, auch für angestellt. An-  
 träge unter „Merkur“, Brunn, Neu-  
 gasse Nr. 20.

Ganz neuer, streng moderner  
**Frühjahrshut**  
 aus schwarzem Kofhaargeflecht,  
 ist wegen Trauer zu verkaufen.  
 Anfrage in Verw. d. Bl. 1644

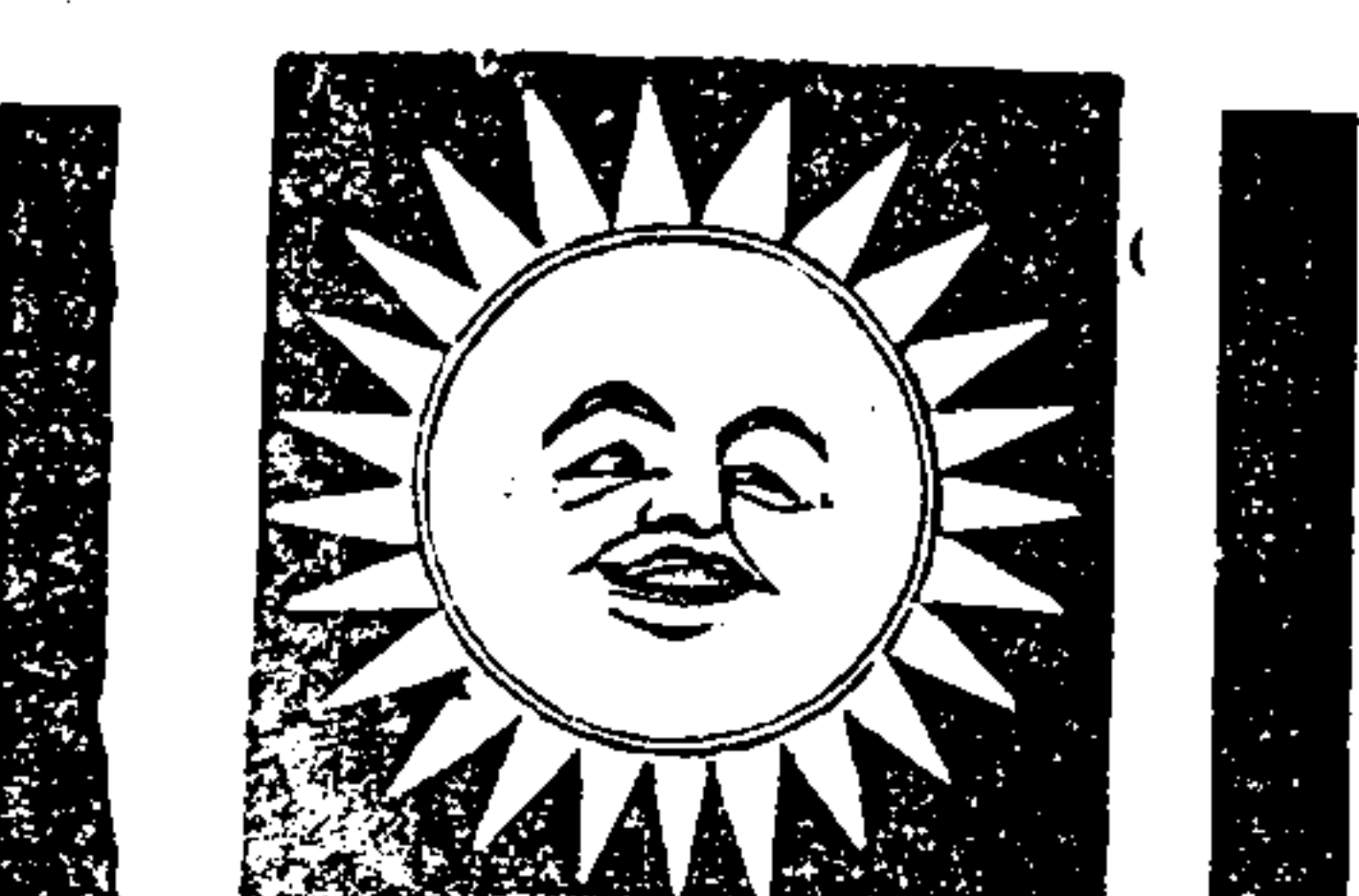
**Wohnung**  
 ein Zimmer, Küche und Zu-  
 gehör, Gartenanteil bis 1. Mai  
 zu vermieten. Volksgarten-  
 straße 42. 1137

Sehr nett möbliertes  
**Zimmer**  
 sonnseitig, streng separiert, ist  
 mit Verpflegung zu vermieten.  
 Volksgartenstraße 6, 1. Stock.

**Clavier- und Harmonium-**  
**Niederlage u. Leihanstalt**  
 von  
**Isabella Hoynigg**  
**Klavier- u. Zither-Lehrerin**  
**Marburg,**



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.  
 Große Auswahl in neuen Pianinos  
 und Klavieren in schwarz, muß matt  
 und muß poliert, von den Firmen  
 Koch & Korfeld, Böhl & Helmmann,  
 Reinhold, Pawel und Petrof zu  
 Original-Fabrikpreisen. 29



**Brutapparate** unentgeltlich auf  
 Probe. **Brutapparate** die besten  
 und billigsten. **Brutapparate** mit  
 hundertten glänzenden Zeugnissen und  
 Referenzen aus ganz Ostr.-Ung.,  
 die an jedermann gratis gesandt  
 werden. **Brutapparate** für Enten-,  
 Hühner-, Rebhühner-, Fasanen- und  
 Gänsefcer. **Brutapparate**, Austria-  
 Hungaria, k. k. Patent, allein erzeugt  
 von **G. Mücke, Reisenberg** bei  
 Wien. Einzige Spezialfabrik. 1212

**Kleiner schöner Herrenstüb**  
 in der Nähe Marburgs, unweit  
 einer Südbahnstation, bestehend aus  
 schönem, komfort eingerichteten  
 Herrenstüb mit Veranda, dann  
 Stallung, Wirtschaftgebäude und  
 Pflanz-, kleinem ertragreichen Wein-  
 garten (Neuanlage), Park, kleinem  
 Nadelwald, Obst- u. Gemüsegärten,  
 Wiesen und Felder, zusammen 15  
 Joch ist preiswürdig zu verkaufen.  
 Anfr. Herrngasse 44, 1. St., Tür 2.

**Geld, rasch zu 4-5%**  
**Darlehen** für Personen aller  
 Stände (auch für Damen), von  
 400 K an, mit und ohne Bürgen  
 in beliebigen Raten-Rückzahlungen.  
 Hypothekar-Darlehen zu 3 1/2 %  
 effektiviert diskret **Der allg. Geld-**  
**markt, Budapest VIII.** 1187

Ein eleganter  
**Stutzenwagen**  
 mit Lederdach und Kofstüb, fast  
 neu, ist preiswürdig zu ver-  
 kaufen. Anzfragen bei **Alex.**  
**Starkel, Postgasse 6.** 1214

**Juristisch. Skripten**  
**und Bücher**  
 sind billigst zu verkaufen. Besich-  
 tung in der Verw. d. Bl. 1206

**Photograph. Apparat**  
 groß, Anschaffungspreis Kr. 160.—  
 ist um K. 70.— zu verkaufen. Dom-  
 gasse 5, Kaffeehant.

**Werkstätte**  
 auch als Magazin verwendbar, süd-  
 liche Lage, mit großem Lagerplatz  
 sofort zu vermieten. Reiserstraße 23.  
**Geübte** 907

**Weissnäherin**  
 sucht Arbeit für ein Geschäft.  
 Adressen erbeten an Verw. d. Bl.

**Bruch-Eier**  
 7 Stück 40 Heller.  
**M. Simmler**  
 Exporteur, Blumengasse.  
 An Sonn- und Feiertagen ist  
 mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Warum ist  
**„Amalin-Creme“**  
 als Toilettemittel so unvergleichlich besser als  
 alles bisher Existierende?  
**Die Erklärung** ist für alle, die ihren  
 Teint pflegen, von  
 größter Wichtigkeit.

**Amalin-Creme** ist eine außerordentlich glückliche Zusammen-  
 setzung altbewährter Mittel, die schon im Alter-  
 tume die gar oft besungene Schönheit dem Antlitz gaben. Das  
 Entzücken aller Kenner und die zahlreichen Anerkennungen bestä-  
 tigen die herrliche Wirkung dieser Creme. Dort wo das Fett der  
 Epidermis fehlt und ein Schuppen, Aufspringen oder unschöne  
 Flecken entstehen, wird durch Gebrauch der „Amalin-Creme“ zarte  
 Haut geschaffen, ein Teint hervorgerufen von wunderbarer Schönheit.  
 Wer diese „Amalin-Creme“ benützt, wird sofort die wunderbare  
 Wirkung bei jedweder Jahreszeit erleben. Bei rauher oder feuchter  
 Luft die Verhütung von Schuppung, Rötung oder Aufspringen  
 des Teint, bei warmer, staubiger Jahreszeit die Verhütung von  
 Bräune, Sommersprossen, Pickeln.

„Amalin-Creme“ ist das bewährte Erzeugnis, jederzeit einen jugend-  
 frischen, herrlichen Teint zu schaffen.  
**1 Tiegel K 1-20, 3 Tiegel K 3.—.**  
 Erhältlich:

**Medicinal - Gross - Drogerie**  
 (mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet)

**Mag. Pharm. Karl Wolf**  
 Marburg a. D., Herrngasse 17, gegenüber Postgasse.

Die Erhaltung oder Wiedererlangung der  
**GESUNDHEIT**  
 hängt oft nur von einer geregelten Verdauung ab und diese kann  
 nur bei Vorhandensein eines tadellosen Gebisses stattfinden. Man  
 suche also den Zahnarzt auf bevor es zu spät ist und lasse sich  
 sein Gebiss in Ordnung bringen. Wenn Zähne ganz oder teilweise  
 fehlen, Sorge man für einen guten Zahnersatz. Der neueste künst-  
 liche Zahnersatz, möglichst gaumensfrei, ist besonders geeignet, die  
 Naturzähne voll und ganz zu ersetzen.

**Zähne** und Gebisse nach neuestem amerikanischen Sys-  
 tem ohne Gaumen und eventuell ohne die Wur-  
 zeln zu entfernen per Zahn von K 4.—. Sofortige Gebissreparaturen  
 von K 2.—. Schlecht passende Gebisse werden billigst umgefasst.  
 Gebrochene Gebisse können auch behufs Reparaturen mittels Post  
 eingeschendet werden. — Spezialität: **Amerik. Kronen- und**  
**Brückenarbeiten.**

**Plomben** aus Porzellan, Gold, Silber, Email u. Zement,  
 möglichst schmerzlos von K 2.— aufwärts.  
**Zahnziehen** schmerzlos und Zahnputzen je K 2.—.

**Zahnarzt Dr. Freivogel**  
 (vorm. Breitmann)

**Wien, I., Kärntnerstrasse 13**  
 Provinzkunden werden womöglich am selben Tage abgefertigt.  
**Auskünfte gratis. Gegründet 1885. Telephon 215 IV.**

# Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39 **Marburg, Volksgartenstrasse 27** Telephon 39  
 empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé),  
 wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und  
 Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**



**Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.**  
 Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**  
 Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum hem. reinigen u. überfärben.  
 Telefon Nr. 14. Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei. **Gegründet 1852.**

# Weißweine

in versiegelten Literflaschen per Liter 56, 64 oder 80 S. empfiehlt 1009

**Silv. Fontana jun., Tegethoffstraße 23.**

Ph. Mayfarth & Co.'s

**Patent selbsttätige „Syphonia“ doch die beste Spritze**



**für Weingärten, für Hopfenpflanzungen, zur Vertilgung von Obstbaumschädlingen zur Bekämpfung der Blattkrankheiten, Vernichtung des Hederichs und des wilden Senfs etc.**

Tragbare und fahrbare Spritzen für 10, 15, 60 und 100 Liter Flüssigkeit mit und ohne Petroleum-Mischapparat  
 Man verlange Abbildung und Beschreibung von

**PH. MAYFAHRT & Co.**

Maschinen-Fabriken,

Spezialfabrik für Weinpressen u. Obstverwertungs-Maschinen  
 Prämiert mit über 620 goldenen und silbernen Medillen etc.  
 Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht. 831

## Sündigen Sie nicht

gegen Ihren Magen, sondern unterstützen Sie seine Funktionen als verdauendes und reinigendes Organ

Ein immer bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

**Warnung!** Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.



Hauptdepot: Apotheke des

**B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,**  
 „Zum schwarzen Adler“. PRAG, Kleinseite 203,  
 Ecke der Nerudagasse. Postversandt täglich.

1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Vorauszahlung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 3.— werden 4 große Flaschen, K 22.— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

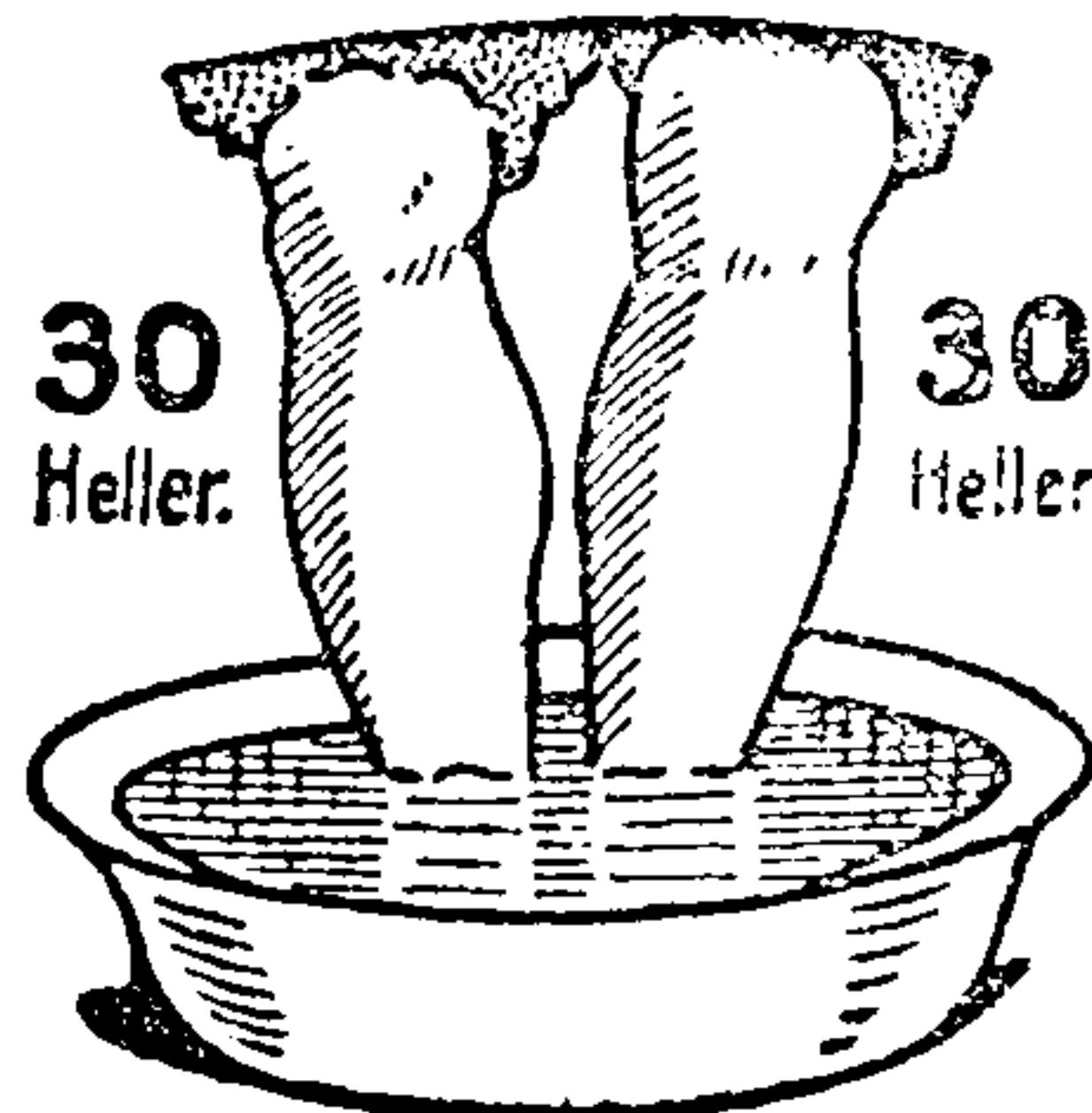
## Haben Sie

Frostbeulen, Hühneraugen und harte Haut?

## Leiden Sie

an Fußschweiß oder üblem Geruch? Ein Fußbad mit

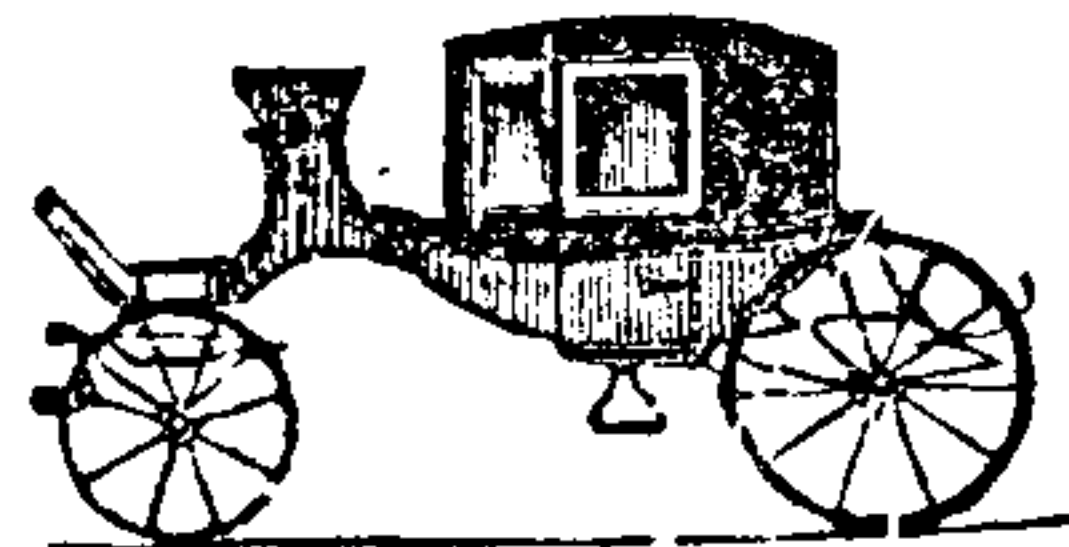
## Chiragrin



30 Heller.

30 Heller.

befreit Sie sofort. 1 Paket für zwei Bäder 30 h.  
 Erhältlich in Marburg: Apotheke König, Apotheke Brull, Drogerie Wolf und Wolfram. 575



Ein- und Zweispänner, offene und halbgedeckte Wagen sind billigst zu verkaufen (auch Eintausch) bei **Franz Ferk, Sattlermeister, Rugasse 2. 1153**

## 8700 Damenhemden

von einer Konkurs-Liquidation. Dieselben sind aus dem feinsten Chiffon mit Ajour und werden das Stück um K. 1.85 per Nachnahme versendet. Ferner

## 790 Bettüberzüge

aus der feinsten Webe, in Säumchen genäht, alle Größen in der schönsten Ausführung, die ganze Garnitur bestehend aus 2 Tüchenten, 6 Polstern um K. 14.30.

Diffusions-Warenhaus **Emanuel Rotholz, Wien**

VII., Neustiftgasse 77.  
 Korrespondenz in allen Sprachen.  
 Aufträge müssen bis längstens **Mittwoch in Wien sein.**

## Ein Puchfahrrad, 1188

noch gut erhalten, billigst zu verkaufen. Schulg. 3, 1. Stock.

## Feigl's



Seife ohne Soda

macht den Teint zart und rosig, entfernt alle Sommerprossen, Leberflecken, Mitesser etc. Die rauhesten Hände werden weiß und weich. Preis per Dose Kronen 1.— u. 2.—.

**Manol-Creme** Preis per Tiegel K 1.50,

**Manol-Puder** weiß, rosa und gelb. Preis per Dose K —20, —50, 1.—.

**Manol-Neutrale** stärkt den Haarboden, macht Bart- und Kopfhaar glänzend und schmiegsam. Preis K 1.—. 363

Hauptdepot für Marburg; **Mag. Pharm. Karl Wolf, Drogerie.**

## Billige Bettfedern u. Daunen!



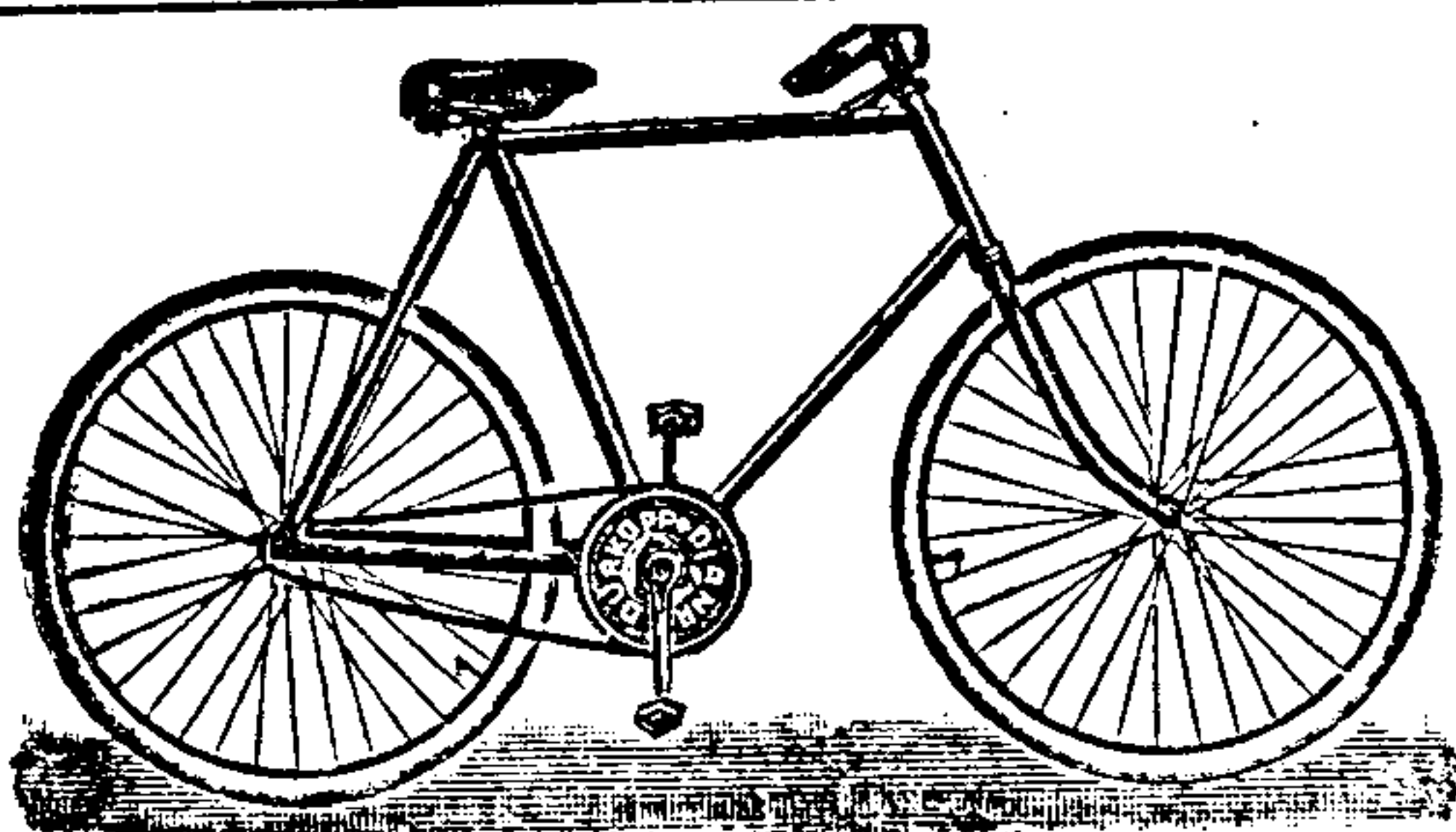
Ein Kilogr. graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.—, prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleiß, beste Sorte K 8.—, Daunen grau K 6.—, weiße K 10.—, Brustflaumen K 12.— von 5 Kilogr. an franco.

## Fertige Betten

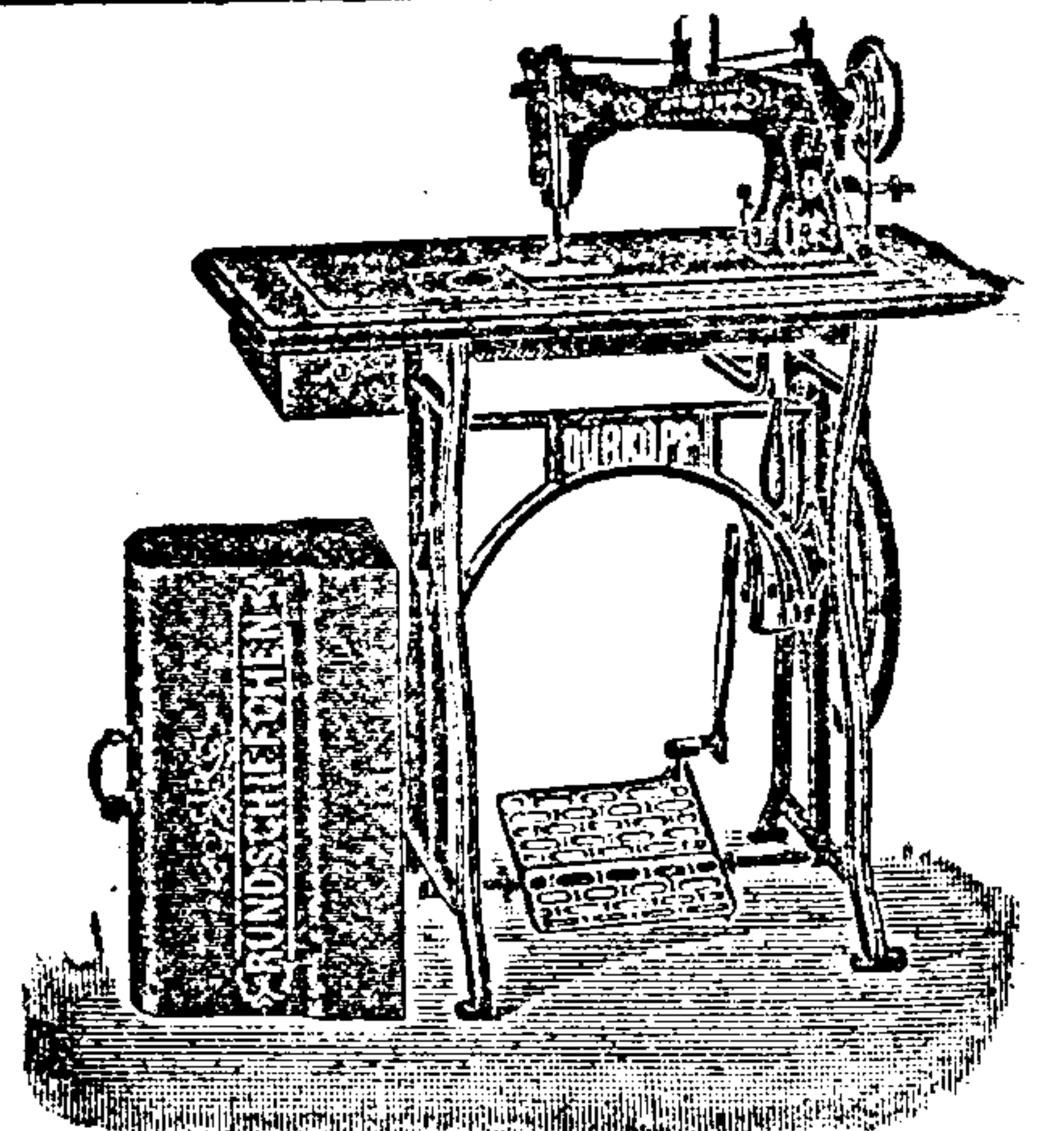
aus dichtfädigem, roten, blauen, gelben oder weißen Inlet (Wanling) eine Tuchent, Größe 180x116 cm samt zwei Kopfpolster, diese 80x58 cm, genügend gefüllt, mit neuen grauen, gereinigten, füllkräftigen und dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, 14.—, 16.—, Kopfpolster K 3.—, 3.50. 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis von 424

**MAX BERGER in Deschenitz Nr. 563, Böhmerwald.**  
 Preisliste über Matratzen, Decken, Überzüge und allen anderen Bettwaren gratis und franco. Nichtkonvenientes tausche um oder gebe Geld zurück.

**TRIUMPH SPARHERDE**  
 Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.  
 Complete Küchen-Einrichtungen  
 feinste Referenzen.  
 Haupt-Catalog franco gegen franco.  
**SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.**



**Nähmaschinen-, Schreibmaschinen-, Fahrräder- und Motorrad- = Lager =**



## Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb  
 Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

**Solideste Bedienung.**

**Billige Preise.**



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

# Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK, LINZ, VÖCKLABRÜCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES-UFALU.

Vertreten für die politischen Bezirke:

Cilli, Gonobitz, Luttenberg, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgraz durch

**Rudolf Blum & Sohn**

Marburg a. D.  
Tegetthoffstraße Nr. 49.

## Viel Geld

wird erspart, wenn Sie Ihre

# Tuchwaren

direkt vom Fabrikplatz zu billigsten Preisen bei der streng soliden Firma

**Göbler & Postal**

Verkaufsstelle österreichischer Tuch-  
erzeugnisse 830

Brünn, Schwedengasse 5  
einkaufen.  
Muster zur Ansicht postfrei.

## Friedrich Wiedemann

MARBURG, Theatergasse Nr. 16.

Telephon 82.

Konzess. Installations-Geschäft für Gas- u. Wasserleitungs-  
Bade- u. Klosett-Einrichtungen nach hygienischer Vorschrift  
Wasserleitungs-Anlagen mittels Pumpen und Widder-Konstruktion.

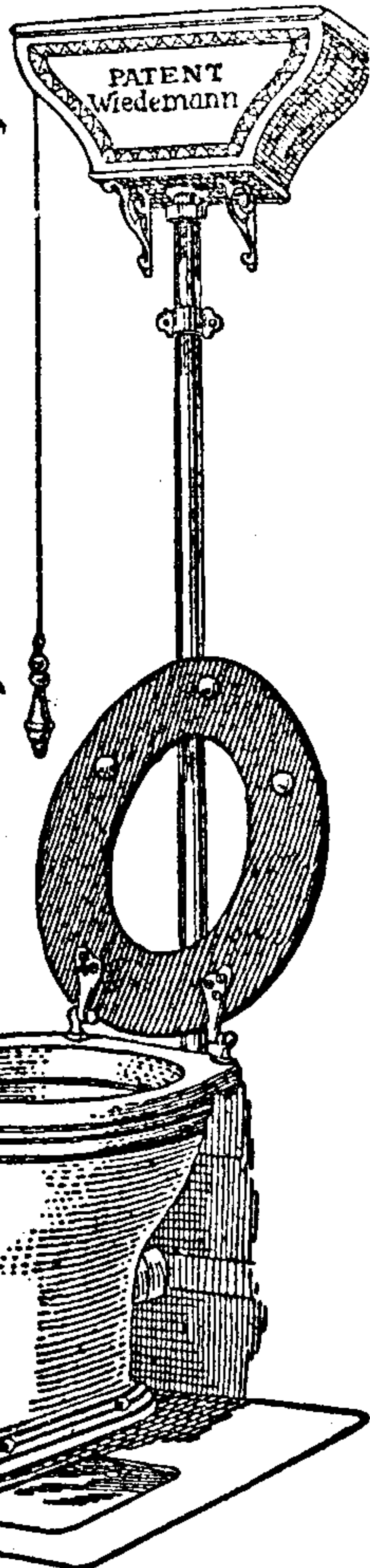


Grosses Lager von  
Badewannen und Bade-  
stühle sowie echt amerik.  
Gusseisenwannen u. eben  
solchen Toiletteartikeln.  
Gas-, Kohlen- u. Zirkula-  
tions-Badeöfen. Acetylen  
**Gasbeleuchtungs-**  
Einrichtungen mit be-  
währtem automat Ein-  
wurf-Apparat.

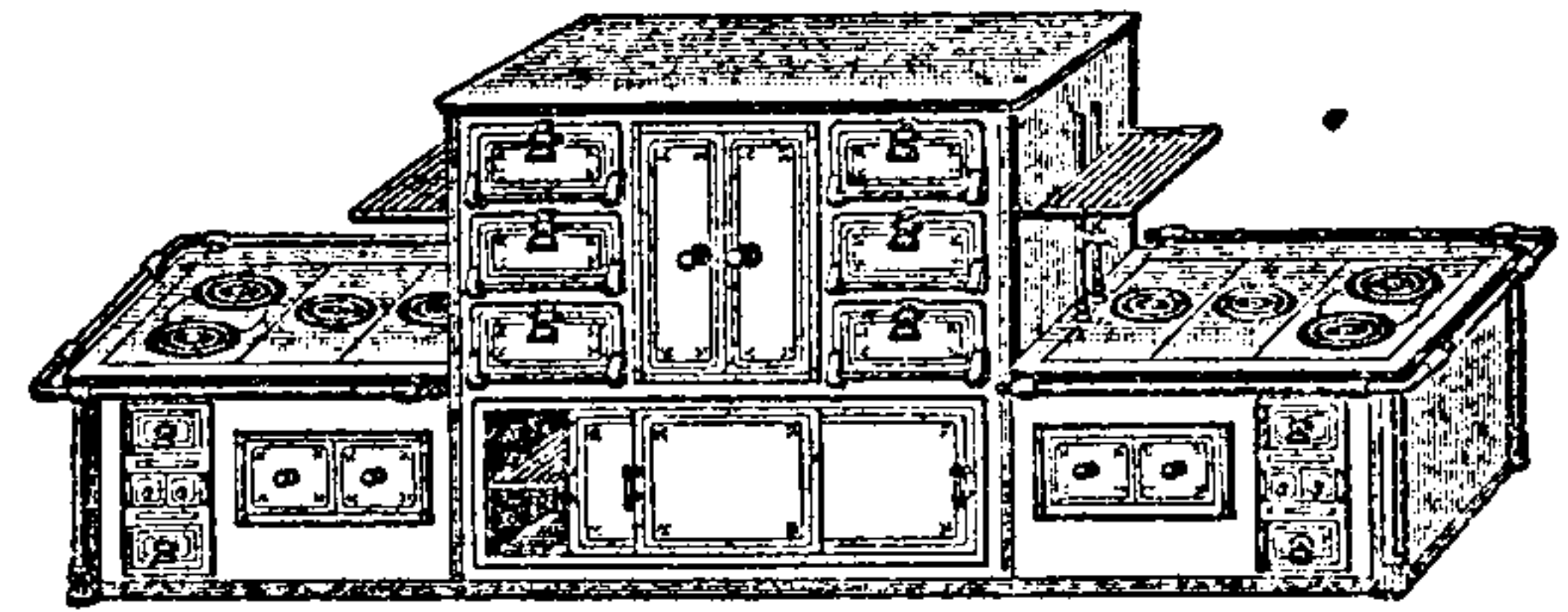
Ventilationen  
in  
verschiedenen  
Ausführungen  
stets lagernd

201

Reparaturen, Änderungen und alle in diesem Fache vorkommenden Arbeiten werden schnellstens nach praktischen Installations-Fachkenntnissen ausgeführt.



## Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)



empfehlen ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde, Dampfkochanlagen. — Man verlange Kataloge. 1861

## Spar- und Darlehenskassen-Verein

für die Stadt und den politischen Bezirk Marburg  
registrierte Genossenschaft m. b. H.

Kassastelle: Färbergasse Nr. 1.

Die Mitgliedschaft wird durch Zeichnung von Anteilscheinen erworben.

Die einmalige Einschreibgebühr beträgt 4 Kronen.

Ein Anteilschein 20 Kronen.

Spar- und Kapitaleinlagen können von jedermann gemacht werden und werden mit 4% verzinst. Darlehen und Kredite in laufender Rechnung werden nur an Mitglieder gegeben.

Der Verein gewährt

- a) Wechselkredit 4588
- b) Personalkredit
- c) in laufender Rechnung
- d) Warenkredit
- e) Belehnung von offenen Forderungen

und übernimmt das Inkasso von Kundenrechnungen. Die Durchführung geschieht in fulanter Weise und ohne weitere Spesen.

Arbeitsstunden nur an Wochentagen u. zwar an jedem Montag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr vormittags.

Paul Heritschko, Vorstandstellv. Johann Hollidek, Vorstand.

Ausschüsse:

Franz Roschanz, Andreas Letonia, Franz Kral.

Aufsichtsrat:

Dr. Oskar Drosel, Heinrich Wastian, Ferdinand Scherbaum,  
Karl Bickel, Anton Baher, Alois Polatschek.

## Mechanische Strickerei

„zum Königsadler“

## Marburg, Herrengasse 7

übernimmt sämtliche Sorten Strümpfe und Socken zum Anstricken und Anwirken. Tadellose, fachmännische Ausführung. Reichhaltiges Lager in sämtlichen Modes-, Strick- und Wirkwaren-Artikel. 583

Einziges Spezialgeschäft in der Branche.

Das anerkannt beste Mittel zur

582

## Entfernung von Hühneraugen!

sind die gef. gesch. weltberühmten Philophagplatten.

Es existiert nichts besseres!

Gegründet 1885!

Export nach allen Kulturstaaten. Erfinder und alleiniger Erzeuger Alex. Freund, Sopron (Ödenburg) Ungarn. 1 Kubert, 12 Stück 20 Heller. Erhältlich in den meisten Apotheken und Drogerien, sicher bei Wolfram Max, Drogerie und Prull Friedrich, Stadtapotheke, Marburg.

## Strümpfe und Socken

werden neugestrickt und angestrichen sowie alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten billigst verfertigt. 584

Erste Marburger Maschinenstrickerei Schulgasse 4.



Zu haben in allen Drogerien, Parfümerien und Apotheken.

## Ueberraschende Erfolge sichert

HELL<sup>s</sup>

## Menthol-Franzbranntwein

Marke: „Edelgeist“.

Schmerzstillende, die Muskulatur kräftigende und die Nerven belebende Einreibung. Hygienisch-prophylaktisches Waschmittel gegen Schwächezustände, erfrischendes Riechmittel.

Doppelt so wirksam als einfacher Franzbranntwein.

Preis einer Flasche K 2.—, einer Probe- oder Touristenflasche K 1.20.

Verlangen Sie „Edelgeist“ um nicht mindere Marken zu erhalten.

En gros: G. Hell & Comp., Troppau und Wien, L, Biberstraße 8.

Marburg. In den Apotheken Prull, König's Erben, Savost und E. Taborsky.



# Marburger chem. Kleiderreinigungsanstalt u. Dampffärberei Mich. Nedogg

**Filialen:** Tegethoffstraße 13 (Kokosthinegghaus) und Herrengasse 32, vis-a-vis Hotel „Erzherzog Johann“.

**Werkstätten:** Mellingerstraße 68, im eigenen Hause.

Annahme von Damen- u. Herrenkleidungsstücken aller Art zum chem. waschen u. färben. Chem. Wäscherei nach eigenem unübertroffenen Verfahren. Vorhang-Appretur. Bettfedernreinigung usw. Gegründet 1881.

**Überraschende Neuheit**

garantiert  
unschädlich  
kein Chlor  
kein reiben

# Persil

vollständig  
ungefährlich  
kein Waschbrett  
kein bürsten

**Modernes Waschmittel  
für jede Waschmethode passend**

**Henkel & Co. Düsseldorf.**

## Zur Saatsaison!

Motto: Wie die Saat, so die Ernte.  
Empfehle meine rühmlichst bekannten von der Herrschaft bezogene, durch eigene Kulturen durchwegs erprobte verlässlich keimfähige, edle Samen aller Art für Garten, Feld und Wiese, echte Körntner Saatwicken, seidefreien, prima steirischen und echt französischen Luzerner Klee samen zur geeigneten Abnahme.

Hans Andradshik

## Nett möbliert. Zimmer

mit elektrischer Beleuchtung und separiertem Eingang zu vermieten. Anfrage Burggasse 29, 1. Stock.

Mein. Erzeug. in Osterreich. Gottlieb Voith, Wien, III. Am hiesigen Platze in allen einschläg. Geschäften zu haben.

**Unverwüstlich, elegant und billig sind**

## Stahl- und Messing-Möbel

der Firma Reichard & Comp., Wien.  
Gegründet 1844.

Fabrik u. Zentralbureau: V/2, Johanngasse 34.  
Telephon 8429.

Niederlagen: III/3, Marxergasse 28 c (Telephon 3938).  
I., Wollzeile 84 (Telephon 5332).



Lieferanten des Allerhöchsten Hofes, des Hochadels der k. k. Staatsbahnen und anderer k. k. Behörden, der Gemeinde Wien etc.

Spezialität: Kompl. Schlafzimmer-Einrichtungen.  
Einrichtung von Hotels, Sanatorien und Krankenhäusern

**Unübertroffene Qualitätserzeugnisse bei billigsten Fabrikspreisen.**  
Kataloge gratis und franko.

**Solvente Wiederverkäufer als Vertreter gesucht.**

## Schöne Haarzöpfe

aus echten antiseptisch gereinigten Haaren ohne Beimischung gefärbter oder minderwertiger Haaren von Kr. 4- aufwärts stets am Lager.  
Von ausgefallenen Haaren werden Zöpfe sowie alle anderen

### Haararbeiten

billigst gefertigt.  
Haare werden stets gekauft. Moderne Stedlocken sowie auch Schöpfe (Einlagen) zu billigen Preisen stets vorrätig.

**F. Hinkel, Friseur Graz**

Volksgartenstr. 2, Ecke Annenstraße.  
Bestellungen genau nach Muster. Provinzaufträge gegen Muster-Einsendung per Nachnahme.

## Hotel „Stadt Wien“

## Kinematograph

Ostersonntag

## Wieder-Eröffnung

des Grand Elektro-Bioskop mit grossem

## Neu! Sensations-Programm Neu!

Zum erstenmale in Marburg zu sehen!

### Vorstellungen:

An **Sonn- und Feiertagen** um 1/2 11 Uhr Vormittag, Nachmittag um 1/2 3, 4 und 6 Uhr, abends um 1/2 8 und 9 Uhr. — An **Werktagen** um 6 und 8 Uhr abends. — **Mittwoch und Samstag** um 5 Uhr Kinder-vorstellung mit passendem Programm zu ermässigten Preisen.

## Kundmachung.

Die B. T. Mitglieder des Handelsgremiums werden hiemit auf den gesetzlichen Normatag Ostersonntag und auf den Gremial-Normatag Ostermontag aufmerksam gemacht, mit dem Ersuchen, auch am zweiten Feiertag ihre Geschäftslokale geschlossen zu halten.

Handels-Gremium Marburg.

Der Vorstand: Karl Wolf.

## Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

## Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin  
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St., gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium.

Konzert- u. Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überpflichteter Instrumente. Telephon Nr. 57. Check-Konto Nr. 52385.

## Beste böhmische Bezugsquelle

### BILLIGE BETTFEDERN!

14  
1 kg graue, geschliffene 2 K, bessere 2 K 40 h, halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunnen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

### Fertige Betten

aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 116 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunnen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franko Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Detschitz Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko.

## Bergmann's Carbol-Teer-schwefelseife

Marke „Steedenpferd“

v. Bergmann & Co., Tetschen a. E.  
hilft ebenso schnell wie sicher gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge und ist zu 80 Heller per Stück vorrätig in den Drogerien Max Wolfram und Karl Wolf in Marburg.

## Großes Grammophon

samt zehn doppelseitig bespielten Platten, rein und laut spielend, ist zu verkaufen. Preis 30 Kr. Adresse in Verw. d. Bl. 1116

## Verleihe Geld

direkt ohne Vermittlungsgebühr, gegen kleine vierteljährige Ratenzahlung an Gewerbetreibende, Geschäftsleute, Grundbesitzer, Offiziere, Angestellte sowie jeden Standes zu 5 und 6% Zinsen; erledigt rasch, diskret Goldschmidts Eskompte-Bureau, Budapest, Königsgasse 104, im eigenen Hause. Retourmarke erbeten.

## Stiefmütterchen

großblumig, in farbenreicher Prachtmischung, sowie in separaten Farben, ferner prima hochstämmige Rosen auf Sämlingsstämmen veredelt, gut bewurzelt und biegsam, offeriert billigt P. v. Twidelsche Gutsdüngerei, Burg Maierhof. 1095

## Unzerreissbares KLOSETT-PAPIER

aus Pflanzenfasern, unstrittig das Beste was bisher erzeugt wurde. Vorrätig in zwei Größen. Preis K. 1.40 und K. 1.60 per 100 Blatt.

Alleinverkauf bei:

## ANDREAS PLATZER

Papier-, Schreib- u. Schulrequisitenhandlung en gros u. en detail  
Marburg a. D., Herrengasse 3.

Für Wiederverkäufer Engrospreise.

## Singer „66“

die neueste und vollkommenste Nähmaschine.



## Singer

Maschinen erhalten Sie nur durch unsere Läden.

## Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges. Marburg, Herrengasse 32.

Zur gefälligen Beachtung! Alle von anderen Nähmaschinen-geschäften unter dem Namen „Singer“ angebotenen Maschinen sind einseitig unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.



# Möbelgeschäft

## KARL WESIAK

Freihausgasse 1 — Neuer Hauptplatz

### Tapeziererarbeiten

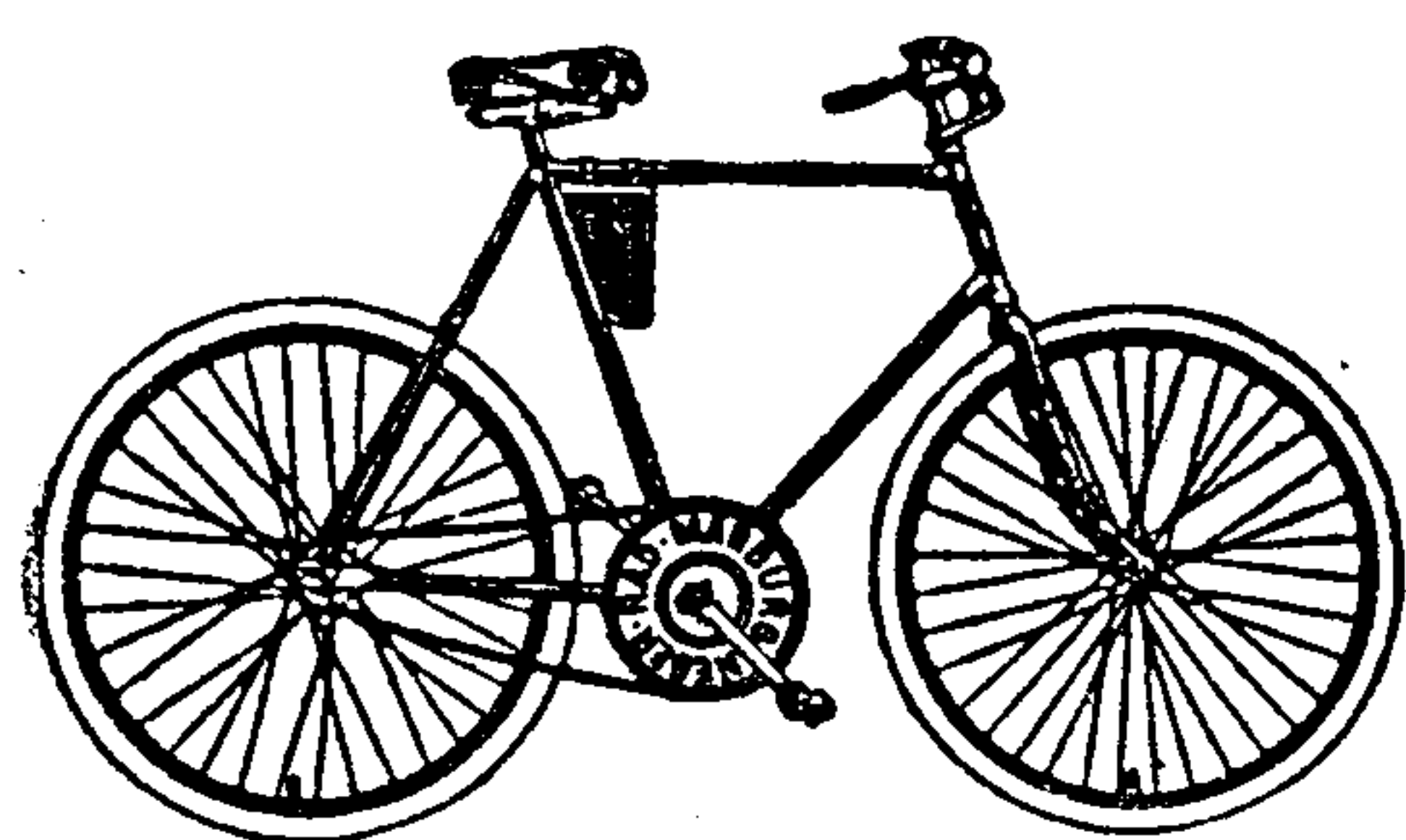
Saubere Ausführung! Billigste Preise!

Permanente Wohnungseinrichtungen in bürgerlich einfacher und luxuriöser Ausführung. Linoleum: Marke Demenharst, durch und durch gemustert. Das Verlegen geschieht nur durch geschultes Personal.

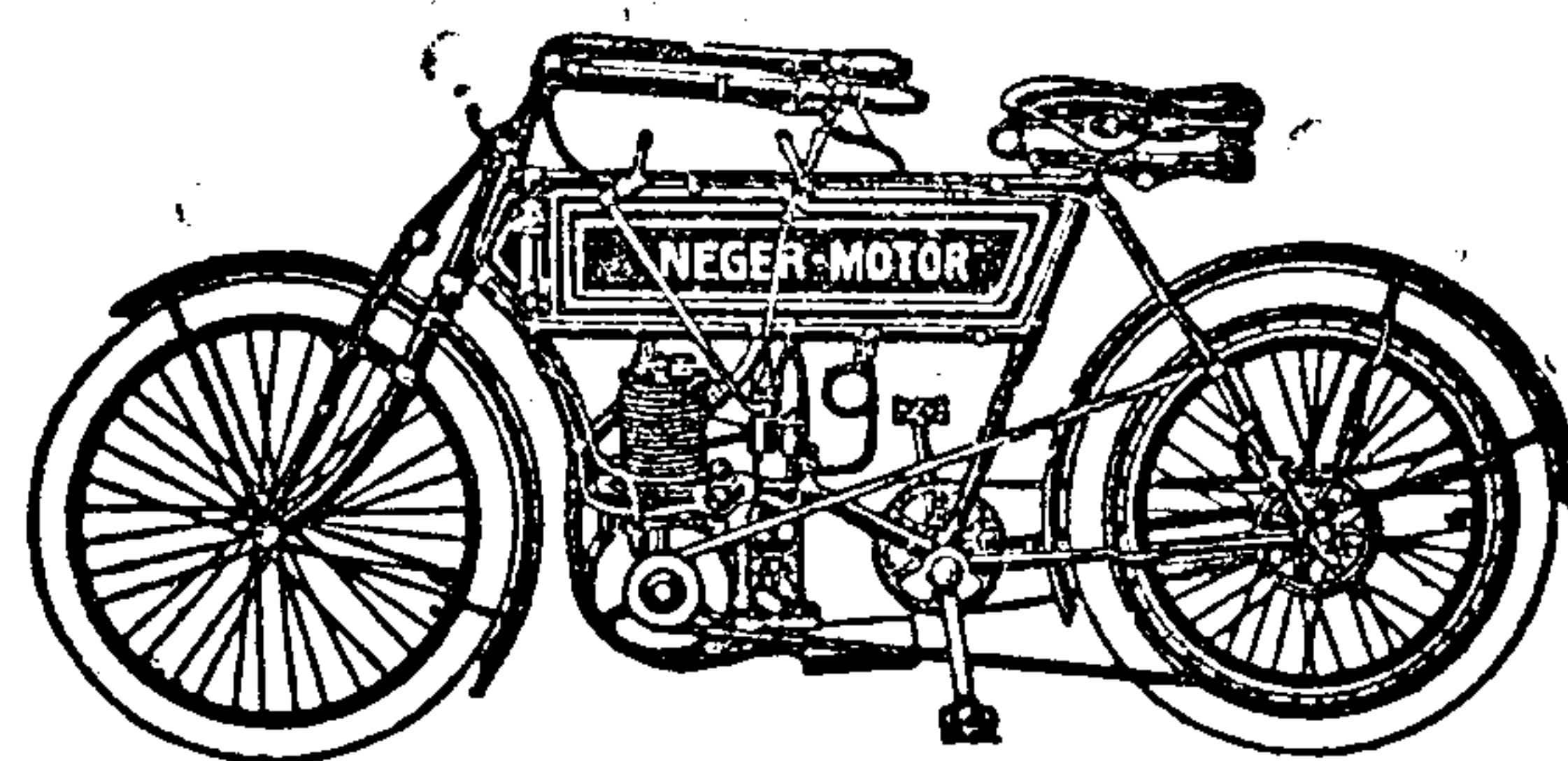
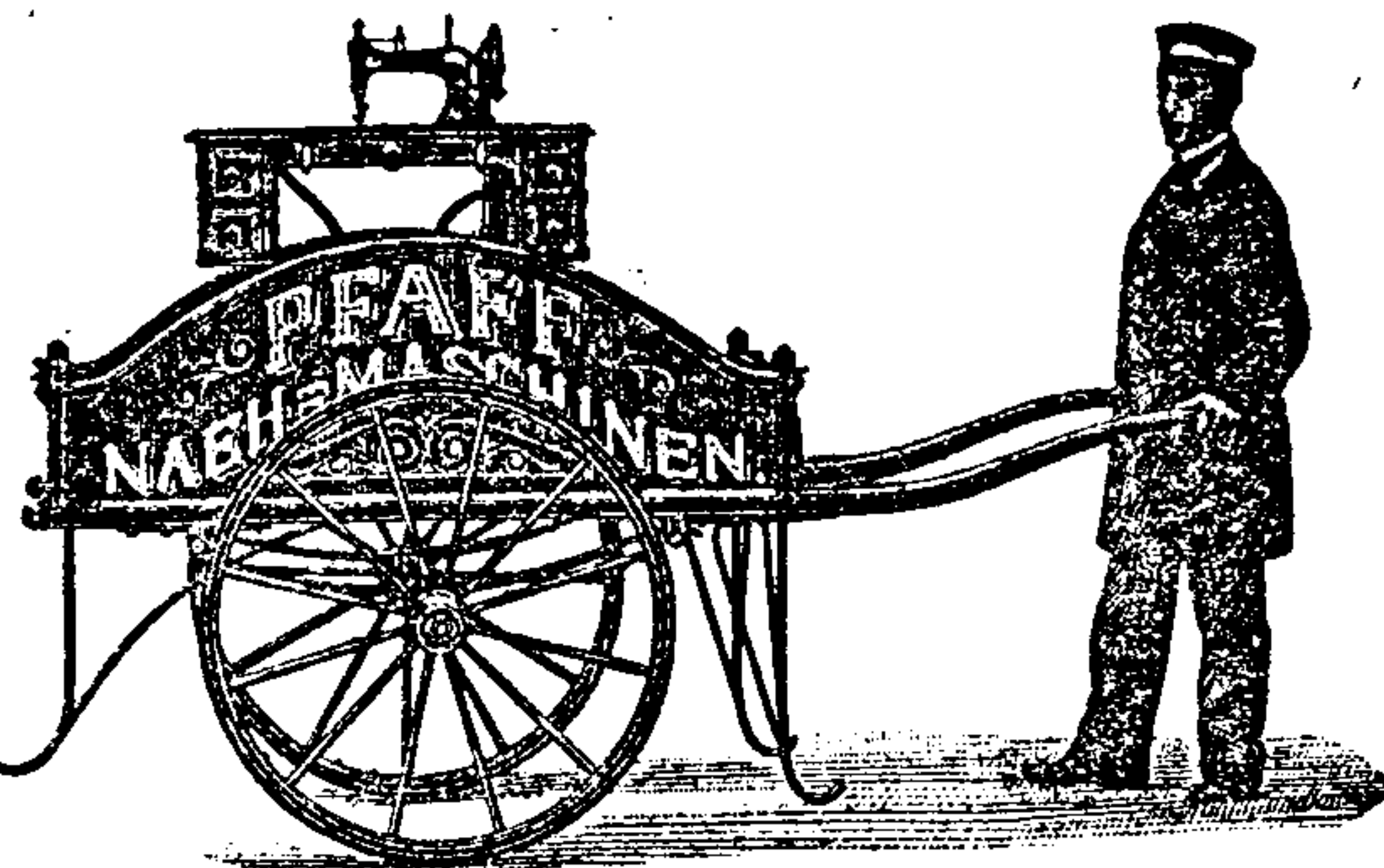
## I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

### Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1909. Präzisions-Angellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Fußbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franko. Segründet 1889. Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Zylinder u. u. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u. u. Benzin- und Öllager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

**Sommerstoffe**  
Herren- und Damenwäsche  
Albin Fleischmann & Sohn  
Graz, Luegg.  
Brautausstattungen  
**Wirkwaren**

## Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

Ist stets Kassakäufer für Hölzer aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmögliche Holzausnutzung. Liefert zugeschnittene Kistenteile und alle Arten harten und weichen Schuitmaterials.

### Halt! Wohin?

Zum 1117

Eigenbau-Weinschank Pölzl in Koschak.  
Eröffnung am Ostersonntag.

Herren Schnürstiefel  
sehr dauerhaft  
K 7.50

Herren-Bugstiefel  
für Strapaz  
K 7.—

Herren Schnürstiefel  
aus Box  
K 9.50

Herren Schnürstiefel  
Chevreau Goodyear genäht  
K 13.—

Herren-Bergsteiger  
American Style  
K 16.—

Kinder Schnürstiefel  
schwarz oder farbig  
K 2.20 aufw.

Grösste Auswahl!  
Solideste Ausführung!

Mädchen-Stiefel  
schwarz und braun  
K 4.— aufw.

110 eigene Geschäfte Die besten und elegantesten 1200 Arbeiter u. Beamte

## SCHUHWAREN für die Saison.

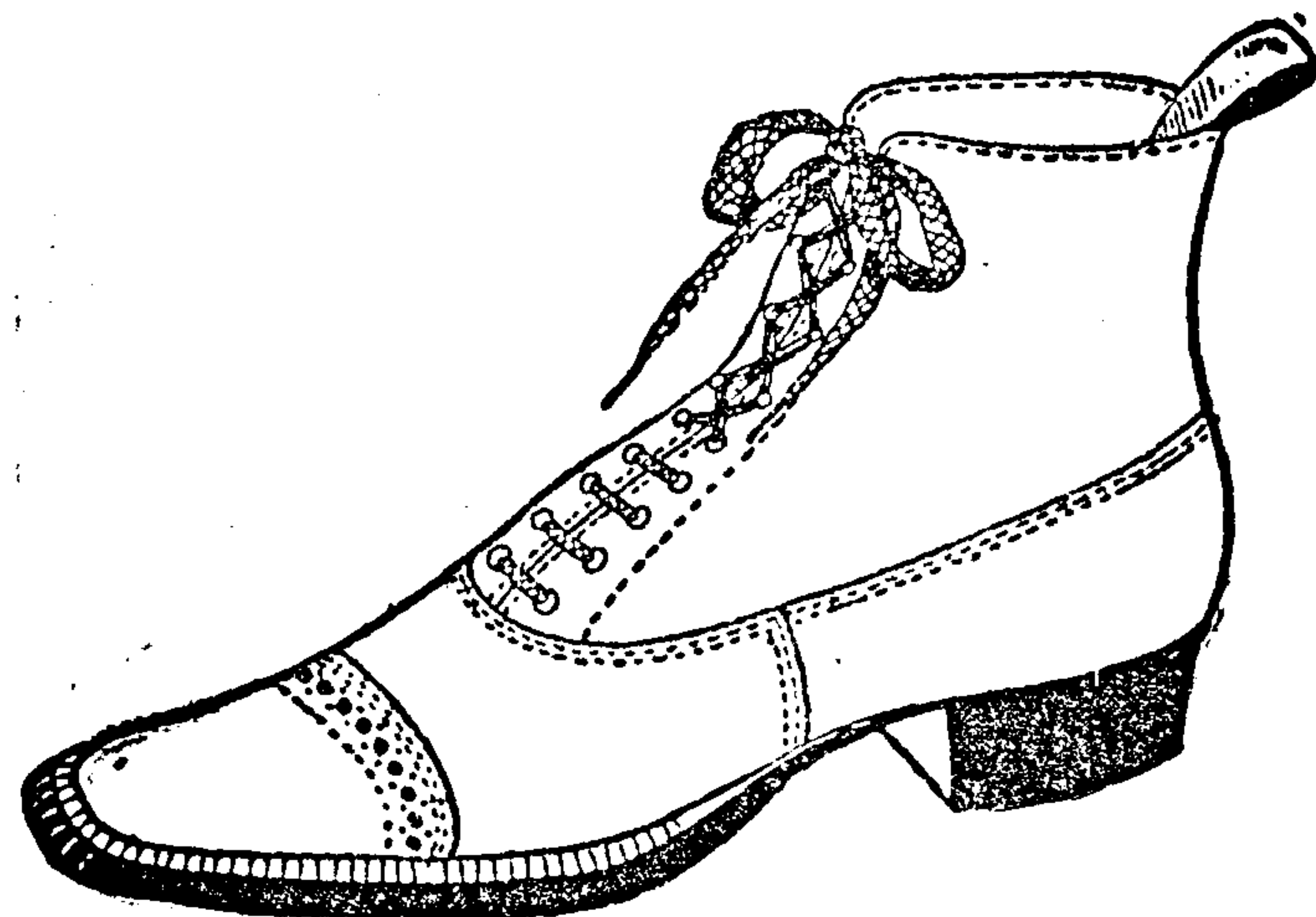
Spezialität: **Echt Goodyear Weltstiefel.**

Das anerkannt Beste der Gegenwart.

Die Fabrikspreise sind in den Sohlen eingestempelt.

Verkauf zu auffallend billigen Preisen bei:

### Alfr. Fränkel Com.-Ges. Filiale: Marburg, Burggasse 10



Damen-Bugstiefel  
kräftig  
K 6.—

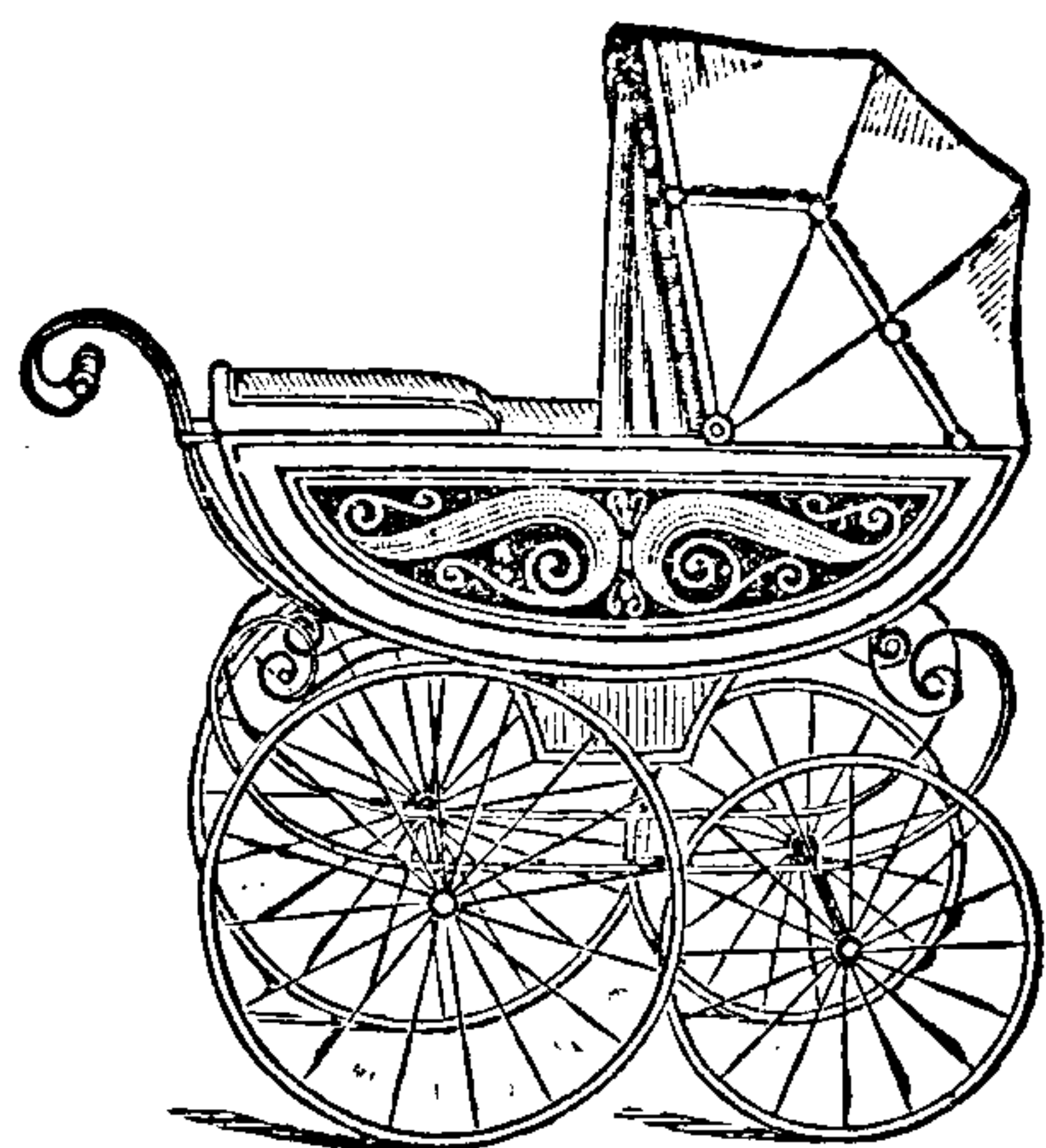
Damen Schnürstiefel  
sehr dauerhaft  
K 6.50

Damen-Knopfstiefel  
schwarz  
K 6.80

Damen-Schnürstiefel  
Chevreau, elegant u. chic  
Goodyear genäht  
K 12.50

Damen Schnürstiefel  
aus Boxleder  
K 8.50





# Kinderwagen

## Reform-, Prinzeß- u. Sportwagen.

Exakte, elegante allen Anforderungen entsprechende Ausführungen.

### Grosse Auswahl zu Fabrikspreisen.

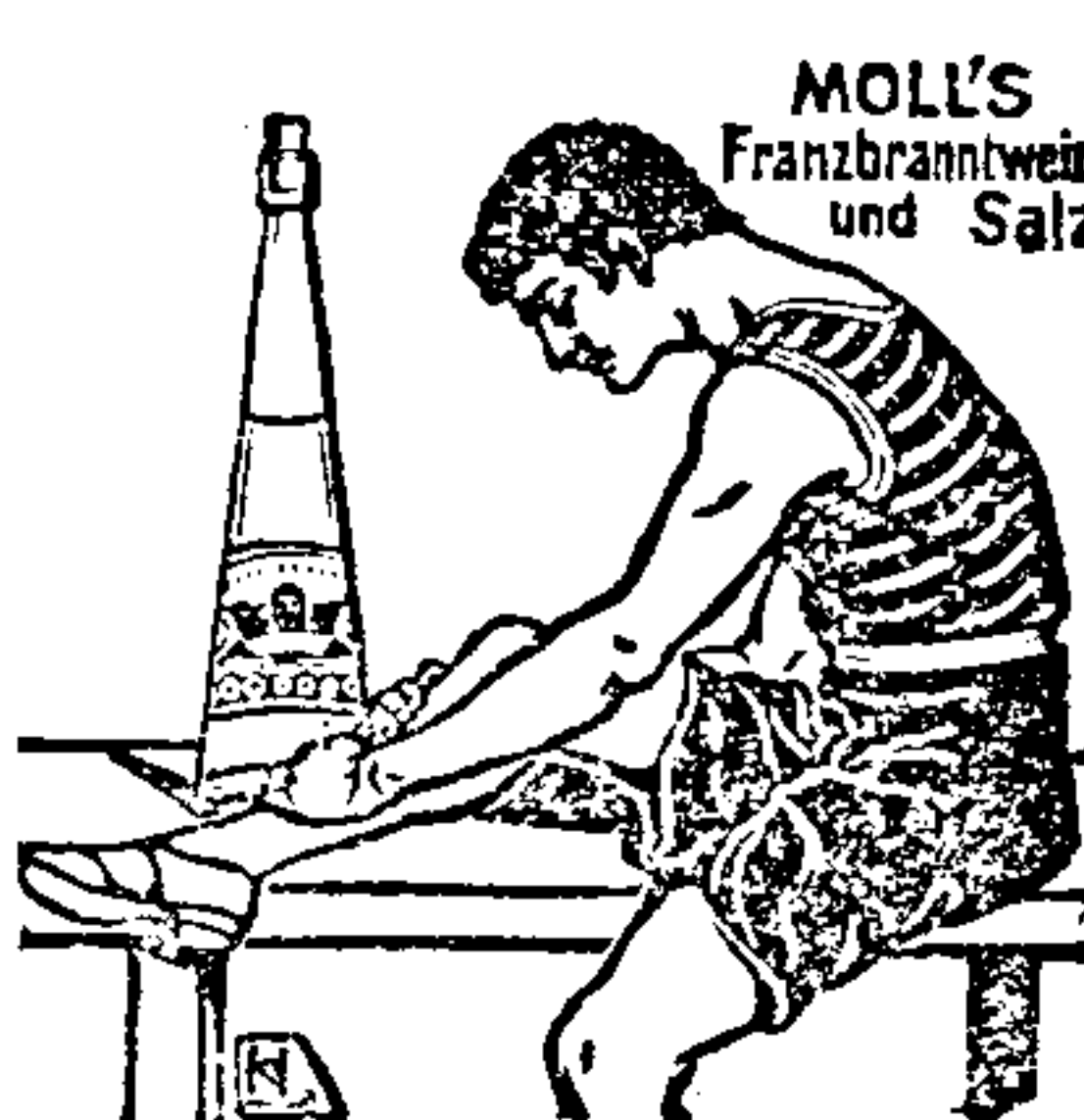
## Warenhaus H. J. Turad, Marburg.

### Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt. Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen. Preis der Original-Schachtel K. 2.— Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

### Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. Preis der plombierten Originalflasche K 1.90



### MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene. Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80 Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen

31 bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hofapotheker I. Tuchlauben 9 Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind Depots Marburg: Ad. Weigert Judenburg: A. Schuster Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zsversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg Rud. Tommasi.

### Herr Doktor!

Es ist doch wirklich zum verzweifeln, diese fortwährenden Krankheiten in der Familie. — Mein guter Herr Müller, das geht Ihnen nicht allein so, ich finde die Krankheiten am meisten dort, wo offene Abortanlagen sind, ich habe dies an mir selbst gespürt, seitdem ich mir von der Firma Mag. Bärwinkel in Rumburg (Böhmen) ein

### Trocken-Klosett ohne Wasserspülung

habe kommen lassen, sind die Krankheiten in meiner Familie verschwunden. Ich kann Ihnen nur raten, sich ein solches Klosett kommen zu lassen, es ist wirklich das Neueste und Beste, was es auf diesem Gebiete gibt. Den Preis hat die Firma jetzt auf 26 K. herabgesetzt, 1 K. für Emballage.

### 9700 Damenhosen

von einer Konkurrenz-Vizitation. Dieselben sind aus feinstem Naturell-Chiffon mit echter Stickerie und werden per Nachnahme um K. 1.75 das Stück versendet. Ferner

### 7800 Leintücher.

Diese sind aus der denkbar besten Webe, 155 cm breit, 230 cm lang, ohne Naht, das Stück K. 2.35.

### Offiziens-Warenhaus Emanuel Rotholz, Wien VII., Neustiftgasse 77.

Aufträge müssen bis längstens Mittwoch in Wien sein. Korrespondenz in allen Sprachen.

### Gasthaus samt Haus

und Bauplatz, guter Posten, in Brunnendorf, Lembacherstraße 5, ist wegen vorgehrittenen Alters der Besitzerin preiswert zu verkaufen

### Verlässlicher nüchterner Pferdeknecht

der auch ordentlich kutschieren kann, wird bei der Reiser'schen Güterverwaltung in Pöckern aufgenommen. Dienstantritt bis längstens 15. April. 422

### Sommerwohnung

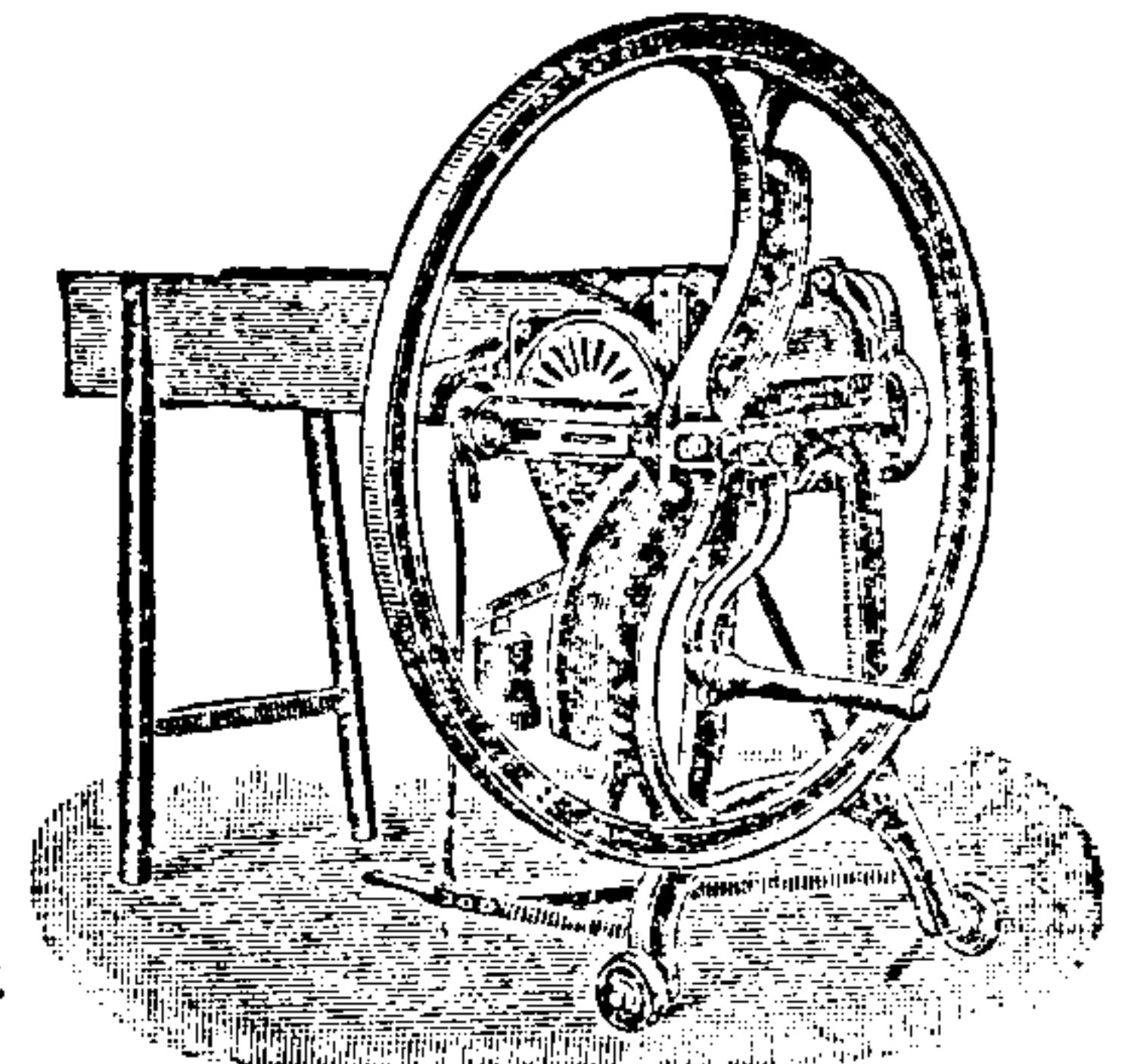
in nächster Umgebung Marburgs, am liebsten Bühl, mit 2 Zimmer mit 3 Betten ohne Bettzeug und Küche wird ab 1. Juni zu mieten gesucht. Anzusage Färbergasse 3, 1. Stock, Tür 6. 1178

### Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik

## Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

empfehlte neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Fütter-schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschnelder-Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferde, heurechen, Handschlepp-rechen, Heuwender, Gras- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck Differenzial-Hebelwerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes

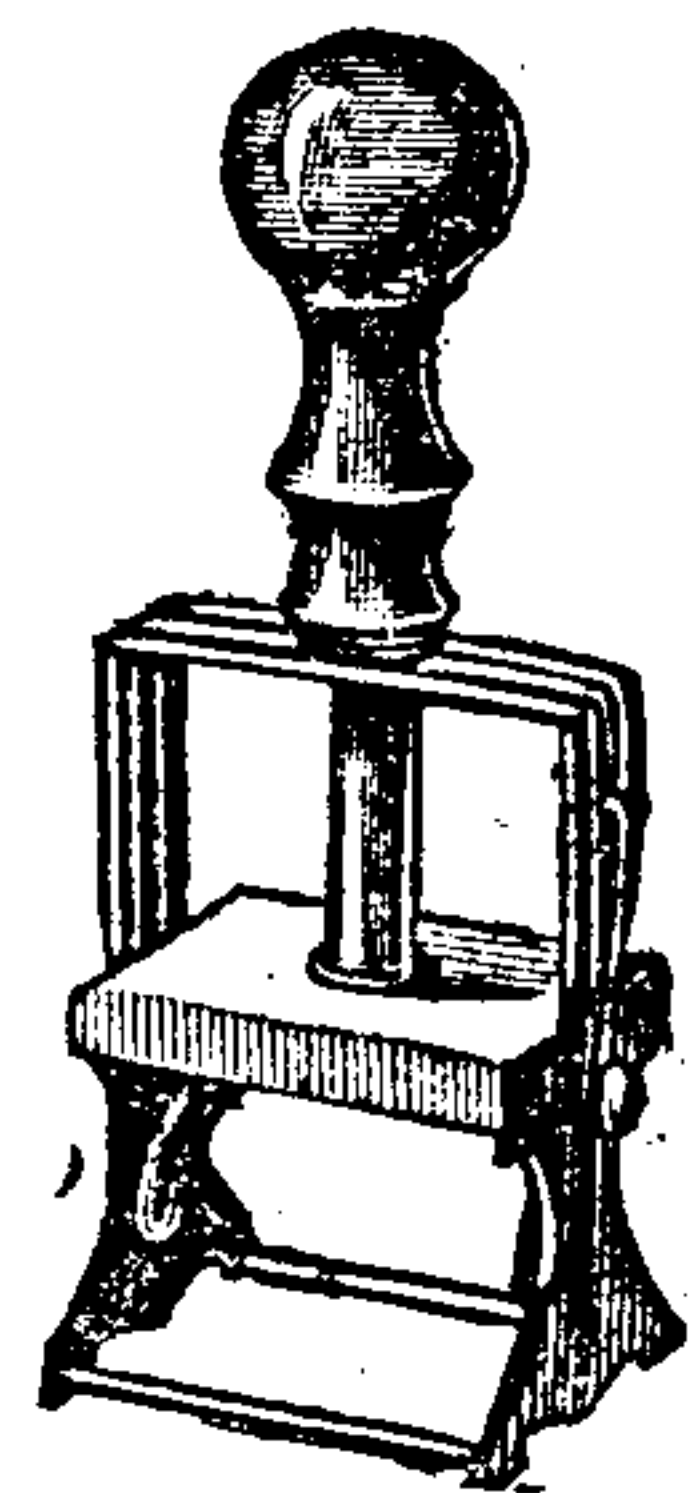


Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reservestelle. Maschinenvverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

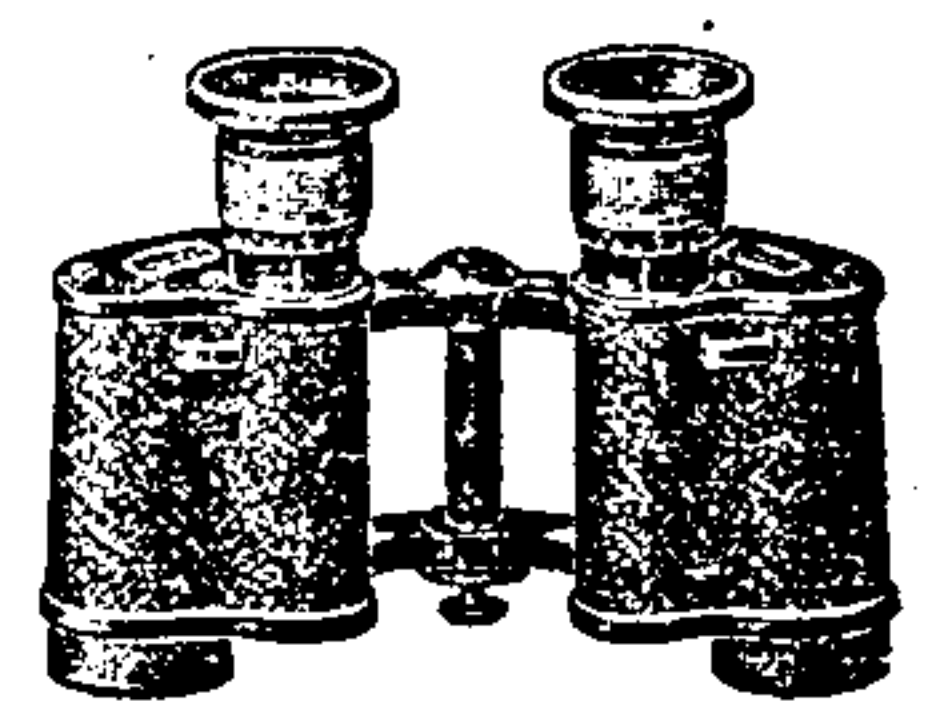
### Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

## Jos. Trutschl

l. l. gerichtl. beid. Schatzmeister in Marburg, Burggasse



empfehlte seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohringe, Brazelettes, Tabatiere, Trieber, sechsfache Vergrößerung 100 K. — Kaufe alte



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

### Violenen, Zithern etc.

sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

## Josef Höfer

Instrumentenmacher

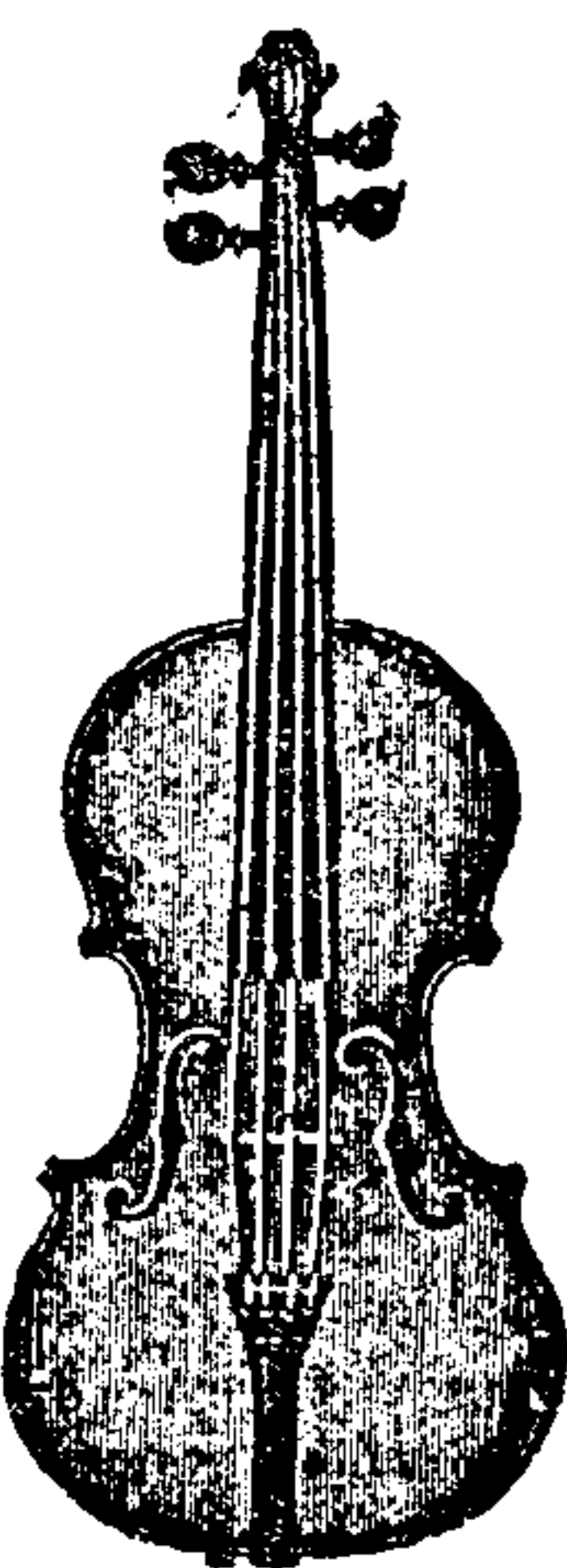
(Schüler der Graslitzer Musikfachschule)

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Biolin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Verkaufsgaben: Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Albums.



### Slivovitz u. Weingelägerbranntwein

echt, bei Frau Jerič, Kartschowin 126. Zusendung aus- geschlossen. 4530

### Stückcarbid

ab Lager Marburg offeriert zu K. 30.— per 100 Kilogr. Allgemeine Carbid- und Azetylen-Gesellschaft Franz Krükl & Co., Wien VI, Köstlergasse 5. Lager bei der Expeditionsfirma A. Mally's Nachf. Marburg.



**JOS. A. Kienreich**  
**GRAZ**  
 Offerten auf Wunsch kostenlos.  
 Telefon N<sup>o</sup> 5. (Heckenkofl 45.180.)  
**SACKSTRASSE 4 u. 6.**  
 übernimmt Inserate für alle Zeitungen und Zeitschriften der Welt.

Nur echter Maack's



**Kaiser-Borax**

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.  
 Der echte Maack's Kaiserborax ist das mildeste und gesündeste, seit Jahren bewährte Verschönerungsmittel für die Haut, macht das Wasser weich und die Haut rein, zart und weiß. Beliebtes antiseptisches Mittel zur Mund- und Zahn-pflege und zum mediz. Gebrauch. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Kartons zu 15, 30 und 75 Heller mit obiger Schutzmarke u. ausführlicher Anleitung. Niemals lose. Allein. Erz. für Osterr.-Ung.: **Gottlieb Voith, Wien III,** Überall erhältlich.

**Josef Martinz, Marburg.**  
**: Reisekoffer :**  
**: Reisekörbe :**

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



**Meggendorfer-Blätter**  
 München 22 Zeitschrift für Humor und Kunst  
 2 Vierteljährlich 13 Nummern nur K 3.60

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theaterstr. 41

Kein Besucher der Stadt München sollte es verkümmern, die in den Räumen der Redaktion, Theaterstraße 41 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

**I. Wiener Damen-Frisier-Salon**  
**Burggasse Nr. 5, 1. Stock**  
 Kopfpflege auf wissenschaftlicher Basis.  
 Kopfwaschen 2 Kronen.  
 Trocknung mittelst neuestem elektrischen Trockenapparat.

**Möbel**  
 in großer Auswahl für  
**Schlaf- u. Speisezimmer,**  
 matt, poliert und lackiert  
**Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherkästen, Etageren, Büstenständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kindergitterbetten**  
 in schönsten Ausführungen,  
**Kastenbetten, Polstermöbel** jeder Art, **Matratzen** aus Rohhaar, Grün-d'Afrique und Seegras, **gepolsterte Betteinsätze, Kucheneinrichtungen** sowie Original-**Stahlrohr-Betteinsätze** (Drahtmatratzen), **eigenes, nur erstklassiges Fabrikat,** alles in bekannt preiswerten Qualitäten empfiehlt die 1249  
**Erste steiermärk. Draht-Betteinsätze - Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwarenhandlung**  
**Servat Makotter**  
 in Marburg  
 Burggasse 2, Kaiserstrasse 2.

**Frauen und Mädchen**  
 werden auf die von sämtlichen frauenärztl. Professoren der k. k. Universität Wien sowie Prag und Berlin geprüfte und bestens empfohlene  
**„LUNA“**  
 (patentiert) aufmerksam gemacht, welche die von den P. L. Herren Ärzten verlangten auswechsel- und verwechselbaren, hygienischen Wattenkissen in Anwendung bringt. Das P. L. Publikum wird vor allen minderwertigen Nachahmungen gewarnt. Kostenlose Prosp. durch das „Luna“-Hauptdepot Wien, IX., Pramer-gasse Nr. 3. — Sidonie Drucker, Patent-Inhaberin.  
 Verkaufsstellen in Marburg: **Frau Bogdorscher, Bandagist, Burggasse, Hedwig Ulrich.**

**Billig zu verkaufen**  
 wegen Übersiedlung, 2 Chiffoniere, hart poliert, 2 Nachtkastel, hart poliert, mit Marmorplatten, vier Sessel, 1 Ottomane, 1 Tisch und div. Gegenstände. Anfr. Kärntnerstraße 8, im Hof. 1213

**50 K Wochenlohn**  
 oder 50—60% Provision  
 erhält Jeder, der den Vertrieb meiner Aluminiumschilder und -Waren übernimmt. Vertretung wird auch als Nebenbeschäftigung übertragen. Aluminiumwaren sind spielend leicht verkäuflich. Auskunft und Muster gratis. Es versäume daher niemand anzufragen. Postkarte genügt. 1227  
 Adresse:  
**Anton Hruby**  
 Möglich in Mähren.

**Herr**  
 in Stellung, 46 Jahre alt, ledig, unabhängig, angenehmer Erscheinung und 70.000 K. bar, sucht zur Frau einfaches, schönes, feingebild., intelligentes, ehrenhaftes, hochanständiges u. herzensgutes Mädchen von unbefcholtenem Vorleben, zwischen 28 und 30 Jahren, mit Kenntnissen im Haushalte, Kochen und Schneiderei, aus besserem Hause, auch vom Lande oder feiner dienenden Klasse. Gegen ehrenwörtliche Verschwiegenheit sind Anträge ausführlich mit Adresse bis 15 d. M. unter „Südsteiermark“ einzusenden an die Verw. d. B. 1235

**Wehrschakmarken**  
 der deutschen Schule in St. Leonhard à 2 Heller, in 5 Farben zu haben in der Buchdruckerei Kralik.

**Einkauf**  
 von altem Eisen, Kupfer, Zinn, Messing, Zinn, Blei u. s. w.  
**M. Riegler, Flößergasse 6, Marburg. 4113**

**Darlehen!**  
 an Kavaliere, hohe Persönlichkeiten, Herrschafts- u. Fideikommissbesitzer, auch verheirateten Offizieren, ferner für Renten, Depositen, Legate, Erbschaften und Fruchtgenüsse, unter Wahrung strengster Diskretion. Auskünfte hierüber bei **J. Klein, Wien IV, Mühlgasse 20. 1176**

Herrlich schönes 1129  
**größeres Gut**  
 nächst Klagenfurt sofort verkäuflich. Adresse in Ww. d. Bl.

**BILLIGE ROSEN!**

Aus der Konkursmasse der Turf'schen Gärtnerei, Thesen, sind niedrig veredelte Rosen, 3jährig, stark, in folgenden Sorten zu verkaufen: Zu sehen täglich von 1 bis 6 Uhr nachmittags. **Karoline Testont, rosa, Ulrich Brunner fäls, fischrot, Grub an Tepliz, scharlachrot, Magna Charta, rosa, Monsieur Boncenc, schwarzrot, La France, rosa, Capitaine Christy, rosaweiß, Excelsior, rot, Fisher Holmes, blutrot, Alba Islena, weiß, sowie Mischungen.** Bestellungen sind an **Johann Klotzsch, Marburg, Magdalenen-vorstadt, zu richten.** Beschäftigung in Turf's Gärtnerei, Thesen, erlaubt.

Vorzüglicher  
**Tischwein**  
 (Karlsberger) per Liter 60 H. zu haben bei **M. Mydlil, Herrngasse 46. 1208**

**Damenrad**  
 um Kr. 45.— zu verkaufen.  
 Hauptplatz 14. 1202

**Akquisiteur**  
 für Marburg wird sogleich aufgenommen. Gesf. Anträge unt. „Provision“ an die Ww. d. Bl.

**Neues Leben**  
 ins Haus bringt ein  
**neuer Erwerb.**  
 Verlangen Sie sofort per Postkarte Gratiszusendung unseres Kataloges **Industriewerk Inzersdorf 41** bei Wien. 74

**Möbl. Zimmer**  
 1. Stock, sonn- u. gassenseitig, separater Eingang, zu vermieten.  
 Burggasse 29. 1029

**Zur Bausaison!**  
 Traversen, Eisenbahnschienen, Stabeisen, Drahtstifte, Drähte, Bleche, Baubefehle, Sparherbbestandteile, stets frischen Sagorer Weißkalk, Portland und Romazement, Stuckaturrohre u. Gips, Carbolinum, Farben u. Firnis empfiehlt zu original Fabrikpreisen 1093

**Hans Andraschitz**  
 Eisen-, Metall- und Baumaterialien-geschäft Marburg, Schmidplatz 4.

**Möbl. Zimmer**  
 gassenseitig, sofort zu vermieten.  
 Anzustr. Bismarckstraße 23, 1. Stock. 1159

**2. Stock-Wohnung**  
 sonnseitig, mit 4 Zimmer und Zugehör, Kaiserstraße 16, ist ab 15. Mai zu vermieten. Anfrage bei der Hausbesorgerin. 1059

Erstklassige  
**Buschbäume**  
 und Hochstämme von besten Sorten Äpfeln, Birnen und Pflaumen hat abzugeben **Josef Korber** in Leitersberg. 1124

**Phaeton**  
 für ein- und zweispännig, fast neu, moderne Bauart, Dachfen, Ledertapezierung, preiswürdig zu verkaufen. **H. Mallitsch, Pölttschach. 1188**

**Hausmeister**  
 kinderlos, wird gesucht. Anzufragen in der Verw. d. B. 1123

**Prima Heu**  
 2 Waggon, hat noch Gutsverwaltung Wildhaus abzugeben. 1129

Besseres  
**Kindermädchen**  
 das schon als solches in Stellung war und schneidern kann, wird zu 2 Kindern aufgenommen. Vorzugst. Theatergasse 25. 1239

**Commis**  
 mit längeren Dienstzeugnissen, in gesetztem Alter, beider Landessprachen mächtig, guter Verkäufer, findet Aufnahme unter sehr guten Bedingungen. Manufakturwarenhd. **Johann Grubitsch, Marbg. 1204**

**Wohnung**  
 mit Zimmer und Küche im Souterrain an kleine ruhige Partei sofort zu vermieten. Zins 20 K. Anfrage beim Hausmeister Parkstraße 22.

**Gasthaus-Realität**  
 schönes gemauertes, mit Ziegel gedecktes Haus, Wirtschaftsgebäude, zirka 9 Joch Grund, sehr viel Obstbäume billig zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt **Franz Kothbeck** in Marburg, Triesterstraße 9. 1243

  
 Uhren-Reparaturen werden unter Garantie bestens ausgeführt und billigst berechnet bei **Ferdinand Pünzengruber, Mühlg. 5.**

**Möbel**  
 für 2 matte Schlafzimmer, neu, sind billig zu verkaufen.  
 Tegetthoffstraße 44. 1253

**Kleines Familienhaus**  
 mit 2 bis 3 Zimmer samt Zugehör am linken Drauser zu kaufen gesucht. Preis zirka 10.000 Kronen. Anfr. Korent, Kasernplatz 7. 1252



Pulsgau, Unter-Pulsgau, Ritterberg, Schentovetz, Schmiedorf und Smeretschen. Am 22. Mai 1909: Stanosko, Sattenberg, Stopno, Studentz, Zainach, Verholle, Woitina und Ziegelstatt. 3. In St. Leonhard im Nublichen Gasthause. Am 24. Mai für die Gemeinden: Andrenzen, St. Anton, Benedikten, Ober-Burgstall, Unter-Burgstall, St. Dreifaltigkeit, St. Dreifönig, Mitter-Gasterei, Unter-Gasterei, St. Georgen W.-B., Götsch, Hanau, Heudorf, Jablanach, Kreimberg, Ledineg, St. Leonhard, Mallenberg, Meichendorf, Ofseg, Partin, Ragoznitz, Ob.-Rotschützen, Samarko, Unt.-Scheriaszen, Ob.-Scheriaszen, Schitarzen, Schilttern, Schittanzzen, Schützen, Selzaberg, Smolintzen und Supetintzen. Am 25. Mai: Triebein, Tronkau, Tschaga, Tscherm-lenscheg, Ober-Wellitschen, Unter-Wellitschen, Wint-ersbach, Wisch, Wranga, Wurz und Zoggendorf. Die Stellung beginnt an jedem Tage um 8 Uhr früh, die Stellungspflichtigen selbst haben jedoch wegen der vorhergehenden Einteilung um 7 Uhr früh am Stellungsplatze zu erscheinen. Zur Stellung haben zu erscheinen die Stellungspflichtigen aller drei Altersklassen, das sind alle, welche in den Jahren 1886, 1887 und 1888 geboren sind und die Gemeindevorsteher der betreffenden Gemeinden, welche ihre Stellungspflichtigen gesammelt vorzuführen haben. Gegen diejenigen, welche ohne hinreichende Rechtfertigung zur Stellung nicht erscheinen, wird nach § 44 des Wehrgesetzes das Strafamt gehandelt.

**Zur Wahl aus der allgemeinen Wählerklasse des Landtages.** Wie wir bereits vorgestern mitteilten, wurde in einer Besprechung von Vertretern verschiedener Körperschaften der Kammer- und Gemeinderat Herr Franz Kral, Obmann des Deutschen Handwerkervereines für Marburg und Umgebung, als Kandidat für das Landtagsmandat der allgemeinen Kurie Marburg-Cilli usw. nominiert und Herr Kral nahm diese Kandidatur an. Ursprünglich war hier ein bekannter Cillier als Kandidat in Betracht gezogen worden, der aber die Kandidatur aus triftigen Gründen ablehnen mußte. Es ist wahrhaftig keine leichte, sondern eine schwere und opfervolle Aufgabe, in dieser allgemeinen Wählerklasse mit ihrem großen Prozentsatze prinzipieller Gegner im deutschfreihheitlichen Sinne zu kandidieren und man muß dem, der diese Last auf sich nimmt, hiefür dankbar sein. Herr Kral hat in organisatorischer Beziehung unter den Gewerbetreibenden schon schöne Erfolge erzielt und dies wirkte auch entscheidend auf die Erledigung der Kandidatenfrage ein. Es ist nun Pflicht aller deutsch und freiheitlich gesinnten, nicht sozialdemokratisch verpflichteten Kreise, in allen in Betracht kommenden Wahlorten des Unterlandes mit größter Entschiedenheit die Kandidatur des Herrn Kral zu fördern und für sie den Sieg zu schaffen. Dieser Wahlkreis braucht einen Mann der Arbeit und des praktischen Lebens als Vertreter im Landtage und deshalb heißt es überall einzutreten für Herrn Kral. Es ist dies eine Pflicht, eine Forderung der politischen Ehre!

**Durch einen Hengst getötet.** Der in unserem unter obiger Spitzmarke erschienenen Berichte genannte Rothweiner Wagenschmied ersucht uns mitzuteilen, daß er tatsächlich auch geprüfter Hufschmied sei; er habe dem Koban mehrmals den Rat gegeben, den Hengst in Marburg beschlagen zu lassen, Koban habe aber dies nicht gewollt, sondern verlangt, daß er dies tue. Der Schmied habe nun den Hengst des Koban in der Streuhütte des letzteren beschlagen, wobei das Tier von Lenten des Koban gehalten worden sei. Während des Ver-

schlagens habe Koban das Tier halten geholfen, belam vom Pferde einen Ruck und stürzte zu Boden, worauf der Hengst dem am Boden Liegenden einen Schlag unter das Ohr versetzte, der aber keine bedenklichen Merkmale hinterlassen habe. Der Schmied habe trotzdem dem Koban geraten, zu einem Arzte nach Marburg zu gehen; der Arzt habe aber die Sache für unbedenklich erklärt. Acht Tage später habe Koban aber ins Spital gehen müssen, wo er zwei Tage später starb. Ihn, den Schmied, treffe daher kein Verschulden.

**Fröhliche Ostern** wünschen allen unseren Abnehmern und Freunden — die Schriftleitung und Verwaltung der „Marburger Zeitung“.

**Ein großer Waldbrand in Jaal** wurde unserer Feuerwehr signalisiert; nach 1 Uhr nachmittags ist die Wehr nach Jaal abgefahren.

**Tätigkeitsbericht der Sicherheitswache.** Im Monate März 1909 wurden von der städtischen Sicherheitswache 73 Personen arretiert. Davon waren 55 männlichen und 18 weiblichen Geschlechtes, 7 wurden wegen Verbrechen dem Kreisgerichte, 10 wegen strafbaren Handlungen gegen das Strafgesetz dem Bezirksgerichte eingeliefert, 14 wurden in die Heimatgemeinde abgeschoben, 2 in eine Arbeitsanstalt, 2 in die Beobachtungsanstalt wegen Irzsinnes abgegeben. Wegen 38 wurde vom Stadtrate im eigenen Wirkungstreife amtsgehandelt.

*Mr Malzkoffen mir,  
künst, anwahnung immer  
unbedrücklich „Katholisch“  
sind unsern mir Unwissen  
Jahre an, wulsen dem  
Nurmen Terschmanns für ein  
das Bild des Herrn  
Kneipp als Schutz vor  
Luzern. Nur allein  
Nur aufmündigen kann  
niß mindringlich genug  
gewartet werden.*

**Aus dem Gerichtsjaale.**

**Ein Schuß in die Brust.** Am 8. November v. J. kam es im Gasthause der Frau Eibl in Zogetintzen, Bezirk St. Leonhard W.-B., zu einem Streite unter den als Gäste anwesenden gewesenen Burschen. Der 18jährige Reuschlersohn Franz Holz aus Iswanzenberg warf hierbei ein Viterglas an die Wand, so daß durch die Scherben die Anwesenden gefährdet wurden. Im weiteren Verlaufe des Streites, der sich um ein Mädchen drehte, drängte die Wirtin die Burschen ins Freie hinaus, wo sie weiterstritten. Ein gewisser Alois Gomsi ging ihnen nach, um sie zu beruhigen. Die Burschen packten aber den Friedensstifter, warfen ihn zu Boden und der Besitzersohn Karl Druzovic aus Iswanzen nahm ihm den Dshenziemer, den er sich zu seinem Schutze mitgenommen hatte. Als Gomsi

den Dshenziemer zurückverlangte, feuerte angeblich Druzovic auf ihn einen Schuß ab, welcher ihm in der Brust eine schwere, lebensgefährliche Verletzung beibrachte. Druzovic ist des Verbreches der schweren körperlichen Beschädigung und der Übertretung des Waffenpatentes, Holz wegen des Wurfes mit dem Viterglase des Verbrechens der öffentlichen Gewalttätigkeit angeklagt. Druzovic stellte es bei der Verhandlung entschieden in Abrede, geschossen zu haben. Er gab an, daß ein gewisser Johann Motschnit, ein Kamerad des Gomsi, gegen ihn (Druzovic) einen Schuß abgefeuert habe, jedoch nicht in feindseliger Absicht, sondern nur, um Druzovic zu schrecken, damit er von Gomsi ablasse. Motschnit habe deshalb auf die Seite gefeuert und unglücklicherweise habe dieser Schreckschuß des Motschnit den Gomsi getroffen. Da diese Verantwortung durch die Aussage der Gerichtsärzte unterstützt wurde, welche feststellten, daß Gomsi von der Seite getroffen wurde, sprach der Gerichtshof den Druzovic vom Verbrechen der schweren körperlichen Beschädigung frei und verurteilte ihn nur wegen Übertretung des Waffenpatentes zu 24 Stunden Arrest. Motschnit wird sich vor dem Bezirksgerichte zu verantworten haben.

**Ein teurer „Scherz“.** Am 10. Jänner nachmittags ging der 16jährige Handelslehrling Rudolf Toplak von Mann bei Pettau zu seinen Eltern nach Polenschat. In Ragoznitz holte er den 20 Jahre alten Besitzersohn Alois Cus aus Dornau ein. Das Verhalten dieses Burschen gegenüber dem Handelslehrling, den er mit den Worten: „Halt! Geh immer neben mir, du darfst weder vorausgehen noch zurückbleiben!“ und „Verdammt, wenn ich dich erwische, erschlage ich dich!“ drohte, trug ihm die Anklage wegen Verbrechen der öffentlichen Gewalttätigkeit 12. und 13. Falles nach §§ 98 b und 99 ein. Der Angeklagte Alois Cus stellte sein Verhalten als Scherz hin, wird aber schuldig erkannt und zu 3 Monaten schweren Kerler verurteilt.

**Schrotkugeln ins Bein geschossen.** In der Nacht auf den 6. Februar l. J. fochte der bei N. Tabernig bedienstete Winzer Lorenz Rajzer in Rodinsberg unter Beihilfe des 64 Jahre alten verheirateten Winzer Johann Pototschnit Sturzfrüh morgens entstand aber zwischen den beiden ein Streit, der zu Tätlichkeiten ausartete. Pototschnit geriet dabei so in Zorn, daß er in seine nahegelegene Winzerei eilte und mit einem mit Schrot geladenen Doppelgewehr zurückkehrte. In unmittelbarer Nähe der hölzernen, mit Stroh gedeckten Rajzerschen Winzerei gab er einen Schuß in die Luft ab. Als infolge dieses Schusses Rajzer ins Freie kam, schob Pototschnit den Rajzer in das linke Bein, aus welchem die sieben Schrotkörner auch im Krankenhause nicht entfernt werden konnten. Pototschnit ist daher wegen Verbrechen der schweren Körperbeschädigung § 155a St. G., wegen Übertretung gegen die Sicherheit des Eigentumes nach § 459 St. G. und wegen Übertretung des Waffenpatentes angeklagt. Der Angeklagte ist geständig und wird zu 4 Monaten schweren Kerler verurteilt.

**Anruf und Bitte**

an die P. T. Bewohner Marburgs.  
Mehrere Frauen unserer Stadt beabsichtigen, die heimkehenden Truppen, besonders die, welche die Strapazen des strengen Winters an der Feindesgrenze durchgemacht haben, bei ihrer Durchreise, welche in einigen Tagen erfolgen wird, am Bahnhofe mit Wein und anderen Lebensmitteln zu bewirten. Es ergeht daher an jedermann die freundliche Bitte, dieses Unternehmen durch gütige Spenden zu unterstützen. Sammelbögen liegen auf bei den Firmen: Gaifer, Burgplatz; K. Wolf, Herrengasse; Tabaktrafik Handl, Tegetthofstraße; Café Meran; Café Central und in der Verwaltung des Blattes.

**Durchführung**

aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Erteilung diesbezüglicher = Auskünfte. =

**An- u. Verkauf**

von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.

K. k.  priv.

**BÖHMISCHE UNION-BANK**

Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital K 36,000.000, Reservefonds K 9,500.000.  
Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brünn, Olmütz, Bieleitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg, Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Cilli

Billigster Eskompte von

Geschäftswechseln:

Übernahme

von Geldeinlagen

gegen Einlagsbücher, Kassascheine und im o o Konto-Korrent. o o



# PAGLIANO-SYRUP

das beste Blutreinigungsmittel  
des Prof. ERNESTO PAGLIANO in NEAPEL  
Calata S. Marco 4.

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopöe. Prämiert in der Pharmazeutischen Ausstellung 1894, in der Hygien. Ausstellung 1900 und Mailand Internationale Ausstellung 1906, mit der goldenen Medaille.

In Fläschchen, Schachteln (Pulvern) und komprimierten Tabletten (Pillen). Man hüte sich vor Fälschungen und Nachahmungen.

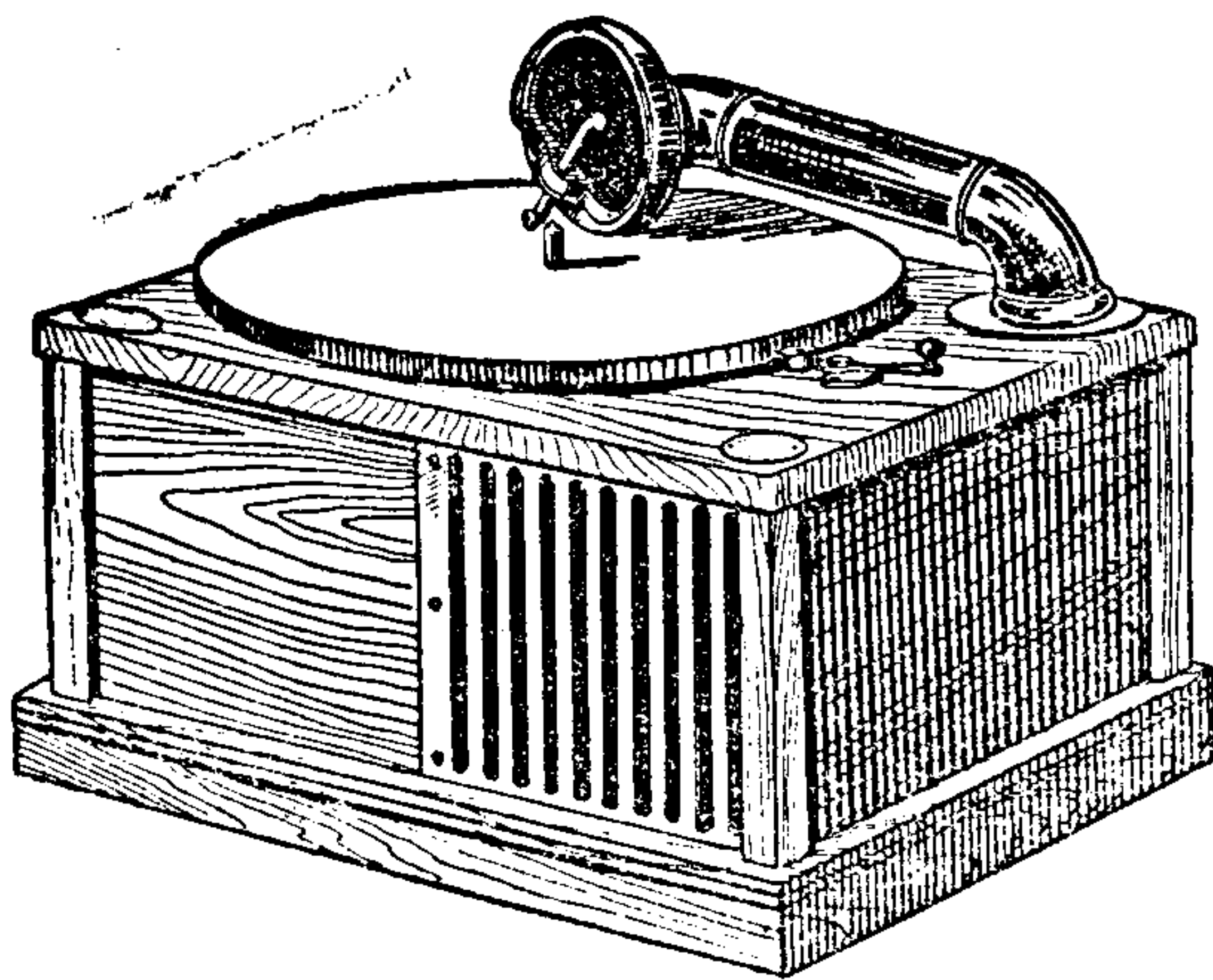
Man verlange immer die Fabrikmarke des Prof. ERNESTO PAGLIANO in NEAPEL.

Wegen Bestellungen und Auskünfte wende man sich an die Real-Apotheke Socrate Bracchetti-Ala (Südtirol).

## Grosse Neuheit! „EUFON“ Grosse Neuheit!

### Sprechmaschine ohne Schalltrichter!

Der Schalltrichter  
fehlt gänzlich,  
wodurch eine un-  
erreicht laute



natürliche, vom  
Bleohklang freie  
Wiedergabe  
ermöglicht wird.

6 Apparat-Typen in feinsten Ausführung von 75 Kronen aufw.

Prospekte gratis und franko. „Eufon“ Co. Limit. Solvente Händler überall gesucht.

Generalrepräsentanz in Wien: I., Graben 17 (Telephon 6127).

## Damen

finden freundliche und gute Aufnahme unter größter Diskretion bei Hebamme Th. Wodscheg, Witwe, Burgplatz 1, 1. Stock, 855

Ab 15. April ist in der Elisabethstraße 24, 1. Stock links, ein schön 1173

## möbliert. Zimmer

mit separatem Eingang an einen Herrn oder Dame zu vermieten. 1173

## Zum Anstricken

werden Socken und Strümpfe sowie alle Stridarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effektiviert. Mechanische Strickerei, Tegetthoffstraße 24. 134

Sehr kräftige

## Spargelpflanzen

billig zu verkaufen. Anzufragen Bismarckstraße 5. 1170

## Neuer Wein! Weinhandlung in Marburg.

Die ergebnis Gefehtigte beehrt sich einem geehrten P. T. Publikum und der löbl. Garnison ihre 407

# Weinhandlung

Burggasse Nr. 20

zu empfehlen, in welcher die weltbekanntesten vorzüglichen Weine der I. dalmatinischen Weinproduzenten-Genossenschaft in Bol. Dalmatien ausgeschenkt werden.

Zum Ausschank kommen diese Weine im Großen und Kleinen zu untenstehenden Preisen und wird jeder Interessent gebeten, sich von der vorzüglichen Beschaffenheit dieser Weine persönlich zu überzeugen, welche von den bestbekanntesten und bestgelegenen Lagen Dalmatiens herkommen.

### Preise der Weine in Flaschen von 1/2 Liter aufwärts:

Blutwein, schwarz, I. Qualität für Blutarme und Kranke per Liter	56 h
Opollo (Schiller) I. Qualität	60 h
Schwarzer Wein II. Qualität	48 h
Alter Apollo (Schiller) 1904	72 h
Extra-Schiller	80 h
Weißer Wein, erste Qualität	56 h
Weißer Wein, Lissa	64 h
Alter Prosecco in Flaschen von 1 Liter	K 3-
Moskato in Flaschen von 1 Liter	3-

Bei Abnahme von über 10 Liter wird die Zustellung kostenlos besorgt.

### Weine in Gebinden von 56 Liter aufwärts ab meinem Keller, Färbergasse 3, zu billigen Preisen.

### Bestellungen an die Weinhandlung, Burggasse Nr. 20 erbeten.

Für die Echtheit und Herkunft der Weine übernehme ich jede Verantwortung, da sämtliche Weine von der k. k. landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Spalato chemisch untersucht werden.

In Erwartung eines recht zahlreichen Zuspruches seitens der hochlöblichen Garnison zeichnet

Franz Cvitanic Witwe  
Burggasse Nr. 20.

## Ausschreibung.

Beim Verbands der landwirtschaftlichen Genossenschaften in Steiermark gelangt für dessen Landes-Musterkellerei behufs Förderung der Verwertung und des Absatzes steirischer Naturweine der Landes-Musterkellerei in- und außerhalb von Steiermark die Stelle eines Reisenden zur Besetzung. Die im Weinbau und in der Kellereiwirtschaft vorgebildeten und mit längerer Praxis ausgewiesenen Kompetenten, insbesondere solche, welche nebst Erfüllung dieser Vorbildung bereits als Reisende oder in einem ähnlichen kommerziellen Berufe mit Erfolg tätig waren, haben die mit ihren Studien- und Praxis-Zeugnissen sowie sonstig belegten Gesuche unter Angabe ihrer Forderungen bis 1. Mai an den Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften in Steiermark, Graz, Franzensplatz 2, schriftlich einzureichen. 1221

Die Anstellung erfolgt vorläufig probeweise (provisorisch), der Gehalt wird nach der Qualifikation des zur Anstellung gelangenden Kompetenten nach Übereinkommen bestimmt.

## Verteilung nur an Arme.

Der übriggebliebene Stockfischvorrat wird Dienstag den 13. April an Arme verteilt. Geschirre sind mitzubringen. Karl Gollech, Tegetthoffstraße 33. 1241

## Kegelebahnladen

8 Meter lang, Erle, hat abzugeben Herrmann, Ober-Pulsgau. 1238

### Heiratsantrag.

Eine hochanständige Frau im gesetzten Alter, mit Geschäft und eingerichteter Wohnung, wünscht einen anständigen älteren Mann mit Pension oder kleinem Kapital, der Vorliebe zum Geschäft hat, zu ehelichen. Für angenehmes Heim und liebevolle Pflege wird garantiert. Sie ist auch nicht abgeneigt, mit einem solchen Herrn gemeinschaftlichen Haushalt zu führen oder ihn bloß als Geschäftskompagnon zu akzeptieren. Gefl. Anträge unter „Aufrichtig 24“ bis 24. April hauptpostlag. Marbg. Nur gegen Inseratenschein. 1223

## Baumaterialienhandlung

guter Posten, im besten Betriebe, (Goldgrube) wird sofort billig verkauft. Auskunft Bureau Graz, Hauptplatz 3, 1. Stock. 1228

## Wirtschaftlerin

ehrblich, fleißig, sucht Witwer, Eisenbahnbediensteter mit zwei Kinder. Egelgasse 8. 1233

## Wohnung

südseitig, Parterre, vollständig abgeschlossen, 3 Zimmer samt allem Zugehör, Glasgang, ist an stabile kinderlose Partei ab 1. Juni zu vermieten. Wielandgasse 14. 1219

## Braver Lehrling

wird sofort aufgenommen bei Hans Masten, Mechanikerverstätte, Tegetthoffstraße 44. 1143

## Emanuel Mayr

Nebhschulenbesitzer, Marburg a. D.

hat für kommende Saison großes Quantum und hochprima Vereblungen der gangbarsten Sorten, wie: Burgunder weiß, Sylvaner, Traminer, Welsch- und Kleinriesling, Blaufränkisch, Portugieser, Mosler, Gutedel, Keltiner und Muskateller, sowie auch Schnitt- und Wurzelreben der Sorten Riparia Portalis großblättrige, Vitis solonis und Rupestris Monticola abzugeben, solange der Vorrat ausreicht. Preislisten stets nach Wunsch und franko.



**SEACAT-MANTEL**  
garantiert wasserdicht  
erzeugt von Cow & Co., Lieferant der Britischen Admiralität, London (Alleinverkauf)  
Beste, garant. wasserdichter Mantel für Herren

Seacat-York (Mantel) ..... von K 26.- aufwärts  
Seacat-Capes (Wetterkragen) ... von K 9.- aufwärts

## PATRIK

-rainproof, regenfester Stoff-Mantel für Herren, luftdurchlässig, ohne Kautschuk, gleich elegant und zweckmässig für Stadt und Land, kein Loden, weiche imprägnierte, englische Wolle, von K 32.- aufwärts.

Rainproof-Stoffe Marke „Patrik“ auch meterweise erhältlich.

Haupt-Depot:

Englisches Haus, Graz, Bismarckplatz 6b

Master und Kataloge franko. - Spezialpreisliste für Wiederverkäufer und Lizenzen für den Alleinverkauf durch das Grazer Hauptdepot.

## Kredit- und Sparverein

für Marburg und Umgebung

r. G. m. b. H.

Tegetthoffstrasse 12

verzinst Einlagen bis auf weiteres mit

4 1/4 %

und gibt Darlehen an Mitglieder auf Hypothek und gegen Wechsel. 4317

Amtstage Mittwoch u. Samstag

von 9 bis 12 Uhr.



# Sirup Pagliano

*Girolamo Pagliano*

flüssig — in Pulver — und in Cachets das beste Blutreinigungsmittel. Erfunden von Prof. Girolamo Pagliano im Jahre 1838 in Florenz. Um unsere geehrten Interessenten vor Täuschungen mit ähnlich benannten Präparaten von Firmen, mit welchen wir **absolut nicht verwechselt werden wollen**, zu schützen, ersuchen wir **nur** unsere ges. gesch. blaue Schutzmarke, durchzogen von der Unterschrift

zu verlangen. Alle weiteren Auskünfte erteilt die Firma **Prof. GIROLAMO PAGLIANO, Florenz.**  
**Via Pandolfini, Abt. Nr. 262**

Die Girolamo Pagliano-Präparate sind in Apotheken auf ärztliche Verschreibung erhältlich. Geschäftliche Vertretung: **Dr. F. Herzig, Wien IX/4, Liechtensteinstrasse 87, Eingang: Bindergrasse 11. Abt. Nr. 262.**

# Karl Sinkowitsch

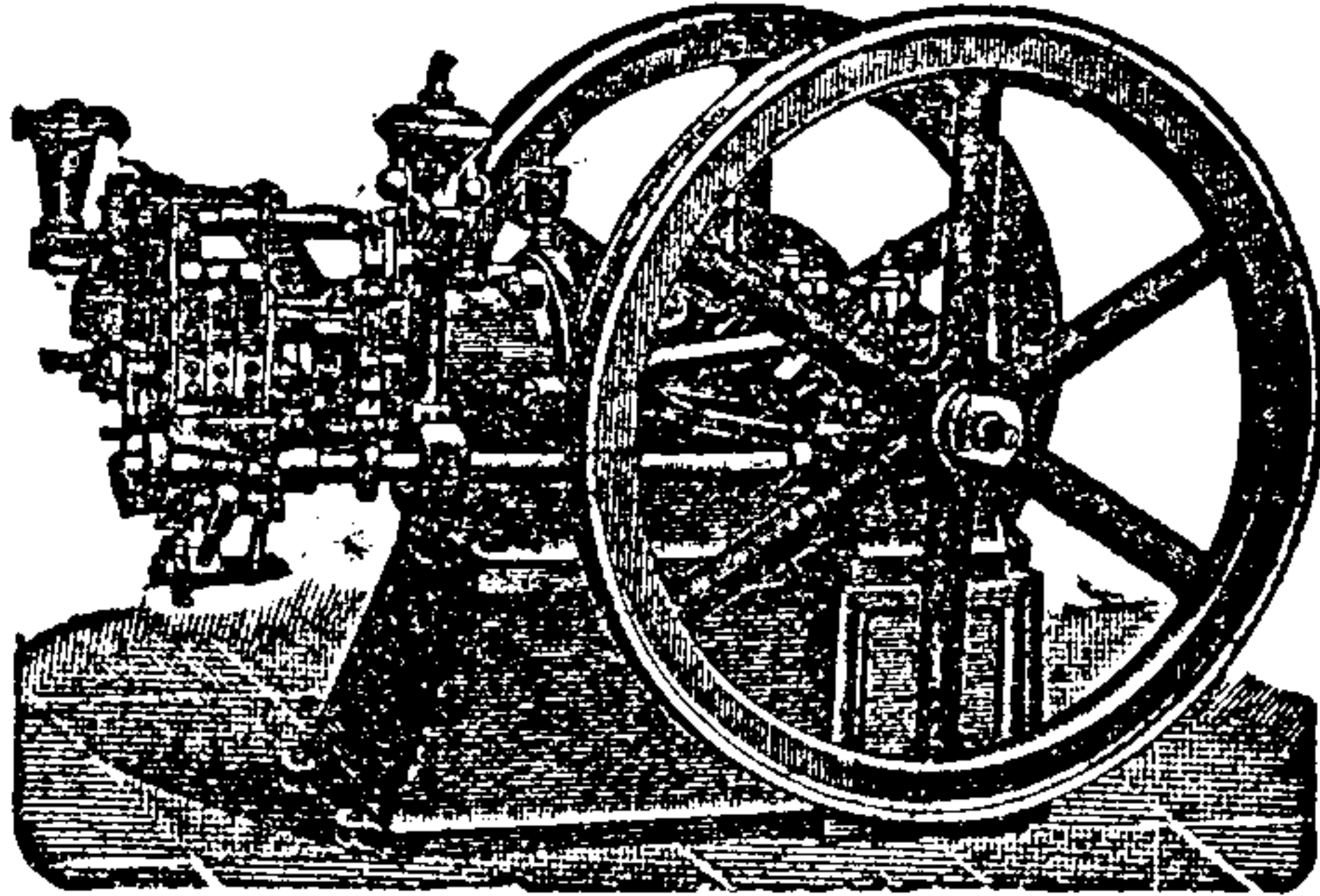
erste und grösste

## Maschinenschlosserei, Eisen- u. Metalldreherei in Marburg, Puffgasse 9

empfehlte seine größte und maschinell bestingerichtete Maschinenschlosserei und Dreherei mit Motorbetrieb im eigenen Hause.

Empfehle Motore eigener Erzeugung, sowie Lieferung aller Gattungen Maschinen für Eisen- und Holzbearbeitung, ferner zur Neuherstellung und Übernahme sämtlicher Reparaturen von Dampfmaschinen, Dampfesseln, Pumpen, Brunnen und Armaturen, eigene Erzeugung von Transmissionswellen in allen Längen und Dimensionen sauberst gedreht und gerichtet. Ausbohrungen sämtlicher Zylinder für Motore und Dampfmaschinen, Neuherstellung von Kolben und Kolbenringen. Spezialist im Motorenbau, Überänderungen von Gas- und Benzinmotoren. Vertreter der Climaxwerke für Climax-Kohöl- und Climax-Hochdruckmotore.

Dieselbst abzugeben ein neuer 8-10 HP Petrolmotor eigener Erzeugung, ein Gasmotor 6 HP und ein Kohölmotor 8 HP, überfahren, zu den billigsten Preisen. 2633



**Hervorragende Neuheiten**  
in weissen u. farbigen  
**Hemden**  
Modewarenhaus  
**J. Kokoschinegg**

# Neuheit! Spezialität!

Allein in Marburg

## 9 Meter langer Möbelwagen



Grosser Wagenpark. Auch stehen 6 bis 9 Meter lange Patent- und Plachewagen für Loko-Übersiedlungen zur Verfügung. Retourwagen nach allen Richtungen stets vorhanden. 960

Aelteste, grösste und billigste Spedition und Möbeltransport-Unternehmung Marburgs.

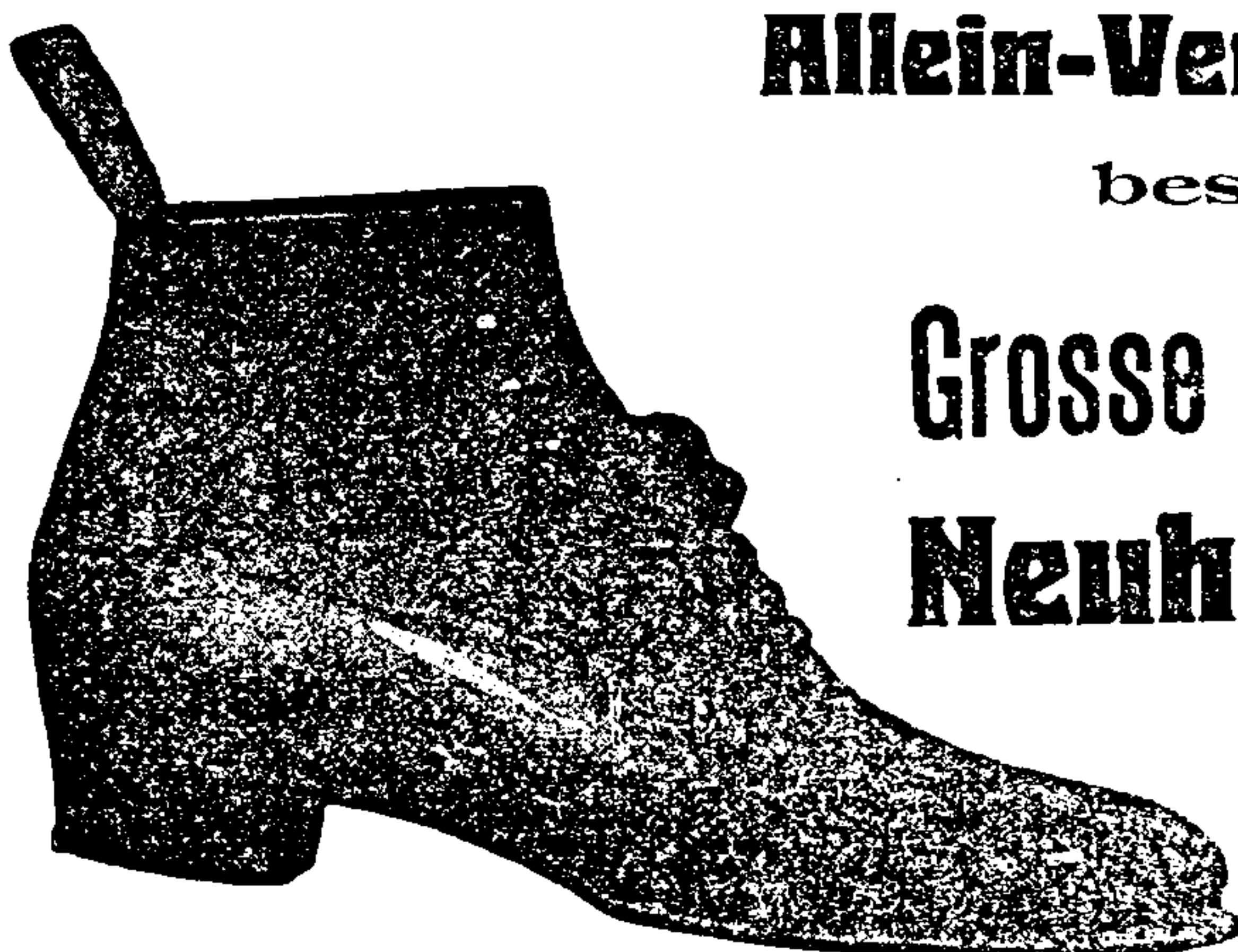
Allein-Verkauf



Marke F L P

bestes Fabrikat der Monarchie.

860



Grosse Auswahl in **Normal-Kinderschuhe** Tip Top  
Neuheit: **Herrenhüte**, erstklassiges Fabrikat

# M. SCHRAM, Marburg a. D.

Filiale: Tegetthoffstrasse 27.

Hauptgeschäft: Herrengasse 23.

# Marx Email

und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann anwendbar! Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx

bei: 731

**5. Billerbeck in Marburg.**

# CICERO

Nr. 1408 EF und F grau.



Kräftige

und schwungvolle **FEDER**

für Bureau und Korrespondenz.  
In Form ähnlich unserer beliebten Nr. 408,  
nur größer, aus feinstem Stahl.

Zu haben in allen besseren Schreibwaren-Handlungen.

**CARL KUHN & Co. in WIEN**

GEGRÜNDET 1843.



ein vorzügliches Heilmittel in den Krankheiten der Atmungsorgane und ein vorzügliches Präservativ gegen die Kinderkrankheiten.



Allein echt ist Bittners Coniferen-Sprit mit der beigedruckten Storchmarke und Korkbrand zu haben bei



fehlt in keiner Kranken- und Kinderstube, das einzige wahre Destillationsprodukt der Fichte, welches Sauerstoff und die balsamisch harzigen Stoffe zerstäubt in das Zimmer bringt,

K. u. k. Hoflieferant

**Jul. Bittner**

Apotheker in Reichenau, Nd.-Öst.

Preis einer Flasche Coniferen-Sprit 1 K 60 h, 6 Flaschen 8 K, eines Patent-Zerstäubungsapparates 3 K 60 h.

## Eine Quelle der Gesundheit

find alkoholfrei Getränke, unter welchen die mittels Marsner's

# Brauselimonade-Bonbons

(Himbeer-, Zitron-, Erdbeer-, Kirsch- und Waldmeister-Geschmack) hergestellt

## Brause-Limonaden

unerreicht dastehen.

Allein echt,  
wenn  
mit dieser  
Schutzmarke.



Jährlicher  
Verbrauch  
mehr wie  
40 Millionen  
Stück.

Alleiniger Erzeuger: Erste böhm. Aktiengesellschaft orient. Zuderwaren u. Schokoladenfabriken, Igl. Weinberge, vorm. A. Marsner. Hauptniederlage in Wien: Josef Kapf, VI., Theobaldgasse 4.



XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Wiener Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen Einbruchsdiebstahl, Bruch von Spiegel Scheiben, geschlechte Gastpflicht und Unfall nebst Valorentransport.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Erstes christliches Versandhaus in Deschenitz BILLIGE BETTFEDERN 1 Kilo neue graue, geschlossene Bettfedern K 2.-, halbweisse K 2.80, weisse K 4.-, bessere K 6.-, Herrschaftschleiss, schneeweiss K 8.-, Daunen grau K 6.-, 7.- und 8.-, weiss K 10.-, Brustflaum K 12.-, Kaiserflaum K 11.- von 5 Kilo an franko. Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, gelben oder weissen Nanking, eine Tuchent 180x118 Ctm. samt zwei Koppolstern, diese 80x58 Ctm. genügend gefüllt mit neuen, grauen, dauerhaften Bettfedern K 16.-, Halbdaunen K 20.-, Daunen K 24.-, Tuchent allein K 12.-, 14.- u. 16.-. Koppolster allein K 3.-, 3.50 und 4.-. Unterbetten und Kinderbetten laut Preisliste versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.- an franko. Josef Blahut in Deschenitz 159 (Böhmerwald). Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück. - Ausführliche Preisliste gratis und franko. 1631

Original Titan-Alexandra-Separatoren von 50 bis 2500 Liter Stundenleistung für Hand- oder elektrischen Betrieb, Dampfmaschinen- und Kraftbetrieb mit Vorgelege, mit der selbstbalanzierenden Trommel, dem Aluminium-Tellereinsatz und der nach menschlichem Ermessen nicht mehr zu überbietenden Entnahmschärfe stellen alles bisher dagewesene in den Schatten. Geniale Erfindung, höchste Auszeichnungen, prima Zeugnisse. Lassen Sie sich Aufklärung geben von 4547 Karl Ebner Graz, Strauchergasse Nr. 11 General-Representant der Aktiengesellschaft Titan-Alexandra, Berlin-Schöneberg, für Oöterr.-Ung.



Herren und Damen Die Gewichtung auf schönes Haar und prächtigen Bartwuchs legen, mögen gewiss nicht säumen, schnellstens meine gesch. Ela-Haar- und Bartwuchspomade anzuwenden. Selbe wirkt nach kurzem Gebrauche, bei Alt und Jung, Damen und Herren gleich schnell, bei Herren, wo noch Wurzeln vorhanden, spricht bald wieder schönes Haar und Bart hervor. Schuppenbildung u. Haar-Ausfall hören schon nach kurzem Gebrauche auf, erleichtert ungemein das Selbstfrisieren, da das Haar voll und leicht fällt. Ja älteste lichen-jedermann auf, die die Güte und Unzeit meiner Ela-pomade bezeugen. Das Lächeln der Erfinderin. Es soll daher niemand säumen einen Versuch zu machen, da es das beste und unschädlichste Mittel der Gegenwart ist. Zu haben in der Drogerie R. Wolf und bei der Erfinderin Frau Camilla Mikky, Marburg a. D., Göttestraße 2. Bestellungen nur gegen Nachnahme oder vorherige Einfindung des Betrages. Preis: 1 Siegel 2 R. u. 3-50 R., 3 Siegel 5 R. u. 8-50 R.

Handwerkzeuge! 1095

Weltberühmte Original französische und deutsche Fabrikate garantierter Qualität, für Tischler, Wagner, Zimmerleute, Schmiede, Schlosser, Maurer etc. empfiehlt zu Original Fabrikpreisen die Metall-, Eisen- und Werkzeugwarenhandlung

Gans Andraschik Marburg, Schmidplatz Nr. 4. Guter Muskateller- Wein von Dr. Rajciger ist im Gast- und Kaffeehaus „zur Centrale“ in Brunnorf im Ausschank. 784

Epilepsi Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwann-Apotheke, Frankfurt a. M. 2429

„Jse“ ist das beste, gesündeste u. sparsamste Damen-Monatsbeinkleid. Alleinvertretung für Steiermark Josef Heubergers Nachfl. Franz Heintsch Graz, Hauptplatz 14-II. Bitte Beschreibung zu verlangen. Lohsender Artikel f. Wiedervertäufer. Billigstes, im Gebrauch Bestes. Nachweisbar amtlich eingeholte ADRESSEN aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Wädertstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Radorutzka 20. Prospekte franko. 3342

Kautschukstempel Borbrud-Modelle, Siegelstöße, etc. billigst bei Karl Karner, Goldarbeiter und Graveur, Herrngasse 16, Marburg. Eingang Webergasse 3.

Ein schönes Gesicht ist eine Empfehlungskarte an alle Herzen, welche Mutter Natur ihren Lieblingen mit auf den Weg gegeben hat. Leider können sich dieses Vorzuges nur sehr wenige erfreuen. Eine rosige Haut und einen feinen Teint, kann sich jedoch - Dank der Fortschritte der Kosmetik - heutzutage jede Dame selbst, durch Anwendung der geeigneten Mittel verschaffen. - Ein solches Mittel ist Grolich's Heublumenseife :: :: aus Brünn, erzeugt aus dem Extrakte wertvoller Wald- u. Wiesenblumen, verjüngt und verschönt dieselbe die Haut. Das Haar wird nach Gebrauch von Grolich's Heublumenseife voll und wellig. Weiters leistet Grolich's Heublumenseife als Kindelseife unschätzbare Dienste. Preis eines Stückes für mehrere Monate ausreichend 50 Pfg. Käuf. in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Marburg: Apotheke zur „Mariahilf“ W. König, Karl Wolf, Drogerie, M. Wolfram, Drogerie, A. Kosér, R. Pachner's Nchf., Ferd. Janschek, Alex. Mydlil. 2795

Echte Brünner Stoffe Frühjahrs- und Sommersaison 1909

Ein Koupon Mtr. 3.10 lang, kompletten Herren-Anzug (Rock, Hose u. Gillet) gebend, kostet nur Ein Koupon zu schwarzen Salon-Anzug K 20.-, sowie Ueberzieherstoffe, Tauchleiden, Seidenkammgarne etc. etc. verkauft zu Fabrikspreisen die als reich und solid bestbekannte Tuchfabrik-Niederlage Siegel-Imhof in Brünn. Muster gratis und franko. Die Vorteile der Privatkaufmannschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabrikort zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Grosse Auswahl. Musterge treue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Otto Prokosch Mechaniker GRAZ, Annenstrasse 26 Niederlage und Werkstätte für Neuauferfertigungen und Reparaturen aller mechanischen und wissenschaftlichen Apparate. Übernahme sämtlicher Installationen von Telephonen u. Telegraphen-Anlagen. Lager optischer Waren, Heizzeuge, Grammophone samt Platten, Schreibmaschinen.

Behördlich konzessioniertes Installations-geschäft für Gas- und Wasserleitung Bau- und Galanterie-Spenglerei Alois Riha jun. Marburg Gerichtshofgasse Nr. 28. Telephon Nr. 136/VIII.

Bade-, Klosett-, Ventilationen-, Beleuchtung- und Blitzableiter-Anlagen, sowie Holzzementbedachung. Reparaturen jeder Art prompt und billigst. Kostenvoranschläge gratis.

Schutzmarke: „Anker“ Liniment. Capsici comp., Anker-Bain-Crypeller ist als vorzüglichste Schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., R 1.40 und 2 R vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalpackungen in Schutzfeldern mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben. Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstrasse Nr. 5 neu. Versand täglich.

Paula Gödl Bettdeckenerzeugerin Marburg, Burggasse Nr. 24. verfertigt u. liefert Bettdecken in jeder Preislage. Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Deckentappe ersucht. 1424



K. k.  priv.

# Steiermärkische Escompte-Bank

Hauptplatz **Filiale Marburg** Domgasse 1

empfiehlt sich zur besten Durchführung aller in das Bank- und Wechselstubenfach einschlägigen Geschäfte, wie:

An- und Verkauf von Wertpapieren. Ausführung von Börsenaufträgen. Provisionsfreie Einlösung von Kupons und gezogenen Wertpapieren. Kostenlose Nachschau von verlosbaren Wertpapieren

Übernahme von Spareinlagen sowie von Geldern in laufender Rechnung und auf Giro-Konto. Billigste Eskomptierung guter Geschäftswechsel. Entgegennahme von Wertpapieren und geschlossenen Depots zur Aufbewahrung resp. Verwaltung und Verwahrung.

## Reklamations-Kundmachung für die Landtagswahlen.

Gemäß § 32 der Landtags-Wahlordnung vom 19. Feber 1909 L.-G. u. V.-Bl. Nr. 24 wird hiemit bekannt gegeben, daß die **Wählerlisten** (Teil-Wählerlisten) dieser Gemeinde für die Landtagswahlen im Amtsfokale der Gemeinde **14 Tage** hindurch täglich in den Tagesstunden von **10 bis 2 Uhr** und von **4 bis 8 Uhr** zu jedermanns Einsicht **aufliegen**.

**Reklamationen** gegen die Wählerlisten können gemäß § 24 der Landtagswahlordnung von jenen Personen, welchen in dem betreffenden Wahlkörper ein Wahlrecht zusteht, gegen Aufnahme von Nicht-Wahlberechtigten oder gegen Weglassung von Wahlberechtigten **binnen 14 Tagen** bei dem **Gemeindevorsteher** mündlich oder schriftlich eingebracht werden. Der Tag, an dem diese Kundmachung angeschlagen wurde (siehe unten), wird in diese vierzehntägige Reklamationsfrist eingerechnet.

Gemäß § 25 der Landtags-Wahlordnung ist die Reklamation für jeden Reklamationsfall abgefordert zu überreichen; falls gegen Weglassung eines Wahlberechtigten reklamiert wird, so sind die Dokumente, welche zum Nachweise seiner Wahlberechtigung erforderlich sind, der Reklamation anzuschließen. Reklamationen und Berufungen, bei denen diese Vorschriften nicht beobachtet wurden, sind ohne weiters zurückzuweisen.

Marburg, am 4. April 1909.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

# Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

**Johann Hollicsek, Marburg**  
Postgasse 1, Herrengasse 24.

## Einladung an die Herren Delegierten zur

### Generalversammlung

der **Gehilfen-Krankenkasse des Handelsgremiums in Marburg.**

Am **Samstag den 15. Mai 1909** abends **8 Uhr** findet im **Hotel „Mohr“** (Hofsalon) die Delegierten-Versammlung mit folgender Tagesordnung statt:

1. Berlesung des Protokolles der letzten Versammlung.
2. Beschlußfassung für den Jahresbericht des Vorstandes.
3. Aufstellung von weiteren Lohnkategorien.
3. Freie Anträge.

Die Krankenkasse-Vorsteherung:

Der Obmann: **Josef Baumeister.**

Ein starkes, gut erhaltenes **Ziehwaegerl** ist billig zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. B.

**Nett möbliert. Zimmer** gassenseitig, eventuell mit Verpflanzung zu vermieten. Kaiserstraße 1240 Nr. 4, 2, Stod.

## Danksagung.

Die Familien **Dr. Janko Serne** in Marburg, Professor Koprivnit in Marburg, **Dr. Rudolf** in Gonobiz und **Ing. Serne** in Mann danken wärmstens für die allseitigen herzlichen Beweise der Anteilnahme anlässlich des Ablebens ihrer unvergeßlichen Mutter

**Josefine Serne**

Advokatenswitve in Marburg.

Starker junger **Mann** wird als Hausdiener und Säulenplafateur in der Buchdruckerei **E. Kralik** aufgenommen.

### Diejenige Frau,

welche am Mittwoch zwischen 2 und 3 Uhr am Hauptplatz eine silberne Damenuhr aufgehoben hat, wird aufgefordert, dieselbe am Polizeiamt abzugeben, da sonst gerichtliche Schritte gegen sie eingeleitet werden.

### Wohin???

Zu die **Leitersberger Weinstube** vormals **Hotel M l w i e s**, mit dem idyllischen Sitzgarten.

### Warum???

Weil man dort einen guten Muskateller-, Fraunheimer- u. Koloferwein sowie gutes Göher Märzen- u. Bod- bier, Kaffee mit Obers, guten Haus- schinken und gute Hauswürste bekommt. Mit Hochachtung **Leopoldine Nerath.**

### Gasthaus- u. Garten- Eröffnung.

Ergebenst Gefertigter erlaubt sich dem P. L. Publikum anzuzeigen, daß seine Gastwirtschaft **1210**

### zur „alten Brühl“

ab Oster Sonntag wieder geöffnet ist und ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein. Achtungsvoll **Alex. Palsinger.**

Prima

### Sagorer Weisskalk

Portland- und Romanzement stets frisch zu haben bei

### Hans Andraschik

Marburg, Schmidplatz 4.

## Grand-Hotel „Erzherzog Johann“.

Heute Anstich des neuen steirischen **Schilcher, Gamser Wein** aus den Weingärten des Herrn **Wurzer** und frisches **Göher Bod-Bier.**

Um zahlreichen Zuspruch bittet **Hochachtungsvoll**

**Leop. Zwetti.**

### Buschenschant-

Eröffnung am **Ostersonntag.** Um zahlreichen Besuch bittet **Matthias Glawitsch** in Koschaf. **1218**

Ein noch sehr gut erhaltenes

## Klavier

(Potorny-Flügel)

sowie einfache fast neue Möbel sind preiswert abzugeben. Näheres Gerichtshofgasse 26, 1. Stock, Tür 3. **1217**

### Beredelte Reben

Sylvaner, Mosler, Ruländer, Burgunder, Belteliner, Ort- lieber, Portugieser, Muskateller, Wälschriesling und amerikan. Wurzelreben sind zu haben bei **P. Crebre, Marburg, Te- getthoffstraße 23. 1224**

### Ein Drechslermeister,

der erst angefangen hat, empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher Drechslerarbeiten und deren Reparaturen zu billigen Preisen. **1236** Matth. Stauber, Postgasse 9, Marbg.

### Verlust.

Schwarzer **Astrachanfragen** verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Verw. d. B. **1088**

### Salon-, Glanz- u. Steinkohle

1094 von höchster Brenn- u. Heizkraft empfiehlt die Niederlage

### Hans Andraschik

Marburg, Schmidplatz Nr. 4. Ein Versuch genügt.

### Lehrjunge

1203 für Manufaktur, mit entsprechender Schulbildung, beider Landessprachen mächtig, nur von auswärts, findet Aufnahme mit gänzlicher Verpflanzung bei **Joh. Grubitsch, Marburg.**